



Geschäftsbericht 2014

Vtion Wireless Technology im Überblick

		2014	2013	+/-%
Umsatzerlöse	Mio. €	46,33	59,95	-23
Bruttoergebnis vom Umsatz	Mio. €	9,04	11,47	-21
Bruttogewinnmarge	%	20	19	1 PP
EBITDA	Mio. €	3,73	5,55	-33
EBITDA-Marge	%	8	9	-1 PP
EBIT	Mio. €	3,23	5,03	-36
EBIT-Marge	%	7	8	-1 PP
Nettogewinn	Mio. €	2,79	4,40	-37
Nettogewinnmarge	%	6	7	-1 PP
Ergebnis je Aktie	€	0,22	0,33	-33
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Mio. €	4,65	11,01	-58

Unternehmensprofil

Der Vtion-Konzern ist einer der führenden Anbieter von mobilen Datenendgeräten und verwandten Dienstleistungen für die mobile Breitband-Computernutzung über Mobilfunknetze in der Volksrepublik China. Vtion wurde 2002 gegründet und beschäftigt in seinen Büros in Fuzhou, Peking und Frankfurt am Main derzeit 238 Mitarbeiter.

Inhalt

Das Unternehmen	
3	Brief von Vtions CEO
9	Highlights
10	Die Aktie
13	Bericht des Aufsichtsrats
16	Organe der Vtion AG
Zusammengefasster Konzernlagebericht	
19	Wirtschaftliche und betriebliche Rahmenbedingungen
26	Allgemeine Marktlage und Geschäftsentwicklung
27	Ertragslage
34	Vermögenslage
35	Umlaufvermögen
36	Anlagevermögen
37	Passiva
37	Eigenkapital
38	Finanzlage
39	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
41	Nachtragsbericht
41	Risiko- und Chancenbericht
47	Risiko- und Chancenmanagement
48	Vergütungsbericht
49	Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen
49	Bericht im Rahmen der Erläuterungspflicht gemäß § 289 Abs. 4 und § 315 Abs. 4 HGB
52	Erklärung zur Unternehmensführung (einschließlich Corporate-Governance-Bericht)
55	Ausblick
Konzernabschluss	
58	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
59	Konzernbilanz
60	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
61	Konzern-Kapitalflussrechnung
62	Konzernanhang
102	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
103	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
104	Impressum, Finanzkalender

Brief von Vtions CEO

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

ich freue mich, Ihnen unsere Geschäftsergebnisse des Jahres 2014 präsentieren zu dürfen. Aufgrund des anhaltenden Gegenwinds in unserem Kerngeschäft war es erneut ein schwieriges Jahr für das Unternehmen. Aber ich bin stolz auf die Leistung, die unser Team in der aktuellen Situation abgeliefert hat. Im Geschäftsjahr 2014 konnten wir Umsatzerlöse von insgesamt 46 Mio. € erzielen, sind also etwas hinter unserer Jahresprognose zurückgeblieben, die von Umsatzerlösen in Höhe von 48 Mio. € ausgegangen war. Allerdings konnten wir unsere angestrebte EBIT-Marge von 7 % erreichen.

Erneut war es das Hardwaregeschäft, das den größten Beitrag zu unseren Geschäftsergebnissen geleistet hat. Auf Mobilfunk-Datenkarten entfielen etwa 48 % unserer gesamten Umsatzerlöse, auf Mobilfunk-Router weitere 32 %. Mit unserem „PctoTV“-Geschäft und dem Verkauf von Netzwerkkameras erzielten wir 12 % bzw. 3 % unseres Umsatzes. Die Umsätze mit branchenspezifischen Computer- bzw. Softwarelösungen verharren auf relativ geringem Niveau und trugen weitere 2 % zu unserem Gesamtumsatz bei.

Auch nach fünf Jahren der Investitionen entfiel auf unsere softwarezentrierten Geschäftssegmente weiterhin nur ein minimaler Teil unserer Umsatzerlöse. Ähnlich hohe Investitionen wie in der Vergangenheit vorausgesetzt, ist es unmöglich, in naher Zukunft die Rentabilitätsschwelle zu erreichen. Deshalb hat der Vorstand entschieden, 100 % der Anteile von Vtion an seiner Tochtergesellschaft Vtion Anzhuo über ein Management-Buy-out (MBO) an das Führungsteam von Vtion Anzhuo zu veräußern. In der derzeitigen Gesamtsituation sinkender Umsatzerlöse und unter Druck geratener Gewinnmargen ist es sowohl unter Rentabilitäts- (keine weiteren Nettoverluste durch Vtion Anzhuo) als auch unter Cashflow-Gesichtspunkten (durchschnittlich 10 Mio. RMB Investitionskostenersparung pro Jahr) vernünftig, Vtion Anzhuo zu verkaufen. Nach der unabhängigen Bewertung durch „Ruihua Certified Public Accountants“ hat der Aufsichtsrat den Vorschlag in einer am 23. März 2015 abgehaltenen Sondersitzung angenommen.

Der Vorstand beobachtet die Märkte, in denen der Konzern aktiv ist, genau und hat in diesem Zusammenhang regelmäßig potenzielle Änderungen des strategischen Fokus des Konzerns erörtert, da er mit dem Aufsichtsrat weiterhin in engem Austausch über Veränderungen des Geschäftsmodells steht. Angesichts der Tatsache, dass es mit unseren neusten Geschäftssegmenten langsamer vorangeht als ursprünglich geplant, werden wir weiter auf unser Hardwaregeschäft angewiesen sein, um das Unternehmen in dieser Übergangszeit zu stützen. Wir gehen davon aus, dass wir im Verlauf dieses Jahres in unserem Hardwaresegment diverse neue Produkte einführen werden – Geräte, die über eine Mobilfunkverbindung verfügen und für die Übertragung bestimmter Datentypen entwickelt werden.

Unsere liquiden Mittel erhöhten sich zum Ende des Jahres 2014 auf 141 Mio. €. Dies ist hauptsächlich auf Wechselkursdifferenzen zurückzuführen, da der operative Cashflow von 4,6 Mio. € in etwa dem Betrag entsprach, den wir im Jahr 2014 als Dividende ausgezahlt und für Aktienrückkaufprogramme eingesetzt haben. Wir verfügen also über ausreichende Finanzmittel, um weitere Wachstumsaktivitäten zu unternehmen.

Vtion geht davon aus, dass auch 2015 für das Unternehmen ein Jahr des Übergangs und deshalb von Herausforderungen geprägt sein wird. Unsere Gesamtjahresprognose haben wir bereits veröffentlicht. Sie geht von Umsatzerlösen von insgesamt 37 Mio. € und einer EBIT-Marge von 6 % aus.

Für Ihre anhaltende Geduld und Unterstützung möchte ich Ihnen allen herzlich danken.

Mit freundlichen Grüßen

Chen Guoping

CEO Vtion Wireless Technology AG



4G-Mobilfunk-Router

Zwar entfiel der Großteil des Hardwaregeschäfts des Unternehmens im Jahr 2014 auf Produkte, die auf den älteren 3G-Technologiestandards basierten, jedoch hat das Unternehmen im letzten Quartal des Jahres an der Entwicklung eines 4G-Mobilfunk-Routers für den TD-LTE-Technologiestandard gearbeitet. Angesichts der Tatsache, dass der Wettbewerb im 4G-Markt intensiver ist, als er bei der 3G-Technologie war, wird Vtion bei der Zuteilung von Ressourcen auf die 4G-Entwicklung im Jahr 2015 sehr wohlüberlegt vorgehen.



Das auf dem 4G-Technologiestandard von China Mobile basierende mobile Internet-Endgerät ermöglicht einen mobilen Highspeed-Zugriff auf das 4G-Netz. Zudem können mit dem Router bis zu zehn Nutzer gleichzeitig per WLAN auf das Netz zugreifen. Die Akkulaufzeit dieses Geräts beträgt mehr als 300 Stunden im Standby-Modus und sechs Stunden im Betriebsmodus – und das bei ultraschneller, stabiler gemeinsamer Netznutzung.



Das Kerngeschäft von Vtition

Der Vtition-Konzern ist einer der führenden Anbieter von drahtlosen Datenlösungen für die mobile Computer Nutzung über mobile Telekommunikationsnetze in China und bietet seine Produkte in den folgenden zwei wesentlichen Geschäftssegmenten an: mobile Datenendgeräte und intelligente Mobilfunk-Datenstationen. Die beiden wichtigsten Produkte von Vtition sind unverändert seine „universell nutzbaren“ Mobilfunk-Datenkarten und -Router, auf die weiterhin mehr als 80 % der Umsätze des Unternehmens entfallen. In der letzten Zeit hat das Unternehmen damit begonnen, sein Hardwareangebot durch diverse Geräte für Spezialanwendungen zu diversifizieren.

Hardwareprodukte für Spezialanwendungen

Auf Seiten des Unternehmens liegt ein größerer Schwerpunkt auf Geräten für Spezialanwendungen wie den Mobilfunk-Datenkarten, die es für die Übermittlung von Transaktionsdaten an Steuerbehörden entwickelt hat. Im Laufe des Jahres 2015 wird das Unternehmen voraussichtlich weitere Produkte dieser Art auf den Markt bringen.



Vtion-Produktgruppen

Mobile Datenendgeräte



E1920
Mobilfunk-Datenkarte



T8
Mobilfunk-Router



VT1
PCtoTV



DF1998
Mobilfunk-Datenkarte



E6+
Mobilfunk-Router

Intelligente Mobilfunk-Datenstationen



VCAM798
Mobilfunk-Kamera zur Hausüberwachung

Android-Anwendungen – VMarket



Lösungen für die Versicherungsbranche
(E-Agency-Plattform)

Highlights

Weiterhin profitabel

Vtion erzielte Umsatzerlöse in Höhe von 46 Mio. € und eine EBIT-Marge von 7%. Trotz sinkender Umsatzerlöse blieb das Unternehmen aufgrund einer schlanken Kostenstruktur und eines guten Kapitalmanagements profitabel.

Geschäftsentwicklung

In unserem Geschäftssegment der mobilen Datenendgeräte erhöhte sich der Anteil der spezialisierten Datenkarten für das Steuerprüfungsprogramm an den gesamten Umsatzerlösen auf 23%. Gleichzeitig entwickelte sich das Geschäft mit den Mobilfunk-Routern weiter, konnte seinen Anteil am Gesamtumsatz von 22% auf 32% steigern und wird im Jahr 2015 voraussichtlich noch höhere Erträge erzielen.

Gute Kapitalausstattung

Die liquiden Mittel von Vtion beliefen sich zum Ende des Jahres auf 141 Mio. €. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf Wechselkurseffekte zurückzuführen. Das Unternehmen verfügt somit über eine gute Kapitalausstattung und kann eine Eigenkapitalquote von etwa 94% vorweisen.

Prognose für 2015

Vtion geht davon aus, im Jahr 2015 Umsatzerlöse in Höhe von etwa 37 Mio. € und eine EBIT-Marge von 6% zu erzielen.

Da Vtion weiterhin auf sein Hardwaresegment angewiesen ist, plant das Unternehmen für 2015 die Einführung diverser spezialisierter Hardwareprodukte.

Die Aktie

Marktumfeld

Ende 2014 waren sowohl das Wachstum der Weltwirtschaft als auch die Aktienmärkte weiter von großer Unsicherheit und Volatilität geprägt. Am 15. Oktober erlebte der Aktienmarkt einen deutlichen Einbruch, da die Ängste in der Weltwirtschaft aufgrund des Sinkens der chinesischen Inflationsrate und des ersten Rückgangs der US-Erzeugerpreise seit mehr als einem Jahr zunahmen. Am 4. September senkte die Europäische Zentralbank (EZB) den Leitzins auf einen historischen Tiefstand (0,05 %) und außerdem den Zinssatz für die Einlagefazilität auf –0,2 %. Anfang 2015 startete die EZB ein umfangreiches Programm zur quantitativen Lockerung (im Umfang von 60 Mrd. €), in dessen Rahmen sie von Zentralregierungen und Behörden des Euroraums sowie von europäischen Institutionen ausgegebene Anleihen aufkaufte, um dem Deflationstrend der Eurozone etwas entgegenzusetzen. Zudem setzte auch die Finanzkrise der russischen Wirtschaft das ökonomische Umfeld in Europa weiter unter Druck. Gleichzeitig profitierten die nordamerikanischen Aktienmärkte von einem hohen Beschäftigungsniveau und dem Bekenntnis der FED zu verstärkten Zinserhöhungen. Alle oben genannten Ereignisse hatten große Auswirkungen auf die Wechselkurse. Am 31. Dezember 2014 wies der Euro einen Schlusskurs von 1,2141 USD auf, was einem Rückgang von 11,96 % im Vergleich zu 2013 entspricht. Das anhaltend niedrige Zinsniveau im Euroraum sowie die Parlamentswahlen in Griechenland hatten negative Auswirkungen auf den Euro, dessen Kurs auf das niedrigste Niveau seit viereinhalb Jahren sank. Im Jahr 2014 legten der Dow Jones um 7,52 %, der S&P 500 um 11,39 % und der Nasdaq Composite um 13,4 % zu, während der DAX und der MDAX nur um 2,65 % bzw. 2,17 % stiegen. Allerdings konnte der TecDAX das Jahr mit einem starken Zugewinn von 17,53 % abschließen.

Kursverlauf der Vtion-Aktie

Die Vtion-Aktie blickt auf eine volatile Entwicklung bei einer Kursspanne zwischen 1,95 € und 3,55 € zurück – ein Zeichen des anhaltenden Liquiditätsmangels. Im ersten Quartal fiel der Kurs unter die Grenze von 2,90 €, erholte sich jedoch am 11. April wieder. Anschließend blieb er in Bewegung und erhöhte sich bis Ende des Monats um 39,6 %. Am 19. Mai überschritt er infolge des Aktienrückkaufs die Schwelle von 3,00 € und am 30. Mai erreichte er schließlich seinen Intraday-Höchstkurs von 3,15 €. In einem schwachen Börsenumfeld erholte sich die Aktie immer mehr und erreichte am 23. Juni wieder ihren 200-tägigen gleitenden Kursdurchschnitt von 3,14 €. Im Juli wurde die Aktie mit einem Kurs von 3,31 bis 3,43 € gehandelt. Am 21. August ging er um mehr als 7 % auf 3,21 € zurück und blieb dann in etwa auf diesem Niveau. Bis zum 23. September verbesserte er sich dann wieder auf 3,48 €. Als Unterstützung für die Vtion-Aktie erwies sich im dritten Quartal ein Kurs von 3,00 €. Im Dezember 2014 verhartete die Aktie weiterhin auf dem Kursniveau von etwa 3,00 € und ging schließlich mit einem Kurs von 3,10 € aus dem Handel, was auf Monatssicht einer Steigerung von 3,33 % entspricht, jedoch auf Jahressicht einen Kursverlust von 10,66 % im Jahr 2014 bedeutet.

Aktienrückkauf

Am 23. September beschloss der Vorstand von Vtion, insgesamt 1.084.855 eigene Aktien einzuziehen, die zwischen dem 11. April 2014 und dem 9. Mai 2014 über ein freiwilliges öffentliches Erwerbsangebot an alle Aktionärinnen und Aktionäre zurückgekauft wurden, und das gezeichnete Kapital der Gesellschaft entsprechend zu reduzieren. Die relevanten Dokumente sind seit 1. Oktober 2014 in Kraft, so dass sich die Anzahl der Aktien mit Wirkung zum 1. Oktober 2014 auf 12.213.640 reduzierte. Die entsprechende Reduzierung des gezeichneten Kapitals wurde jedoch erst mit der Eintragung ins Handelsregister, die im März 2015 stattfand, wirksam. Deshalb belief sich das gezeichnete Kapital des Unternehmens zum 31. Dezember 2014 weiterhin auf 13.298.495 € und war in 13.298.495 nennwertlose Inhaber-Stammaktien mit einem anteiligen Betrag des gezeichneten Kapitals des Unternehmens von jeweils 1 € aufgeteilt.

Dividende

Angesichts der im Jahr 2014 erzielten Geschäftsergebnisse schlugen Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam der Hauptversammlung vor, in diesem Jahr keine Dividende auszuschütten.

Sponsoring und Research Coverage

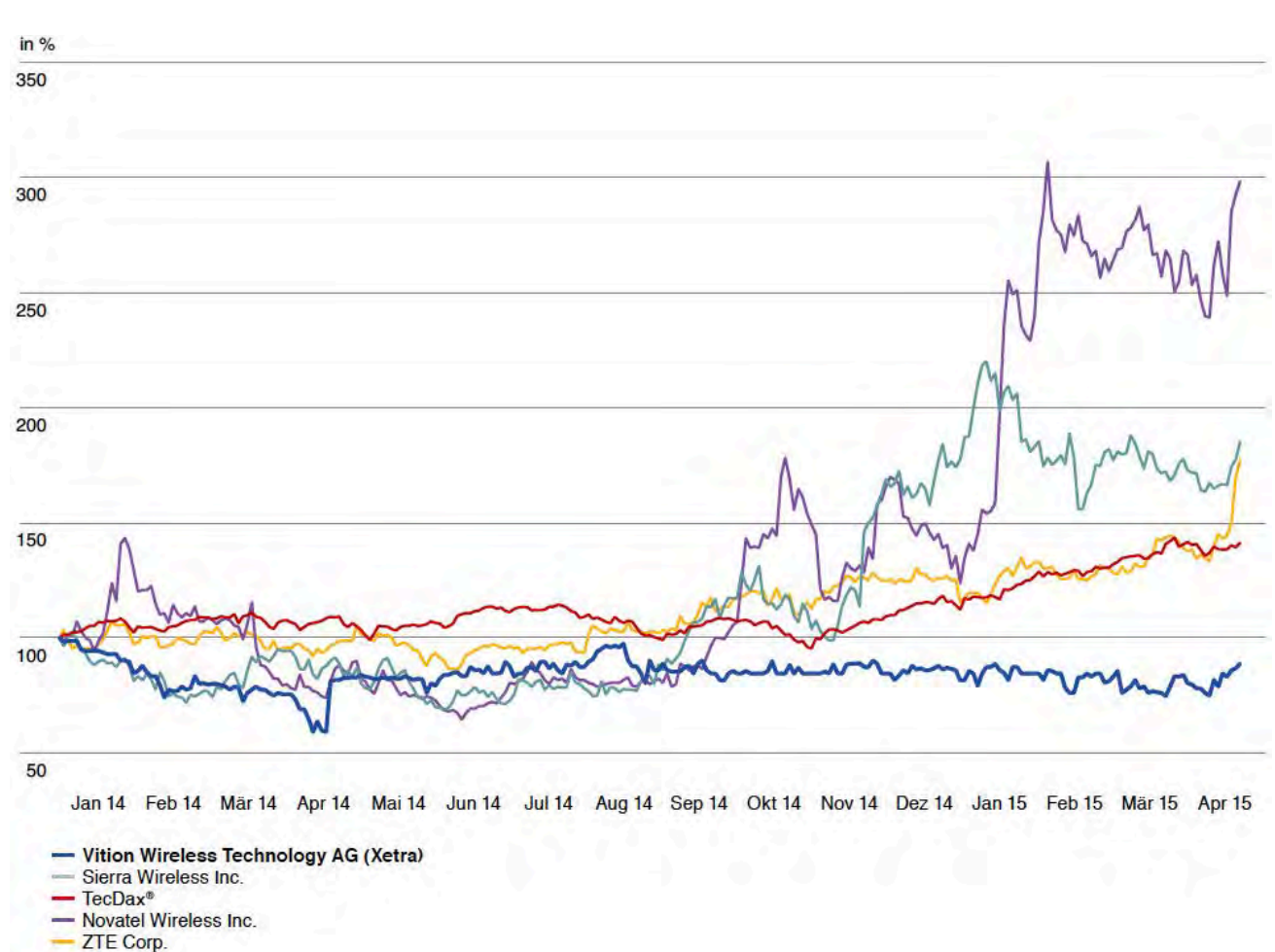
Seit Januar 2010 übernimmt M. M. Warburg für die Gesellschaft die Research Coverage. Als Wertpapierhändler und Designated Sponsor fungiert die Equinet AG.

Investor Relations

Das ganze Jahr über hat Vtion in Europa Roadshows durchgeführt, um auf diese Weise sowohl seine aktuellen Aktionärinnen und Aktionäre als auch potenzielle Investoren zu erreichen. Auch auf dem Deutschen Eigenkapitalforum in Frankfurt am Main vom 24. bis 26. November 2014 hat sich das Unternehmen präsentiert und es nimmt im Jahresverlauf regelmäßig an weiteren Konferenzen teil. Vtion bemüht sich, für seine Investoren stets ansprechbar zu bleiben.

VTION-KURSVERLAUF

in Prozent



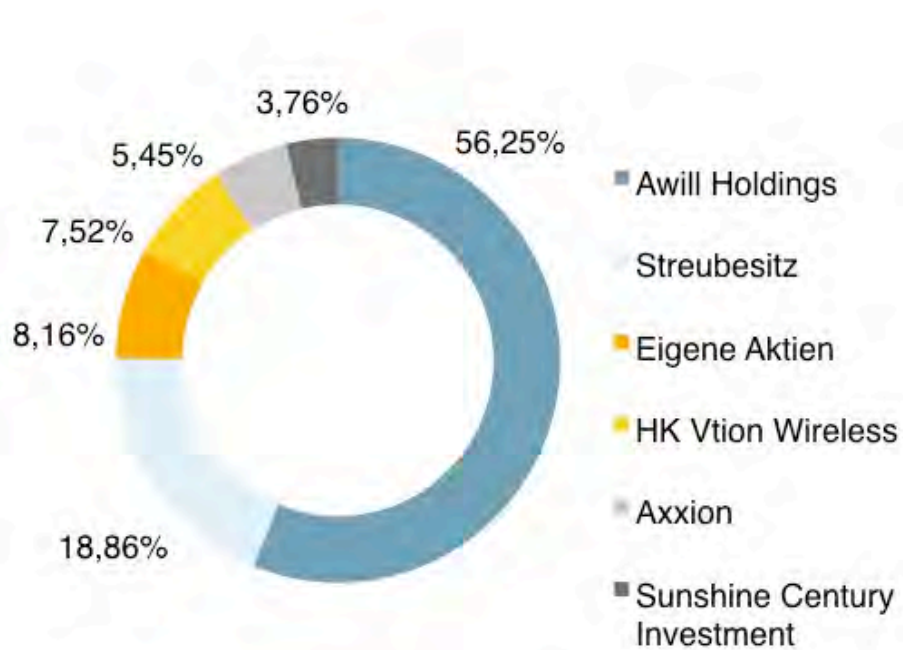
Vtion-Stammdaten

zum 31. Dezember 2014

		31. Dez. 2014
Aktienanzahl	Stück	13.298.495
Schlusskurs	€	3,10
Marktkapitalisierung	Mio. €	41,225
Höchstkurs (52 Wochen)	€	3,55
Tiefstkurs (52 Wochen)	€	1,95
Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen	Stück	4.443

Vtion-Aktionärsstruktur

zum 31. Dezember 2014



Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

2014 war ein weiteres schwieriges Jahr für den Vtion-Konzern. Die Märkte, in denen der Konzern aktiv ist, befinden sich weiterhin in stetigem Wandel, sowohl was die Anforderungen und Vorlieben der Menschen angeht als auch in Bezug auf die technischen Entwicklungen. Dies bringt für den Vtion-Konzern sowohl Herausforderungen als auch Chancen mit sich.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand im Geschäftsjahr 2014 stets kritisch und konstruktiv begleitet. Einen besonderen Schwerpunkt legte der Aufsichtsrat im Berichtszeitraum auf die langfristige Produkt- und Geschäftsentwicklungsstrategie des Unternehmens und des Konzerns – auch im Hinblick auf die oben beschriebenen sich verändernden Marktbedingungen – sowie auf weitere Themen wie die Verbesserung der Risikomanagementsysteme des Konzerns.

ZUSAMMENARBEIT MIT UND ÜBERWACHUNG DES VORSTANDS

Im Berichtszeitraum übernahm der Aufsichtsrat kontinuierlich die ihm gemäß dem deutschen Aktiengesetz, der Satzung, der Geschäftsordnung für Vorstand und Aufsichtsrat und dem Deutschen Corporate Governance Kodex zugewiesene Überwachungs- und Beratungsfunktion. Insbesondere hat der Aufsichtsrat den Vorstand im Berichtszeitraum fortlaufend überwacht sowie beraten und wurde umfassend und zeitnah in alle Angelegenheiten von entscheidender Bedeutung für den Konzern eingebunden. Die Mitglieder des Aufsichtsrats standen dem Vorstand bei einer Vielzahl von Themen sowohl während der Sitzungen als auch im Rahmen von informellen Besprechungen mit ihrer Fachkompetenz zur Verfügung. Insbesondere bringen mehrere Mitglieder des Aufsichtsrats umfassende Erfahrungen bezüglich sowohl der chinesischen als auch der europäischen Telekommunikationsindustrie ein und unterstützen mit ihrer Kompetenz den Vorstand bei strategischen Beratungen.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand regelmäßig in Form eines intensiven und offenen Austauschs zu wichtigen Angelegenheiten, die die Unternehmensführung der Gesellschaft betrafen, beraten und die Führung der Geschäfte aufmerksam verfolgt sowie kontinuierlich überwacht. Mithilfe eines monatlichen Berichtswesens informierte der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig über aktuelle Entwicklungen, wobei ein besonderes Augenmerk auf die finanzielle Situation der Gesellschaft, monatliche Verkaufsdaten, Entwicklungen auf den Kapitalmärkten und alle außergewöhnlichen Ereignisse gelegt wurde. Wie bereits erwähnt lag im Berichtszeitraum angesichts des stets im Wandel befindlichen Marktumfelds in der Volksrepublik China ein besonderer Schwerpunkt der Arbeit des Aufsichtsrats auf der langfristigen Produkt- und Geschäftsentwicklungsstrategie des Unternehmens und des Konzerns. In dieser Hinsicht analysierte und diskutierte der Aufsichtsrat mit dem Vorstand intensiv und gründlich die Geschäftslage, die betriebliche und strategische Entwicklung der Gesellschaft sowie die ihrer Geschäftsbereiche.

SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2014 kam der Aufsichtsrat zu vier ordentlichen Sitzungen zusammen, bei denen für gewöhnlich alle Aufsichtsratsmitglieder anwesend waren. In einigen Fällen wurden Beschlüsse auch in schriftlicher Abstimmung oder per Telefonkonferenz gefasst.

Bei allen Aufsichtsratssitzungen berichtet der Vorstand über die finanzielle und wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und des Konzerns, die Geschäftsentwicklung der jüngsten Vergangenheit, die Geschäftspolitik und -strategie, die Rentabilität, die Unternehmensplanung und größere Projekte. In diesem Zusammenhang wird in den Aufsichtsratssitzungen sowohl über die entsprechenden Quartalszahlen als auch über etwaige Abweichungen von den Geschäftsplänen beraten. Einen weiteren regelmäßigen Tagesordnungspunkt der Aufsichtsratssitzungen stellen Transaktionen dar, für die eine vorherige Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich ist.

Ein besonderes Thema in allen Aufsichtsratssitzungen des Jahres 2014 waren die Geschäftsentwicklung und die Strategie der Gesellschaft und des Konzerns für die kommenden Jahre. Abgesehen von den bisher genannten Themen können die Hauptthemen der Aufsichtsratssitzungen des Geschäftsjahres 2014 wie folgt zusammengefasst werden:

Das Hauptaugenmerk der am 23. April 2014 abgehaltenen Aufsichtsratssitzung lag auf der gemeinsam mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer vorgenommenen Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft und des Konzernabschlusses. Der Aufsichtsrat genehmigte den Einzel- und den Konzernabschluss einstimmig. Darüber hinaus verabschiedete der Aufsichtsrat die Entschärfungserklärung, den Vorschlag für die Dividendenausschüttung und die Tagesordnung für die Hauptversammlung 2014. Außerdem wurden in dieser Aufsichtsratssitzung die wirtschaftlichen Entwicklungen auf dem chinesischen Markt für intelligente Gesundheitsprodukte und die Auswirkungen auf die Produkt- und Entwicklungsstrategie von Vtion intensiv analysiert und erörtert. Schließlich besprachen der Aufsichtsrat und der Vorstand noch das

vorgeschlagene Risikoüberwachungssystem und erörterten Möglichkeiten zur Optimierung der Risikomanagementsysteme des Konzerns.

Die Schwerpunkte der zweiten Aufsichtsratssitzung, die am 24. Juni 2014 stattfand, bildeten der Zwischenbericht für das erste Quartal 2014 und die geschäftliche Entwicklung des Vtion-Konzerns in den ersten fünf Monaten des Geschäftsjahres 2014. Dazu gehörte unter anderem eine Analyse der Entwicklung des Geschäftssegmente von Vtion sowie diverser möglicher Projekte für die Zukunft. In diesem Zusammenhang diskutierte der Aufsichtsrat auch über die Geschäftsentwicklung des Projekts zur intelligenten Gesundheitsvorsorge mit Schwerpunkt auf dem „Diabetes Doctor“.

In der dritten Aufsichtsratssitzung vom 23. September 2014 ging es vor allem um die finanzielle und geschäftliche Entwicklung der Konzernsegmente in den ersten acht Monaten 2014 einschließlich eines Vergleichs mit den entsprechenden Prognosen – mit einem besonderen Schwerpunkt auf den Aktivitäten in Sachen Breitbandnetz, intelligente Gesundheitsvorsorge und Vtion Anzhuo. Außerdem wurde die Einziehung eigener Aktien erörtert und gebilligt. Weitere Themen waren die allgemeine Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum, die Investor-Relations-Arbeit und Vorschläge für eine zukünftig engere Zusammenarbeit und effizientere Kommunikation zwischen den beiden Unternehmensführungsorganen.

Die zentralen Themen der Aufsichtsratssitzung vom 11. Dezember 2014 bezogen sich auf die Geschäftsergebnisse der ersten drei Quartale 2014 und das Budget für das Geschäftsjahr 2015, das in der Sitzung eingehend geprüft und anschließend gebilligt wurde. Diskutiert wurde auch über die jüngste Entwicklung der Marktbedingungen, wobei es unter anderem um die schwache Entwicklung bei den Datenkarten, das Marktpotenzial der mobilen Geräte für den Gesundheitssektor sowie die Einführung einer angepassten Geschäftsstrategie für den noch jungen 4G-Markt ging. Schließlich wurden noch der Finanzkalender und die Termine der im Geschäftsjahr 2015 abzuhaltenden Aufsichtsratssitzungen verabschiedet.

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat der Vtion Wireless Technology AG hat keine Ausschüsse gebildet. Um beschlussfähig zu sein, benötigt ein Aufsichtsratsausschuss mindestens drei Mitglieder. Da der Aufsichtsrat der Gesellschaft aus lediglich drei Mitgliedern besteht, bringt die Bildung von Ausschüssen keinerlei Vorteile mit sich.

UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Der Aufsichtsrat beobachtet kontinuierlich die weitere Entwicklung der Corporate-Governance-Standards. Der Vorstand berichtet – auch im Namen des Aufsichtsrats – in der Erklärung zur Unternehmensführung und im Corporate-Governance-Bericht über die Unternehmensführung bei der Vtion Wireless Technology AG.

Am 27. März 2015 gaben der Vorstand und der Aufsichtsrat die jährliche Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz (AktG) ab und machten sie auf der Website der Gesellschaft (www.vtion.de) dauerhaft zugänglich. Vtion entspricht auch weiterhin mit nur wenigen Ausnahmen den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner Fassung vom 24. Juni 2014. Weitere Informationen erhalten Sie im Corporate-Governance-Kapitel.

In Übereinstimmung mit den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat konkrete Ziele für seine Zusammensetzung festgelegt. Ausführlichere Informationen zu den Zielen hinsichtlich der Zusammensetzung des Aufsichtsrats sind im Kapitel „Erklärung zur Unternehmensführung“ auf Seite 47 dieses Geschäftsberichts enthalten.

PRÜFUNG DES EINZELABSCHLUSSES UND DES KONZERNABSCHLUSSES

Der Einzelabschluss der Vtion Wireless Technology AG wurde gemäß den allgemein anerkannten deutschen Rechnungslegungsgrundsätzen des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt. Der Konzernabschluss der Vtion Wireless Technology AG wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, zum Abschlussprüfer der Gesellschaft und des Konzerns bestellt. Der Aufsichtsrat hat daraufhin den Abschlussprüfer mit der Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen und den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex beauftragt. In diesem Zusammenhang hat sich der Aufsichtsrat von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überzeugt.

Der Abschlussprüfer hat den Einzelabschluss und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014, den Lagebericht und den Konzernlagebericht sowie den Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Die oben genannten Dokumente, einschließlich des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers, wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig ausgehändigt. Der Aufsichtsrat prüfte die Unterlagen in seiner

Sitzung vom 23. April 2015 in Anwesenheit des Vorstands und des Abschlussprüfers eingehend. Der Abschlussprüfer berichtete über die Hauptergebnisse der Prüfung sowie über deren Umfang, Schwerpunkte und Kosten. In derselben Sitzung erläuterte der Vorstand den Jahresabschluss. Vorstand und Abschlussprüfer standen für Fragen und ergänzende Informationen zur Verfügung. Auf Grundlage seiner eigenen Prüfung und Diskussion über die oben genannten Dokumente kam der Aufsichtsrat zu dem Ergebnis, dass im Hinblick auf die Berichte keine Einwendungen zu erheben sind. Deshalb genehmigte der Aufsichtsrat den Einzel- und den Konzernabschluss einstimmig. Der Einzelabschluss der Vtion Wireless Technology AG für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2014 wurde somit festgestellt.

Außerdem billigte der Aufsichtsrat den Lagebericht und den Konzernlagebericht sowie die Einschätzung der weiteren Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns.

Der Einzelabschluss der Vtion Wireless Technology AG weist einen Nettogewinn von 7,34 Mio. € für das am 31. Dezember 2014 endende Geschäftsjahr aus.

BERICHT ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Der Aufsichtsrat prüfte außerdem den vom Vorstand verfassten Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 des deutschen Aktiengesetzes (AktG) sowie den vom Abschlussprüfer erstellten entsprechenden Prüfungsbericht. Laut dem Bericht des Vorstands und dem Bericht des Abschlussprüfers hat die Gesellschaft für alle mit dem beherrschenden Unternehmen oder auf Veranlassung des beherrschenden Unternehmens durchgeführten Rechtsgeschäfte eine angemessene Gegenleistung erhalten und hat auch keine sonstigen Nachteile auf Veranlassung des beherrschenden Unternehmens erlitten. Der vom Vorstand verfasste Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen wurde mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers veröffentlicht. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers lautet wie folgt:

„Die Vtion Wireless Technology AG hat nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem Rechtsgeschäfte vorgenommen oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.“

Bei den Beratungen des Aufsichtsrats am 23. April 2015 war der Abschlussprüfer anwesend und erläuterte die Ergebnisse der Prüfung. Der Aufsichtsrat stimmte den Ergebnissen der vom Abschlussprüfer durchgeführten Prüfung zu. Es bestehen keine Einwände gegen die Erklärung des Vorstands zu den Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen.

Personalangelegenheiten

Im Geschäftsjahr 2014 hatte der Aufsichtsrat keine Personalentscheidungen zu treffen.

Mit den besten Empfehlungen

Norbert Quinkert

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Frankfurt am Main, 23. April 2015

Organe der Vtion AG

zum 31. Dezember 2014

Vorstand

Herr Chen Guoping

- Vorstandsvorsitzender
- Geboren 1968
- Erstmalige Berufung am 9. Oktober 2007
- Weitere Position:
Mitglied des Ausschusses der Politischen
Beratungskonferenz für die Einwohner von
Fujian

Herr Zheng Hong Bo

- Vorstand Finanzen
- Geboren 1977
- Erstmalige Berufung am 24. Oktober 2011

Herr He Zhihong

- Vorstand Technik
- Geboren 1974
- Erstmalige Berufung am 9. Oktober 2007

Herr Ding Chaojie

- Zuständigkeit: Vertrieb, strategische Planung
und Marketing
- Geboren 1975
- Erstmalige Berufung am 14. November 2007

Frau Fei Ping

- Zuständigkeit: Beschaffung, Outsourcing,
Qualitätskontrolle, Logistik, Personal und
allgemeine Verwaltung
- Geboren 1972
- Erstmalige Berufung am 14. November 2007



Von links nach rechts:
Zheng Hong Bo, Ding Chaojie, Chen Guoping, He Zhihong, Fei Ping

Aufsichtsrat

zum 31. Dezember 2014

Herr Norbert Quinkert

- Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Geboren 1943
- Erstmalige Berufung 2009
- Weitere Positionen:
 - Mitglied der Geschäftsführung der Advanced Metallurgical Group (AMG) Wayne, Pennsylvania, USA
 - Mitglied der Geschäftsführung der Bogen Electronic GmbH, Berlin
 - Mitglied des Beirats von Project Hope, Deutschland

Ehemalige Positionen:

- Vorsitzender der General Electric Inc. für Deutschland, Österreich und die Schweiz
- Vorsitzender der Motorola Inc. für Deutschland, Österreich, die Schweiz und die Niederlande

Herr Hua Yang

- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Geboren 1959
- Erstmalige Berufung 2009
- Weitere Position:
 - Generalsekretär des Industrieverbandes TD

Herr Ning Wang

- Geboren 1955
- Erstmalige Berufung 2009
- Weitere Position:
 - Vizepräsident der chinesischen Handelskammer für Elektronik



Zusammengefasster Konzernlagebericht der Vtion Wireless Technology AG, Frankfurt am Main für das Geschäftsjahr 2014

Wirtschaftliche und betriebliche Rahmenbedingungen

Der Vtion-Konzern ist einer der führenden Anbieter von drahtlosen Datenlösungen für die mobile Computernutzung über Mobilfunknetze in China und bietet seine Produkte in den folgenden zwei wesentlichen Geschäftssegmenten an: mobile Datenendgeräte sowie intelligente Mobilfunk-Datenstationen. Andere Umsätze werden im Segment „Alle anderen“ zusammengefasst.

ÜBERBLICK

Die chinesische Wirtschaft wuchs im Jahr 2014 so langsam wie seit 22 Jahren nicht mehr – das BIP-Wachstum betrug lediglich 7,4%.¹ Dies hat sowohl in China als auch außerhalb Bestürzung ausgelöst, da Volkswirtschaftler befürchten, dass dies ein Anzeichen für einen neuen Trend in der chinesischen Wirtschaft sein könnte. In seiner Rede auf dem Forum von Davos 2015 stellte Premierminister Li Keqiang die Konjunkturabkühlung allerdings in ein positiveres Licht und argumentierte, sie sei ein Signal dafür, dass eine „harte Landung“ vermieden worden sei und dieses Wachstumsniveau für die chinesische Wirtschaft die „neue Normalität“ darstelle.²

Auch wenn die Regierung die schrittweise Verlangsamung des Wirtschaftswachstums angeblich willkommen heißt, so hat sie doch bereits einige Stimulierungsmaßnahmen, wie die Senkung der Einlagen- und Kreditzinssätze sowie der Mindestreservesätze (Reserve Requirement Ratios, RRR) bei staatseigenen Banken, unternommen. Wenn das wirtschaftliche Wachstum zu Beginn des Jahres 2015 weiterhin nur langsam vorankommt, ist davon auszugehen, dass es weitere Konjunkturmaßnahmen geben wird, zu denen wahrscheinlich auch weitere Zinssenkungen sowie weitere Investitionen in die Infrastruktur gehören werden.

ORGANISATIONSSTRUKTUR UND RECHTSFORM, GRÜNDUNG, FIRMA UND GESCHÄFTSSITZ

Die Vtion Wireless Technology AG (im Folgenden „Vtion AG“ genannt) wurde mit notarieller Gründungsurkunde vom 1. Oktober 2007 gegründet. Die Gesellschaft firmiert unter dem Namen „Vtion Wireless Technology AG“. Die Gründung der Gesellschaft wurde durch die am 12. November 2007 erfolgte Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht in Frankfurt am Main rechtswirksam, wo die Gesellschaft unter der Registernummer HRB 81718 eingetragen ist. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Frankfurt am Main, Deutschland.

UNTERNEHMENSgegenstand DER GESELLSCHAFT

Gegenstand des Unternehmens sind das Halten, das Verwalten sowie die Veräußerung direkter und indirekter Beteiligungen an Unternehmen und Beteiligungen in den Bereichen Telekommunikation und Informationstechnologie sowie die Erbringung von Dienstleistungen für Beteiligungsgesellschaften. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, in Infrastrukturprojekte im Zusammenhang mit Telekommunikation oder Informationstechnologie zu investieren, einschließlich Forschungs- und Entwicklungsprojekten sowie Gewerbe- und Industrieparks, Investitionen in Grundbesitz und der Vermietung von Büroraum im In- und Ausland.

Gemäß § 2 Abs. 2 der Satzung ist die Gesellschaft berechtigt, sämtliche Maßnahmen und geschäftlichen Transaktionen durchzuführen, die ihr im Hinblick auf den Unternehmensgegenstand der Gesellschaft als notwendig und nützlich erscheinen. Zu diesem Zweck kann sie insbesondere im Land ihres Geschäftssitzes Niederlassungen errichten. Im Ausland kann sie Unternehmen gleicher oder verwandter Art gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen, Teile ihres Geschäftsbetriebs auf Tochterunternehmen und verbundene Unternehmen einschließlich Gemeinschaftsunternehmen mit Dritten ausgliedern, Beteiligungen an Unternehmen veräußern, Unternehmensverträge abschließen oder sich auf die Verwaltung von Beteiligungen beschränken.

¹ http://www.stats.gov.cn/tjsj/zxfb/201502/t20150211_682459.html

² <http://www.weforum.org/sessions/summary/global-impact-china-s-economic-transformation>

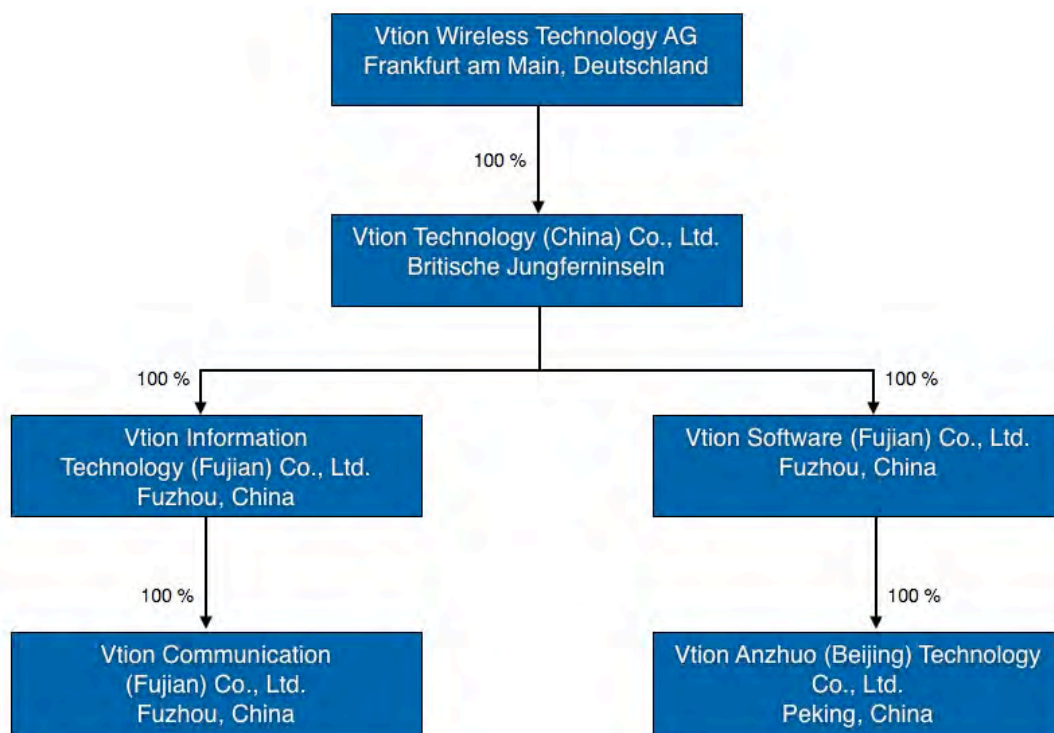
KONZERNSTRUKTUR

Das operative Geschäft des Vtion-Konzerns wurde in 2014 ausschließlich von Vtion IT, Vtion Software, Vtion Communication und Vtion Anzhuo betrieben. Alle diese Gesellschaften sind Kapitalgesellschaften, die nach dem Recht der Volksrepublik China (VRC) gegründet wurden.

Die wirtschaftliche Lage der Holding-Gesellschaft wird im Wesentlichen durch die operativen Gesellschaften in China beeinflusst. Aus diesem Grund fasst der Vorstand der Vtion Wireless Technology AG die Berichte über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns erstmals zusammen.

RECHTSSTRUKTUR

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2013 hat sich in der Konzernstruktur insoweit eine Änderung ergeben, als der Vtion-Konzern die Registrierung der Vtion Communication Technology Service (Fuzhou) Co. Ltd. nach dem Recht der VRC im Jahr 2014 gelöscht hat. Die gegenwärtige Struktur des Vtion-Konzerns zum 31. Dezember 2014 ist in der folgenden Grafik abgebildet:



Vtion Information, Vtion Software, Vtion Communication und Vtion Anzhuo sind Kapitalgesellschaften, die nach dem Recht der VRC gegründet wurden. Der alleinige Anteilseigner von Vtion Communication ist Vtion Information. Der alleinige Anteilseigner von Vtion Anzhuo ist Vtion Software. Der alleinige Anteilseigner von Vtion Information und Vtion Software ist Vtion Technology (China) Co. Ltd. („Vtion BVI Holding“), eine nach dem Recht der Britischen Jungferninseln gegründete Kapitalgesellschaft, bei der es sich um eine 100%ige Tochtergesellschaft der Vtion Wireless Technology AG (die „Gesellschaft“) handelt.

Vtion Information wurde 2002 nach dem Recht der VRC gegründet und am 9. Mai 2007 (Erlangen der Beherrschung) von der Vtion BVI Holding erworben. Das gegenwärtige Grundkapital und das voll eingezahlte gezeichnete Kapital der Vtion Wireless Technology AG betragen am 31. Dezember 2014 30 Mio. USD.

Vtion Software wurde am 9. Februar 2007 von der Vtion BVI Holding nach dem Recht der VRC gegründet. Das Grundkapital und das voll eingezahlte gezeichnete Kapital von Vtion Software beliefen sich zum 31. Dezember 2014 auf 57 Mio. HKD.

Vtion Communication wurde am 20. November 2009 von Vtion IT nach dem Recht der VRC gegründet. Das Grundkapital und das voll eingezahlte gezeichnete Kapital von Vtion Communication beliefen sich zum 31. Dezember 2014 auf 8 Mio. RMB.

Vtion Anzhuo (Beijing) Technology Co. Ltd., VRC, („Vtion Anzhuo“) wurde am 14. Januar 2011 nach dem Recht der VRC gegründet. Durch einen am 28. Juli 2014 unterzeichneten Vertrag erhöhte Vtion Software (Fujian) Co. Ltd. sein in Vtion Anzhuo (Beijing) Technology Co. Ltd. investiertes Kapital um 20 Mio. RMB. Nach dieser zusätzlichen Investition hält Vtion Software (Fujian) Co. Ltd. weiterhin 100% der Anteile an Vtion Anzhuo (Beijing) Technology Co. Ltd. Das Grundkapital und das voll eingezahlte gezeichnete Kapital von Vtion Anzhuo beliefen sich zum 31. Dezember 2014 auf 40 Mio. RMB.

Am 5. Dezember 2014 löschte der Vtion-Konzern die Registrierung der Vtion Communication Technology Service (Fuzhou) Co. Ltd. („Vtion Service“), die am 1. März 2011 mit einem Grundkapital von 1 Mio. RMB gegründet wurde. Als alleiniger Anteilseigner zog Vtion Information seine nach Abzug des kumulierten Verlusts von 146.123 RMB verbleibende Beteiligung in Höhe von 853.877 RMB ein.

Die Vtion BVI Holding, eine Kapitalgesellschaft, die am 27. Januar 2005 nach dem Recht der Britischen Jungferninseln gegründet wurde und die im Gesellschaftsregister der Britischen Jungferninseln unter der Registernummer 639297 eingetragen ist, ist im Besitz sämtlicher Aktien von Vtion Information und Vtion Software. Das Grundkapital der Vtion BVI Holding beträgt 50.000 USD und war zum 31. Dezember 2014 voll eingezahlt.

Bei Gründung der Gesellschaft wurden alle Aktien der Vtion BVI Holding mittels eines am 10. Oktober 2007 abgeschlossenen Einbringungsvertrages in Form einer Sacheinlage auf die Vtion Wireless Technology AG übertragen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG UND KONTROLLE

Die Mitglieder des Vorstands und ihre aktuellen Zuständigkeitsbereiche lauten wie folgt:

Herr Chen Guoping ist der Chief Executive Officer (CEO) der Gesellschaft und für die strategische Planung, den gesamten Marketingbereich, die Investor Relations und die Leitung des Vtion-Konzerns insgesamt zuständig.

Herr He Zhihong ist der Vorstand Technik (CTO) der Gesellschaft und zuständig für Forschung und Entwicklung.

Herr Zheng Hong Bo ist der Finanzvorstand (CFO) der Gesellschaft und zuständig für das gesamte Finanzwesen.

Frau Fei Ping ist zuständig für Beschaffung, Outsourcing, Qualitätskontrolle, Logistik, Personal und allgemeine Verwaltung.

Herr Ding Chaojie ist zuständig für Vertrieb, strategische Planung und Marketing.

Im Rahmen der gegenwärtigen Kontrollverfahren der Geschäftsführung halten die Vorstandsmitglieder interne Besprechungen im Hinblick auf ihre Zuständigkeitsbereiche ab und es finden monatliche Vorstandssitzungen statt. Entscheidungen werden gemeinschaftlich durch den Vorstand gefällt.

PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

Vtion ist einer der führenden Anbieter von Mobilfunk-Datenkarten und zugehörigen Kundendienst-/Supportleistungen in der Volksrepublik China. Das Produktportfolio des Unternehmens umfasst alle drei 3G-Telekommunikationsstandards, die in China angewandt werden: den von China Telecom verwendeten CDMA-2000-EVDO-Standard, den WCDMA-Standard von China Unicom und den in China entwickelten und von China Mobile genutzten TD-SCDMA-Standard. Außerdem bietet das Unternehmen mobile Datenendgeräte für Spezialanwendungen, wie zum Beispiel Geräte zur Übermittlung von Transaktionsdaten zu Steuerzwecken.

Die beiden wichtigsten Produkte von Vtion sind unverändert seine universell nutzbaren Mobilfunk-Datenkarten und -Router, auf die weiterhin mehr als 80% der Umsätze des Unternehmens entfallen. In den vergangenen Jahren hat das Unternehmen bei diesen Produkten jedoch eine schwindende Nachfrage und sinkende Verkaufspreise verzeichnet, wodurch die Gesamtmarke unter Druck geraten ist. Trotz der genannten Schwierigkeiten stellt dieses Geschäftssegment auch weiterhin den Geschäftskern des Unternehmens dar, was sich voraussichtlich bis auf Weiteres auch nicht ändern wird. In der letzten Zeit hat das Unternehmen damit begonnen, sein Hardwareangebot durch diverse Geräte für Spezialanwendungen zu diversifizieren.

Neben den mobilen Datenendgeräten beinhaltet das Hardwareangebot von Vtion unter anderem das Produkt „PCtoTV“, mit dem sich ein Laptop mittels eines HDMI-Kabels an einen Fernseher anschließen lässt. Dieses Gerät soll insbesondere in „Sekundärstädten“ vertrieben werden, wo andere Methoden der Bildschirmverbindung weniger weit verbreitet sind. Zudem bietet das Unternehmen eine mobile Netzwerkkamera, die „Guan-Ai-Kamera“, an. Das Alleinstellungsmerkmal dieses Produkts besteht in der

Tatsache, dass man es mit einem Mobilfunk-Modul verbinden kann, um sein Zuhause zu überwachen. Das heißt, dass die Kamera auch ohne WLAN-Verbindung funktioniert.

Seit Juni 2012 beschäftigt sich Vtion mit der Entwicklung und dem Vertrieb von mobilen Anwendungen und Computerlösungen, die speziell auf eine Anwendung in der Versicherungsbranche zugeschnitten sind. Vtions „E-Agent-Plattform“ ermöglicht es Vertriebsmitarbeitern von Versicherungen, ihre Kundendaten elektronisch zu verwalten, und macht eine versicherungsinterne Abstimmung sowie den Online-Abschluss von Versicherungspolice möglich. Die Kunden von Vtion haben mit diesem Produkt bereits erste Erfolge dabei erzielt, die Effizienz und Selbstorganisation der Vertreter zu verbessern. Derzeit arbeitet Vtion mit einem Kundenstamm von zehn Versicherungsgesellschaften zusammen.

Das Geschäftssegment der mobilen Anwendungen für die Android-Plattform wurde im April 2011 gegründet. Dieses Geschäft betreibt Vtion über Vtion Anzhuo, eine Tochtergesellschaft von Vtion Software. Vtion Anzhuo beschäftigt sich mit der weltweiten Beschaffung mobiler Anwendungen, die das Unternehmen im Anschluss über drei Hauptvertriebskanäle vertreibt. Zum einen über den eigenen Online-App-Store, der eine große Auswahl an zugelassenen Anwendungen und sicheren Online-Bezahlverfahren bietet. Zum anderen vertreibt das Unternehmen Anwendungen über ein Shop-in-Shop-Modell in den App-Stores der drei großen Telekommunikationsbetreiber. Ende 2013 wurden die „E-Agent-Plattform“ und das entsprechende Geschäft in die Struktur von Vtion Anzhuo integriert, so dass nun alle softwarebezogenen Geschäftsaktivitäten von Vtion über diese Plattform laufen.

VERTRIEB UND MARKETING

Vtions Mitarbeiterzahl im Bereich Vertrieb und Marketing stieg von 66 im Jahr 2013 leicht auf 67 im Jahr 2014. Die Vertriebsaktivitäten von Vtion sind weiterhin im Wesentlichen auf die drei großen Telekommunikationsbetreiber China Unicom, China Telecom und China Mobile ausgerichtet. An sie vertreibt das Unternehmen seine Mobilfunk-Datenkarten sowie -Router und in Zusammenarbeit mit ihnen betreibt es sein Shop-in-Shop-Vertriebsmodell für mobile Anwendungen. Der Vertrieb der sonstigen Hardwareprodukte des Unternehmens – des „PCtoTV“-Moduls und der mobilen „Guan-Ai-Kamera“ – wird durch Vertriebspartner abgewickelt, so dass nur ein sehr geringer Teil der internen Vertriebsressourcen für den Vertrieb dieser Produkte aufgewendet wird.

Zwar setzt Vtion Mobilfunk-Datenkarten und -Router auch über Vertriebspartner ab, jedoch generiert das Unternehmen grundsätzlich höhere Margen, wenn es seine Produkte direkt an die Telekommunikationsbetreiber verkauft. Deshalb wird diesem Vertriebskanal bei diesen Produkten oberste Priorität eingeräumt.

Was seine softwarebezogenen Geschäftsaktivitäten betrifft, so vertreibt das Unternehmen seine Produkte sowohl selbst über seinen Onlineshop als auch über ein Shop-in-Shop-Modell in Kooperation mit den Telekommunikationsanbietern. Außerdem hat das Unternehmen B2B-Vertriebskanäle zu Versicherungsgesellschaften aufgebaut, um die „E-Agent-Plattform“ direkt an sie zu vertreiben. Die mit dem Vertrieb mobiler Anwendungen sowie der „E-Agent-Plattform“ betrauten Vertriebsmitarbeiter befinden sich überwiegend in Peking, um den Firmenzentralen der Versicherungsgesellschaften so nah wie möglich zu sein.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Mobile Datenendgeräte

Vtions Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Hardwaresegment konzentrieren sich vor allem auf die Mobilfunk-Datenkarten und -Router des Unternehmens. Zwar entfiel der Großteil des Hardwaregeschäfts des Unternehmens im Jahr 2014 auf Produkte, die auf den älteren 3G-Technologiestandards basierten, jedoch hat das Unternehmen im letzten Quartal des Jahres an der Entwicklung eines 4G-Mobilfunk-Routers für den TD-LTE-Technologiestandard gearbeitet. Angesichts der Tatsache, dass der Wettbewerb im 4G-Markt intensiver ist, als er bei der 3G-Technologie war, wird Vtion bei der Zuteilung von Ressourcen auf die 4G-Entwicklung im Jahr 2015 sehr wohlüberlegt vorgehen. Auf Seiten des Unternehmens liegt ein größerer Schwerpunkt auf Geräten für Spezialanwendungen wie den Mobilfunk-Datenkarten, die es für die Übermittlung von Transaktionsdaten an Steuerbehörden entwickelt hat. Im Laufe des Jahres 2015 wird das Unternehmen voraussichtlich weitere Geräte für Spezialanwendungen auf den Markt bringen. Außerdem arbeitet es daran, sein Angebot an Mobilfunk-Routern zu erweitern, da sich diese Produkte im vergangenen Jahr gut verkauft haben. Seine „PCtoTV“-Geräte und die „Guan-Ai-Kamera“ wird das Unternehmen zwar auch weiterhin vertreiben, Neuauflagen dieser Produkte sind jedoch nicht geplant.

Vtion-Produktsegment der mobilen Datenendgeräte – Produktliste 2014		
3G-Standard	Schnittstellentyp	Modell
EVDO	EVDO-WLAN-Hotspot	E6+
	WCDMA-WLAN-Hotspot	V6
	CDMA2000-USB-Stick	E1916
	CDMA2000-USB-Stick	E1919
	CDMA2000-USB-Stick	E1980
	E1916 (Anwendung für die Sicherheitsbranche)	DF1918
WCDMA	WCDMA-USB-Stick und WLAN-Hotspot	Hifi5S
	WCDMA-USB-Stick	U1920
	WCDMA-USB-Stick	U1980
	HSDPA-USB-Stick	U2916
TD-SCDMA	USB-Stick	TG1912
PCtoTV	HDMI-Schnittstelle und WLAN	VT1
IP-Kamera	Kabel und WLAN	VCAM798

Softwarebezogene Geschäftsaktivitäten, Vtion Anzhuo

Vtion Anzhuo dient nun als ganzheitliche Plattform für alle softwarebezogenen Geschäftsaktivitäten des Unternehmens, einschließlich der mobilen Anwendungen und der versicherungsspezifischen Computerlösungen. Durch diese Zusammenführung war das Unternehmen in der Lage, seine softwarebezogenen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zu bündeln. Das für das Softwareangebot des Unternehmens zuständige Forschungs- und Entwicklungsteam befindet sich in Peking, was die Zusammenarbeit mit anderen internationalen Unternehmen erleichtert und die Rekrutierung von Top-Talenten vereinfacht.

Für sein Geschäft mit mobilen Anwendungen bedient sich Vtion Anzhuo eines weltweiten Netzwerks zur Beschaffung von Applikationen. Dieses konzentriert sich vor allem auf Applikationen aus Taiwan, Japan, Südkorea und weiteren asiatisch-pazifischen Ländern, um sie an den chinesischen Markt anzupassen. Für sein Geschäft mit branchenspezifischen Computerlösungen verfügt Vtion über ein Team aus internen Softwareentwicklern mit Erfahrung in der Versicherungsbranche. Dieses Team entwickelt auf Grundlage seiner Branchenerfahrungen und Softwarekenntnisse Vertriebsanwendungen für die „E-Agent-Plattform“.

Vtion-Produktsegment der Anwendungen für die Finanzbranche – Produktliste 2014	
Produktname	Aktueller Status
EAP* zur mobilen Produktentwicklung für die Versicherungsbranche (B/S-Version)	Version 2.0 fertig und als Lösung erhältlich
EAP zur mobilen Produktentwicklung für die Versicherungsbranche (Android-Version)	Version 2.0 fertig und als Lösung erhältlich
EAP zur mobilen Produktentwicklung für die Versicherungsbranche (IOS-Version)	Basisversion fertig und als Lösung erhältlich
Öffentliche Webchat-Plattform für Versicherungsgesellschaften (Servicekonten)	Basisversion fertig und als Lösung erhältlich
Öffentliche Webchat-Plattform für Versicherungsgesellschaften (Abonnementkonten)	Basisversion fertig und als Lösung erhältlich

* EAP = E-Agent-Plattform.

Vtion Anzhuo – Produktliste 2014		
Produktname	Anwendungsbereich	Plattform
VMarket	Externe Anwendung	Web
	Externe Anwendung	Mobil
	Externe Anwendung	Pad
	Externe Anwendung	TV
Entwicklerplattform	Externe Anwendung	Web
Administrative BO-Hintergrundplattform	Externe Anwendung	Web
Administrative CK-Hintergrundplattform	Interne Anwendung	Web
Plattform für die statistische Analyse von Betriebsdaten	Interne Anwendung	Web

LIEFERANTEN

In seiner bisherigen Unternehmensgeschichte hat Vtion sich einer auf enger Zusammenarbeit mit den OEMs und den ODMs basierenden Wertschöpfungskette bedient und die gesamte Produktion ausgelagert. Auf diese Weise kann das Unternehmen sowohl eine hohe Qualität garantieren, indem es nur mit erstklassigen Produzenten zusammenarbeitet, als auch eine schlanke und effiziente Kostenstruktur mit geringeren Gemeinkosten beibehalten, da es nicht für ungenutzte Produktionskapazitäten aufkommen muss.

Bei der Produktion der Mobilfunk-Datenkarten arbeitete Vtion im Laufe des Jahres 2014 mit drei Herstellern zusammen. Der erste, Hong Xun, eine Tochtergesellschaft von Foxconn mit Sitz in Hangzhou, bietet Produktionsdienstleistungen an. Die Firma BYD bietet sowohl ODM- als auch Produktionsdienstleistungen an. Außerdem arbeitet Vtion mit ODM Shenzhen Electronic Co. Ltd. mit Sitz in Guangzhou zusammen.

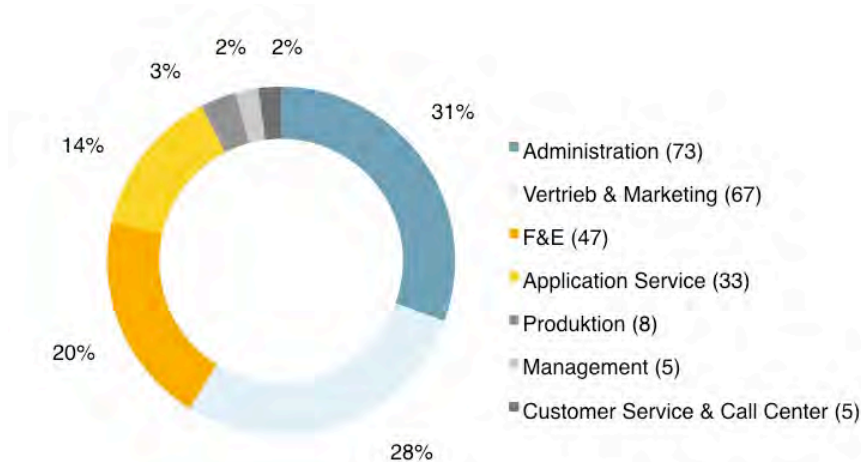
Auch Vtion Anzhuo greift bei der Beschaffung seiner mobilen Anwendungen, die das Unternehmen über seine diversen Vertriebskanäle verkauft, auf Outsourcing zurück und bedient sich eines weltweiten Beschaffungsnetzwerks. Das Unternehmen arbeitet mit einer großen Anzahl an Anwendungsentwicklern sowohl innerhalb als auch außerhalb Chinas zusammen, teils auf kurzfristiger Basis, teils im Rahmen langfristiger Kooperationsvereinbarungen. Vtion Anzhuo hat weitreichende Kooperationsbeziehungen mit inländischen Spitzenlieferanten aufgebaut, die Anwendungen für die Smartphone- und Smart-TV-Branche anbieten.

MITARBEITER

Zum Ende des Jahres 2014 ist die Gesamtanzahl der Vtion-Mitarbeiter von 231 im Jahr 2013 auf 238 gestiegen. Der Hauptgrund für diese Entwicklung war, dass sich der Personalbestand in der Verwaltung von 66 im Jahr 2013 auf 73 im Jahr 2014 erhöht hat. Die Mitarbeiterzahl der Abteilung Vertrieb und Marketing hat sich von 66 im Jahr 2013 auf 67 im Jahr 2014 erhöht. Der wesentliche Grund für den Personalabbau in der Forschungs- und Entwicklungsabteilung von 76 auf 47 war, dass der Vtion-Konzern sein Geschäft mit den branchenspezifischen Anwendungen im April 2014 neu strukturiert hat. Die in diesem Bereich angebotenen Dienstleistungen hat Vtion Anzhuo von Vtion Software übernommen, die dieses Geschäft bis April 2014 betrieben hatte. Im Zuge dieser Umstrukturierung und aufgrund der großen Umsatzsteigerung im Bereich der branchenspezifischen Anwendungen wurden die 33 in diesem Bereich tätigen Mitarbeiter in eine eigene Abteilung ausgegliedert, um dieses Geschäft besser betreiben zu können. Im Jahr 2013 gehörten diese Mitarbeiter noch der Forschungs- und Entwicklungsabteilung an. In der Produktionsabteilung waren Ende 2014 acht statt wie noch im Vorjahr zehn Mitarbeiter beschäftigt. Die Anzahl der im Bereich Kundenservice und Callcenter beschäftigten Mitarbeiter verringerte sich bis Ende des Jahres 2014 auf fünf. Der Vorstand des Unternehmens bestand auch im Jahr 2014 weiterhin aus fünf Mitgliedern. Vtion Anzhuo hatte 84 Mitarbeiter, was einer großen Steigerung gegenüber 2013 entspricht, als es nur 42 waren. Davon waren 16 im administrativen Bereich tätig, 33 in der Forschung und Entwicklung und nur zwei in Vertrieb und Marketing. Weitere 33 Mitarbeiter gehörten der Abteilung für Anwendungsdienstleistungen an, die von Vtion Anzhuo im Jahr 2014 eingerichtet wurde, um das Geschäft mit den branchenspezifischen Anwendungen zu übernehmen.

Mitarbeiterverteilung

zum 31. Dezember 2014



WERT- UND PERFORMANCE-MANAGEMENT

Das Ziel des Vtion-Konzerns ist, das Geschäftsmodell angesichts neuer Marktchancen anzupassen und zu erweitern, um einen Weg einzuschlagen, der langfristig zu stetigem und nachhaltigem Wachstum führt.

Deshalb formuliert das Unternehmen Zielvorgaben, die die Führungskräfte dazu animieren sollen, sich für eine langfristige Wertschöpfung zu engagieren, anstatt auf kurzfristige Erfolge zu setzen, die die langfristige Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns beeinträchtigen können.

Ein besonderes Augenmerk richtet die Geschäftsführung auf ihre EBIT-Marge, auf die Analyse der Geschäftssegmente hinsichtlich ihrer nachhaltigen Rentabilität und auf eine gegebenenfalls notwendige Beendigung oder Vermeidung unternehmerischer Vorhaben, die die Gesamtmenge des Konzerns unter Druck geraten lassen könnten. Entsprechend diesem Schwerpunkt auf der Margenoptimierung ist die Geschäftsführung überdies angehalten, eine schlanke Kostenstruktur aufrechtzuerhalten, und werden für Kosteneinsparungen belohnt – besonders vor dem Hintergrund eines schwierigen Marktumfelds.

Grundsätzlich gilt dabei, dass Geschäftschancen nur ergriffen werden, wenn diese den Vorgaben in Bezug auf die EBIT-Marge entsprechen. Außer auf die EBIT-Marge richtet der Vorstand der Gesellschaft sein Augenmerk auch auf die erzielbaren Umsatzerlöse und strebt langfristig ein Umsatzwachstum an.

Außerdem zielt die Geschäftsführung darauf ab, Talente für sich zu gewinnen und in Bereichen zu investieren, die einen Beitrag zu nachhaltigem Unternehmenswachstum leisten können.

Allgemeine Marktlage und Geschäftsentwicklung

Laut Daten der China Internet Network Information Commission betrug die Gesamtanzahl der Internetnutzer in China Ende 2014 641 Mio., was einer Marktdurchdringungsrate von 46,03% entspricht.³

Ende 2013 hat das Ministerium für Industrie und Informationstechnologie der Volksrepublik China die Betriebslizenzen für den Mobilfunkstandard der vierten Generation (TD-LTE) an die drei Telekommunikationsnetzbetreiber China Mobile, China Unicom und China Telecom vergeben. Die Entwicklung des 4G-Sektors lief aufgrund technischer Probleme mit der Netzabdeckung und von Kostenproblemen auf Seiten der Verbraucher langsamer als ursprünglich erwartet. Bis heute bedient sich der Großteil der Nutzer noch immer der älteren 3G-Netze für den Netzzugriff. Aus diesem Grund erwirtschaftete Vtion auch 2014 den Großteil seiner Umsatzerlöse mit 3G-Hardwareprodukten, also Mobilfunk-Datenkarten und -Routern.

Auf diese beiden Produkte entfielen im Jahr 2014 mehr als 80% der Umsätze von Vtion. Das Unternehmen geht davon aus, dass sich dies auch 2015 nicht ändern wird. Die höchsten Hardwareumsätze, was sowohl Mobilfunk-Datenkarten als auch Mobilfunk-Router angeht, machte Vtion 2014 mit China Unicom – also mit dem Unternehmen, das traditionell sein wichtigster Kunde ist. Dies wird voraussichtlich auch 2015 so sein.

Im Jahr 2014 konnte Vtion sein Geschäft mit den branchenspezifischen Computerlösungen erfolgreich vollständig auf seine Tochtergesellschaft Vtion Anzhuo übertragen, die sich auf Softwarelösungen und mobile Anwendungen konzentriert. Dies wird das Unternehmen in die Lage versetzen, seine für die softwarebezogenen Geschäftsfelder eingesetzten Ressourcen besser zu bündeln.

Die von Vtion Anzhuo erzielten Umsatzerlöse sind im Jahr 2014 gestiegen und machten 2% der gesamten Umsatzerlöse des Unternehmens aus. Sie stammten im Wesentlichen aus dem Geschäft mit versicherungsspezifischen Produkten. Außerdem ist das Unternehmen erfreut, dass Vtion Anzhuo seinen Kundenstamm im Jahr 2014 auf zehn Versicherungsgesellschaften ausweiten konnte.

³ <http://www.cnnic.cn/hlwfzjy/hlwxzbg/201502/P020150203551802054676.pdf>

Ertragslage

Bei der folgenden Tabelle handelt es sich um einen Auszug aus der Gesamtergebnisrechnung des Konzerns für das Geschäftsjahr 2014 und 2013, der dem gemäß IFRS erstellten Konzernabschluss entnommen wurde:

GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG – Konzern

1. Jan.–31. Dez.

	2014	2013	Veränderung in %
	T€	T€	
Umsatzerlöse	46.327	59.946	–23
Umsatzkosten	–37.287	–48.480	–23
Bruttoergebnis vom Umsatz	9.040	11.466	–21
Sonstige betriebliche Erträge	160	23	596
Vertriebskosten	–1.371	–1.573	–13
Verwaltungskosten	–4.593	–4.885	–6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–11	–3	267
Betriebsergebnis (EBIT)	3.225	5.028	–36
Finanzerträge	1.888	1.674	13
Finanzaufwendungen	–23	–18	28
Wechselkursverluste	–220	–110	100
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	4.870	6.574	–26
Ertragsteuern	–2.083	–2.174	–4
Konzerngewinn des Berichtszeitraums	2.787	4.400	–37
Ergebnis je Aktie (in €)*	0,22	0,33	–33
EBITDA ⁴	3.733	5.554	–33
EBITDA-Marge ⁵	8 %	9 %	–11
EBIT-Marge ⁶	7 %	8 %	–13
Nettogewinnmarge ⁷	6 %	7 %	–14

* Berechnet auf der Basis von 12.623.804 Aktien (gewichteter Durchschnitt) für 2014 bzw. einem gewichteten Durchschnitt von 13.298.495 Aktien für 2013.

⁴ Gewinn des Berichtszeitraums plus Ertragsteuern, Finanzaufwendungen, Wechselkursverluste und Abschreibungen minus Finanzerträge.

⁵ Verhältnis EBITDA zu Umsatzerlösen.

⁶ Verhältnis EBIT zu Umsatzerlösen.

⁷ Verhältnis Konzerngewinn des Berichtszeitraums zu Umsatzerlösen.

UMSATZERLÖSE

Im Vergleich zum Vorjahr erzielte Vtion im Jahr 2014 zusätzlich zu den mit den bisherigen Produkten und Dienstleistungen erzielten Umsätzen weitere Umsätze aus dem Verkauf neuer Produkte. Aufgrund der Geschäftsentwicklung wurde das Angebot erweitert und beinhaltet nun Mobilfunk-Datenkarten, Mobilfunk-Router, das Produkt „PCtoTV“, Pakete im Zusammenhang mit dem iPhone, andere intelligente Mobiltelefone, eine Netzwerkkamera sowie so genannte sonstige Umsätze. Zu den sonstigen Umsätzen gehören die Umsätze aus den hauptsächlich für die Versicherungsbranche erbrachten Services, aus den Dienstleistungen für die Entwickler von Android-Apps und für mobile App-Stores, aus dem Verkauf von Geräten zur Überprüfung der eigenen Gesundheit und aus Provisionseinnahmen im Zusammenhang mit dem China-Union-Breitbandnetz. Alle angebotenen Produkte und Dienstleistungen wurden wie unten aufgeführt den Segmenten zugeordnet:

Das Segment der „mobilen Datenendgeräte“ umfasst den Verkauf von Mobilfunk-Datenkarten, Mobilfunk-Router und drahtlosen HDTV-Übertragungsgeräten. Zusätzlich zu den im Jahr 2013 bestehenden Produkten beinhaltet das Segment nun auch die 4G-Mobilfunk-Router, die im November 2014 auf den Markt gebracht worden sind.

Das Segment der „intelligenten Mobilfunk-Datenstationen“ beinhaltet 2014 den Verkauf von iPhones, anderen intelligenten Mobiltelefonen und Netzwerkkameras.

Das Segment „Alle anderen“ beinhaltet den Vertrieb von Mobiltelefonzubehör, Dienstleistungen im Zusammenhang mit Android-Anwendungen sowie Dienstleistungen im Zusammenhang mit mobilen Anwendungen, die hauptsächlich für die Versicherungsbranche entwickelt werden. Weiterhin umfasst das Segment auch den Verkauf von Geräten zur Überprüfung der eigenen Gesundheit im Zusammenhang mit mobilen Gesundheitsdiensten und Provisionseinnahmen im Zusammenhang mit dem China-Unicom-Breitbandnetzprojekt.

Die Umsätze gingen von 59.946 T€ im Geschäftsjahr 2013 um 13.619 T€ bzw. 23% auf 46.327 T€ im Geschäftsjahr 2014 zurück. Dieser Rückgang ist vor allem auf die verringerten Umsätze in den Segmenten der „mobilen Datenendgeräte“ sowie der „intelligenten Mobilfunk-Datenstationen“ zurückzuführen und wurde von der Umsatzsteigerung im Segment „Alle anderen“ teilweise wieder ausgeglichen.

Im Segment der „mobilen Datenendgeräte“ verringerten sich die Umsätze von 51.667 T€ im Geschäftsjahr 2013 um 8.910 T€ bzw. 17% auf 42.757 T€ im Geschäftsjahr 2014. Dieser Rückgang ist vor allem auf die geringeren Umsätze mit den Mobilfunk-Datenkarten sowie dem drahtlosen HDTV-Übertragungsgerät zurückzuführen und wurde von der Umsatzsteigerung bei den Mobilfunk-Router teilweise kompensiert. Die mit Mobilfunk-Datenkarten erzielten Umsätze gingen von 32.250 T€ im Jahr 2013 um 10.118 T€ oder 31% auf 22.132 T€ im Jahr 2014 zurück. Die Ursache hierfür war eine schnell sinkende Nachfrage nach 3G-Mobilfunk-Datenkarten in den aktuellen, populären Versionen aufgrund der zunehmenden Nutzung anderer Geräte für den mobilen Internetzugang. Teilweise wieder ausgeglichen wurde dieser Rückgang allerdings durch die Steigerung der Umsätze aus Mobilfunk-Datenkarten, die mit einer Download-Option für Steuerungssoftware ausgestattet sind. Mit dem Verkauf des HDTV-Übertragungsgeräts „PCtoTV“ erwirtschaftete Vtion im Jahr 2014 Umsatzerlöse in Höhe von 5.716 T€ und damit 289 T€ oder 5% weniger als 2013 (6.005 T€). Ursächlich hierfür war der Rückgang des Stückpreises aufgrund des höheren Absatzvolumens. Mit Mobilfunk-Router erwirtschaftete Vtion im Jahr 2014 Umsatzerlöse in Höhe von 14.909 T€ und damit 1.497 T€ oder 11% mehr als 2013 (13.412 T€). Grund ist eine Steigerung des Umsatzes mit aktualisierten High-Fidelity- und 4G-Mobilfunk-Router, die jedoch durch einen Rückgang des Umsatzes mit den alten Mobilfunk-Router-Versionen teilweise wieder ausgeglichen wurde. Mit den 4G-Mobilfunk-Router, die seit November 2014 als neues Produkt an China Mobile vertrieben wurden, konnte Vtion im Jahr 2014 Umsatzerlöse in Höhe von 277 T€ erzielen.

Die im Segment der „intelligenten Mobilfunk-Datenstationen“ erwirtschafteten Umsätze sanken von 7.718 T€ im Jahr 2013 um 5.565 T€ oder 72% auf 2.153 T€ im Jahr 2014, da die Umsätze aus dem Verkauf von Netzwerkkameras und Mobiltelefonen zurückgingen. Die mit den Netzwerkkameras erzielten Umsätze verringerten sich von 5.897 T€ im Jahr 2013 um 4.650 T€ oder 79% auf 1.247 T€ im Jahr 2014, da hier die Zusammenarbeit mit den drei chinesischen Telekommunikationsanbietern eingestellt wurde, weil aufgrund der Reform zur Steuerdisziplin in China bei dem ursprünglichen Kooperationsmodell höhere Steueraufwendungen angefallen wären. Vtion hat sich für einen Ausstieg aus dem Verkauf von Netzwerkkameras an die Telekommunikationsbetreiber entschieden und sie in der zweiten Jahreshälfte 2014 lediglich über den Einzelhandel an einzelne Kunden verkauft. Die mit dem Verkauf von Mobiltelefonen inklusive iPhones und anderer Smartphones sowie mit Dienstleistungen in Form der Unterstützung des Verkaufs von Mobiltelefonpaketen erzielten Umsätze verringerten sich von 1.821 T€ im Jahr 2013 um 915 T€ oder 50% auf 906 T€ im Jahr 2014, vor allem da die mit den letztgenannten Dienstleistungen erzielten Umsätze um 848 T€ oder 48% von 1.751 T€ im Jahr 2013 auf 903 T€ im Jahr 2014 zurückgingen. Abgesehen von Umsatzerlösen in Höhe von 3 T€ aus dem Verkauf von iPhones stellte Vtion den Vertrieb von intelligenten Mobiltelefonen ein (2013: 23 T€).

Die in der Kategorie „Alle anderen“ erzielten Umsätze stiegen von 561 T€ im Jahr 2013 um 856 T€ oder 153% auf 1.417 T€ im Jahr 2014. Dieser Anstieg ist größtenteils auf eine Steigerung der Dienstleistungserträge im Zusammenhang mit mobilen Anwendungen für die Versicherungsbranche, auf einen Anstieg der Umsätze mit den Geräten zur Überprüfung der eigenen Gesundheit im Zusammenhang mit mobilen Gesundheitsdiensten und auf eine Steigerung der Erträge aus Dienstleistungen für die Entwickler von Android-Apps und für mobile App-Stores zurückzuführen. Teilweise wieder ausgeglichen wurden diese Steigerungen von einem Rückgang der Umsätze aus dem Verkauf von Zubehör. Die mit den Dienstleistungen im Zusammenhang mit mobilen Anwendungen für die Versicherungsbranche erzielten Umsatzerlöse stiegen von 178 T€ im Jahr 2013 um 587 T€ oder 330% auf 765 T€ im Jahr 2014. Die Umsatzerlöse, die mit Dienstleistungen für die Entwickler von Android-Apps und für mobile App-Stores erwirtschaftet wurden, erhöhten sich von 124 T€ im Jahr 2013 um 64 T€ oder 52% auf 188 T€ im Jahr 2014. Die Umsatzerlöse in Höhe von 413 T€, die Vtion 2014 mit den Geräten zur Überprüfung der eigenen Gesundheit generiert hat, bedeuten eine Steigerung um 402 T€ gegenüber 2013 (11 T€). Mit dem China-Unicom-Breitbandprojekt erwirtschaftete Vtion im Jahr 2014 Umsatzerlöse in Höhe von 47 T€ – ein Anstieg um 37 T€ gegenüber den 10 T€ des Jahres 2013. Außerdem erzielte Vtion Umsätze in Höhe von 4 T€ aus dem Vertrieb von Mobiltelefonzubehör, was einem Rückgang um 234 T€ gegenüber den 238 T€ des Jahres 2013 entspricht.

UMSATZKOSTEN

Aufgrund der Geschäftsentwicklung umfassten die Umsatzkosten im Jahr 2014 Kosten für Rohmaterialien, Verpackung und Verpackungsmaterial, Gemeinkosten, Kosten für das Dienstleistungsgeschäft im Zusammenhang mit Android-Anwendungen und mobilen Anwendungen für die Versicherungsbranche, Kosten für die Unterstützung des Verkaufs von Mobiltelefonpaketen und Abschreibungen für Errichtungskosten im Zusammenhang mit dem China-Unicom-Breitbandnetz. Den Hauptbestandteil der Umsatzkosten bildeten die Rohmaterialkosten. Diese beinhalteten nahezu gänzlich die direkten Kosten der mobilen Datenendgeräte (darunter vor allem die Anschaffungskosten der mobilen Datenendgeräte), die Anschaffungskosten der intelligenten Mobilfunk-Datenstationen, die bei den Originalgeräteherstellern erworben wurden, der Telekommunikationsgeräte, die vom Vtion-Konzern weiterverkauft wurden, und die Kosten für den Ankauf von Zubehör und Geräten zur Überprüfung der eigenen Gesundheit. Die Kosten für Verpackung und Verpackungsmaterial umfassten im Wesentlichen die Kosten für die Verpackung der mobilen Datenendgeräte im Lager des Vtion-Konzerns, einschließlich der Personalkosten. Die Gemeinkosten umfassten den Aufwand für Strom, Gas und Wasser sowie die Mietkosten von Immobilien. Zu den Dienstleistungskosten für Android-Anwendungen gehörten Erlösbeteiligungen für Softwarelieferanten und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte für das Dienstleistungsgeschäft im Zusammenhang mit Android-Anwendungen. Die Dienstleistungskosten für mobile Anwendungen für die Versicherungsbranche umfassten Personalkosten und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte für das Dienstleistungsgeschäft im Zusammenhang mit mobilen Anwendungen. Die Kosten für die Unterstützung des Verkaufs von Mobiltelefonpaketen enthielten Vermittlerprovisionen. Die Kosten für die Provisionseinnahmen im Zusammenhang mit dem China-Unicom-Breitbandnetz bestanden in den Abschreibungen für die Errichtungskosten der Netzwerke.

Die Umsatzkosten verringerten sich von 48.480 T€ im Geschäftsjahr 2013 um 11.193 T€ bzw. 23% auf 37.287 T€ im Geschäftsjahr 2014. Dieser Rückgang ist vor allem auf die verringerten Umsatzkosten in den Segmenten der „mobilen Datenendgeräte“ sowie der „intelligenten Mobilfunk-Datenstationen“ zurückzuführen und wurde von der Umsatzkostensteigerung im Segment „Alle anderen“ teilweise wieder ausgeglichen.

Im Segment der „mobilen Datenendgeräte“ sanken die Umsatzkosten von 42.057 T€ im Jahr 2013 um 7.555 T€ oder 18% auf 34.502 T€ im Jahr 2014. Der Grund für diesen Rückgang liegt im Wesentlichen in der Verringerung der Kosten für Rohmaterialien für Mobilfunk-Datenkarten und „PCtoTV“, die jedoch durch einen Anstieg der Umsatzkosten bei den Mobilfunk-Routern teilweise wieder ausgeglichen wurde. Die Umsatzkosten der Mobilfunk-Datenkarten sanken von 25.394 T€ im Jahr 2013 um 7.748 T€ oder 31% auf 17.646 T€ im Jahr 2014, da hier das Absatzvolumen zurückging. Die Umsatzkosten des HDTV-Übertragungsgeräts „PCtoTV“ gingen aufgrund eines Rückgangs der Anschaffungskosten pro Stück von 4.787 T€ im Jahr 2013 um 321 T€ oder 7% auf 4.466 T€ im Jahr 2014 zurück. Die Umsatzkosten der Mobilfunk-Router stiegen von 11.876 T€ im Jahr 2013 um 514 T€ oder 4% auf 12.390 T€ im Jahr 2014, vor allem da sich das Absatzvolumen der High-Fidelity- und 4G-Mobilfunk-Router erhöhte.

Im Segment der „intelligenten Mobilfunk-Datenstationen“ verringerten sich die Umsatzkosten von 6.057 T€ im Jahr 2013 um 4.339 T€ oder 72% auf 1.718 T€ im Jahr 2014. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die Verringerung der Umsatzkosten der Netzwerkkameras und Mobiltelefone zurückzuführen. Die Umsatzkosten der Netzwerkkameras sanken von 4.567 T€ im Jahr 2013 um 3.597 T€ oder 79% auf 970 T€ im Jahr 2014, da Vtion sich für einen Ausstieg aus dem Verkauf von Netzwerkkameras an die Telekommunikationsbetreiber entschieden und sie in der zweiten Jahreshälfte 2014 lediglich über den Einzelhandel an einzelne Kunden verkauft hat, weil aufgrund der Reform zur Steuerdisziplin in China bei dem ursprünglichen Kooperationsmodell höhere Steueraufwendungen anfallen würden. Die Umsatzkosten der Mobiltelefone

gingen im Jahr 2014 von 1.490 T€ um 742 T€ oder 50% auf 748 T€ zurück, vor allem aufgrund des Rückgangs der Dienstleistungskosten für die Unterstützung des Verkaufs von Mobiltelefonpaketen.

Im Segment „Alle anderen“ stiegen die Umsatzkosten von 366 T€ im Jahr 2013 um 701 T€ oder 192% auf 1.067 T€ im Jahr 2014, was im Wesentlichen auf den Anstieg der Dienstleistungskosten im Zusammenhang mit den hauptsächlich für die Versicherungsbranche entwickelten mobilen Anwendungen sowie der Umsatzkosten der Geräte zur Überprüfung der eigenen Gesundheit zurückzuführen ist. Teilweise wieder ausgeglichen wurde dieser Anstieg durch einen Rückgang der Kosten für Dienstleistungen gegenüber Entwicklern von Android-Apps und mobilen App-Stores. Die Dienstleistungskosten im Zusammenhang mit den hauptsächlich für die Versicherungsbranche entwickelten mobilen Anwendungen stiegen von 81 T€ im Jahr 2013 um 520 T€ oder 642% auf 601 T€ im Jahr 2014. Die Umsatzkosten der Geräte zur Überprüfung der eigenen Gesundheit erhöhten sich von 8 T€ im Jahr 2013 aufgrund einer Steigerung des Absatzvolumens um 367 T€ auf 375 T€ im Jahr 2014. Die Kosten für Dienstleistungen gegenüber Entwicklern von Android-Apps und mobilen App-Stores verringerten sich im Jahr 2014 von 57 T€ im Jahr 2013 um 3 T€ oder 5% auf 54 T€ im Jahr 2014. Die Kosten für das China-Unicom-Breitbandprojekt stiegen von 12 T€ im Jahr 2013 um 21 T€ oder 175% auf 33 T€ im Jahr 2014.

BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ

Die Gesamtbruttomarge erhöhte sich geringfügig von 19% im Jahr 2013 auf 20% im Jahr 2014. Diese leichte Steigerung ist auf einen Anstieg der Bruttomargen der Mobilfunk-Router und der HDTV-Übertragungsgeräte zurückzuführen. Die effektiven Kostensenkungsmaßnahmen bei den Mobilfunk- Routern in der aktuellen, populären Version hatten trotz des im Jahr 2014 verzeichneten Preisdrucks positive Auswirkungen auf die Steigerung der Bruttomargen. Allerdings wurde dieser Effekt von dem hauptsächlich durch sinkende Stückpreise bedingten leichten Rückgang der Bruttomarge der Mobilfunk-Datenkarten teilweise wieder ausgeglichen. Die Gesamtbruttomarge blieb in den ersten drei Quartalen 2014 relativ stabil bei 20% und sank im letzten Quartal 2014 auf 17%. Angesichts des schwierigen Marktumfelds bewertet der Vorstand dieses Ergebnis positiv.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassten vornehmlich staatliche Subventionen der VRC, Einnahmen aus Wartung und Reparaturen sowie verschiedene sonstige Einnahmen. Dazu gehörten monetäre Subventionen für ein innovatives Technologieprojekt, Rabatte auf Bearbeitungsgebühren im Zusammenhang mit individuellen Einkommensteuern, monetäre Entschädigungen im Zusammenhang mit der Übertragung von Landnutzungsrechten sowie Körperschaftssteuerückerstattungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen von 23 T€ im Geschäftsjahr 2013 um 137 T€ bzw. 596% auf 160 T€ im Geschäftsjahr 2014. Die Hauptursachen für diesen Anstieg bestanden in dem höheren Umfang an monetären Prämien bzw. Subventionen, die von der Regierung der VRC gewährt wurden, in höheren monetären Entschädigungen im Zusammenhang mit der Übertragung von Landnutzungsrechten sowie in Körperschaftssteuerückerstattungen seitens der deutschen Steuerbehörden im Jahr 2014. Teilweise wieder ausgeglichen wurden diese Effekte von einem Rückgang der Dienstleistungserträge. Im Jahr 2014 erhielt Vtion Anzhuo von der Regierung in Peking monetäre Subventionen in Höhe von 54 T€ für die Umsetzung eines innovativen Technologieprojekts. Da die Regierung die Nutzungsart der Flächen geändert und Vtion als bisheriger Eigentümer noch keine Gebäude darauf errichtet hatte, wurde Vtion Information dazu verpflichtet, die zweite Hälfte des Landnutzungsrechts zurückzuübertragen. In einem behördlichen Verwaltungsakt nahm die Regierung das Landnutzungsrecht zurück und erstattete die Übertragungskosten und entsprechende Gebühren für die Beurkundung anteilmäßig zurück. Außerdem entschädigte sie Vtion Information mit einem Betrag von 51 T€ für Kosten, die dem Unternehmen für Vorbereitungsmaßnahmen wie Erdarbeiten, die Erstellung eines Bodengutachtens oder eine Umweltverträglichkeitsprüfung bereits entstanden waren. Außerdem wurden der Vtion AG im Jahr 2014 die im selben Jahr gezahlten Körperschaftssteuer in Höhe von 53 T€ zurückerstattet.

VERTRIEBSKOSTEN

Die Vertriebskosten beinhalten Löhne und Gehälter der Vertriebs- und Kundendienstabteilung, Bewirtungskosten, Reisekosten, Werbungskosten, Frachtgebühren, Marketingkosten und verschiedene sonstige Aufwendungen.

Die Vertriebskosten sanken von 1.573 T€ im Jahr 2013 um 202 T€ oder 13% auf 1.371 T€ im Jahr 2014. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf eine Verringerung der Gehälter und Sozialabgaben sowie der Bewirtungs- und Marketingaufwendungen zurückzuführen. Teilweise wieder ausgeglichen wurde er von einem Anstieg der Miet- und Werbungskosten.

Das Verhältnis der Vertriebskosten zum Gesamtumsatz betrug 3,0% im Jahr 2014 und 2,6% im Jahr 2013.

VERWALTUNGSKOSTEN

Die Verwaltungskosten beinhalten im Wesentlichen Lohn- und Gehaltskosten sowie Reisekosten der Geschäftsführung, Lohn- und Gehaltskosten der Abteilung Rechnungswesen und für Verwaltungspersonal, Forschungs- und Entwicklungskosten, Kosten für Mitarbeiterschulungen, Kosten der betrieblichen Sozialfürsorge, Sozialversicherungsbeiträge, Abschreibungen und Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Mietkosten der Niederlassung des Vtion-Konzerns in Fujian und bestimmter anderer Zweigstellen sowie sonstige Aufwendungen. Die sonstigen Aufwendungen beinhalten Wartungskosten, Prüfungs- und Rechtskosten, Transportkosten, Personalbeschaffungskosten sowie verschiedene Büroaufwendungen.

Die Verwaltungskosten sanken von 4.885 T€ im Geschäftsjahr 2013 um 292 T€ oder 6% auf 4.593 T€ im Geschäftsjahr 2014. Dieser Rückgang ist vor allem auf die Verringerung der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, der Aufsichtsratsvergütungen sowie der Bewirtungs- und Marketingaufwendungen zurückzuführen, die jedoch von einem Anstieg der Gehälter und Sozialabgaben sowie der Mietkosten teilweise wieder ausgeglichen wurde.

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen gingen von 1.448 T€ im Jahr 2013 um 430 T€ oder 30% auf 1.018 T€ im Jahr 2014 zurück, was im Wesentlichen auf eine Verringerung der Gehälter und Sozialabgaben sowie der Miet- und Reisekosten zurückzuführen ist. Teilweise ausgeglichen wurde dieser Effekt von einem Anstieg der Zertifizierungs- und Prüfungskosten, der Designgebühren und der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte.

Das Verhältnis der Verwaltungskosten zu den Umsatzerlösen betrug 9,9% im Jahr 2014 und im Vergleich dazu 8,1% im Jahr 2013.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren in den Jahren 2014 und 2013 immateriell.

BETRIEBSERGEBNIS (EBIT)

Das Betriebsergebnis sank von 5.028 T€ im Geschäftsjahr 2013 um 1.803 T€ oder 36% auf 3.225 T€ im Geschäftsjahr 2014. Dieser Rückgang liegt im Wesentlichen im 2014 geringer ausgefallenen Betriebsergebnis der Segmente der „mobilen Datenendgeräte“ sowie der „intelligenten Mobilfunk-Datenstationen“ begründet. Teilweise wieder ausgeglichen wurde diese Entwicklung durch eine Verringerung der nicht zugeordneten zentralen Verwaltungskosten und durch die Steigerung des Betriebsergebnisses im Segment „Alle anderen“. Was die Produkte und angebotenen Dienstleistungen angeht, so ist die Verringerung des Betriebsergebnisses vor allem auf den Rückgang von Umsatz und Bruttogewinn bei Mobilfunk-Datenkarten und Netzwerkkameras zurückzuführen, der durch die Steigerung des Bruttogewinns bei den Mobilfunk-Routern und im Segment „Alle anderen“ sowie durch die Senkung der betrieblichen Aufwendungen nur teilweise wieder ausgeglichen werden konnte.

EBIT-MARGE

Die EBIT-Marge (Betriebsergebnis, dividiert durch Umsatzerlöse) des Vtion-Konzerns verringerte sich von 8% im Jahr 2013 auf 7% im Jahr 2013. Dies ist im Wesentlichen auf die Steigerung der Quote der betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Umsatz zurückzuführen. Teilweise wieder ausgeglichen wurde dies durch einen Anstieg der Gesamtbruttomargen. Vor dem Hintergrund des schwierigen Marktumfelds ist der Vorstand zufrieden, dass nur ein leichter Rückgang der EBIT-Marge zu verzeichnen war.

FINANZERTRÄGE

Die Finanzerträge beinhalten Zinserträge aus Bankguthaben.

Sie erhöhten sich von 1.674 T€ im Geschäftsjahr 2013 um 214 T€ oder 13 % auf 1.888 T€ im Geschäftsjahr 2014, und zwar hauptsächlich aufgrund der Steigerung der Zinserträge aus Termineinlagen bei Banken.

FINANZAUFWENDUNGEN

Die Finanzaufwendungen beinhalten Bankgebühren.

Sie stiegen von 18 T€ im Geschäftsjahr 2013 um 5 T€ auf 23 T€ im Geschäftsjahr 2014, was im Wesentlichen durch einen Anstieg der Bankgebühren verursacht wurde.

WECHSELKURSGEWINNE ODER –VERLUSTE

Die Wechselkursgewinne und –verluste ergaben sich aus den Wechselkursschwankungen der funktionalen Währung gegenüber allen anderen Währungen, denen die Finanzinstrumente des Konzerns ausgesetzt waren.

Im Geschäftsjahr 2014 hatte der Konzern Wechselkursverluste in Höhe von 220 T€ zu verzeichnen – im Vergleich zu den 110 T€ des Geschäftsjahres 2013 eine Steigerung um 110 T€. Die im Jahr 2014 entstandenen Wechselkursverluste resultierten hauptsächlich aus der Neubewertung liquider Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie aus dem Umtausch von Renminbi in Euro, als der Euro-Renminbi-Wechselkurs im Mai 2014 anstieg. Vtion Information tauschte Renminbi in 2,1 Mio. € um, als der durchschnittliche Euro-Renminbi-Wechselkurs bei etwa 8,7113 RMB und damit um 4 % höher lag als am 31. Dezember 2013. Der Eurokurs sank erheblich um 0,8133 RMB oder 9,7 % von 8,3491 RMB (31. Dezember 2013) auf 7,5358 RMB (31. Dezember 2014). Dies führte zu Wechselkursverlusten, die aus der Neubewertung liquider Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Vtion-Konzerns zum Bilanzstichtag resultierten.

ERTRAGSTEUERN

Die Ertragsteuern beinhalten hauptsächlich tatsächlich fällige Steuern. Vtion Information wendete im Jahr 2014 gemäß dem Körperschaftsteuergesetz der Volksrepublik China einen effektiven Steuersatz von 25 % an. Vtion Communication wies im Jahr 2014 Buchgewinne aus, verbuchte jedoch zum 31. Dezember 2014 aufgelaufene Nettoverluste. Dementsprechend war Vtion Communication im Jahr 2014 gemäß dem Körperschaftsteuergesetz der Volksrepublik China von der Körperschaftsteuer befreit. Vtion Software, Vtion Service und Vtion Anzhuo waren aufgrund eines von der Gründung herrührenden Verlustvortrags von der Körperschaftsteuer befreit. Die chinesischen Unternehmen des Vtion-Konzerns wiesen im Jahr 2014 eine Ertragsteuerbelastung in Höhe von 2.083 T€ aus, die auf einem effektiven Steuersatz von 25 % in China basiert. Nach deutschem Handelsrecht wies die Vtion Wireless Technology AG aufgelaufene Verluste aus. Auf Basis der Schätzung des zu versteuernden Gewinns der nächsten fünf Jahre ermittelte die Vtion AG per 31. Dezember 2014 eine aktive Steuerabgrenzung in Höhe von 399 T€, die somit im Vergleich zum 31. Dezember 2013 unverändert blieb. Insgesamt wies der Vtion-Konzern im Jahr 2014 also einen Netto-Steueraufwand von 2.083 T€ aus.

KONZERNGEWINN DES BERICHTSZEITRAUMS UND ERGEBNIS PRO AKTIE (EPS)

Der Konzerngewinn des Berichtszeitraums belief sich im Jahr 2014 auf 2.787 T€, ein Rückgang um 37 % gegenüber dem Vorjahr. Das Ergebnis pro Aktie betrug im Jahr 2014 0,22 €, ein Rückgang um 33 % im Jahresvergleich.⁸

NETTOGEWINNMARGE

Die Nettogewinnmarge verringerte sich von 7 % im Jahr 2013 auf 6 % im Jahr 2014. Diese Verringerung ist im Wesentlichen auf den Rückgang der EBIT-Marge und den im Jahr 2014 verzeichneten Anstieg der Quote der Steueraufwendungen im Vergleich zum Umsatz zurückzuführen. Teilweise wieder ausgeglichen wurde dieser Effekt von der Verbesserung des Finanzergebnisses.

⁸ Berechnet auf der Basis von 12.623.804 Aktien (gewichteter Durchschnitt) für 2014 bzw. einem gewichteten Durchschnitt von 13.298.495 Aktien für 2013.

GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Für 2014 hatte Vtion Umsatzerlöse in Höhe von 48 Mio. € und eine EBIT-Marge von 7% prognostiziert. Trotz des schwierigen Marktumfelds konnte Vtion bei den Umsatzerlösen einen Wert erzielen, der leicht unter der Prognose lag, und hinsichtlich der EBIT-Marge seine Prognose sogar erfüllen.

Der wesentliche Grund für die Abweichung von der Umsatzerlösprognose besteht darin, dass das Absatzvolumen an Datenkarten für den Gesamtmarkt geringer ausfiel als erwartet. Ursache hierfür war die vermehrte Nutzung anderer Möglichkeiten des Zugangs zum Internet, insbesondere mit den immer erschwinglicheren 4G-Mobiltelefonen – bei sinkenden Gebühren für die Internetnutzung. Der Markt für Datenkarten für den Gesamtmarkt schrumpft unaufhörlich, dementsprechend liegt der Schwerpunkt der drei Telekommunikationsnetzbetreiber auch verstärkt auf mobilen Endgeräten und 4G-Routern. Im Jahr 2015 wird das Unternehmen keine Mobilfunk-Datenkarten mehr an den Gesamtmarkt vertreiben.

Vermögenslage

In der folgenden Tabelle wird die gemäß den IFRS erstellte Bilanz zum 31. Dezember 2014 und zum 31. Dezember 2013 dargestellt:

	31. Dez. 2014	31. Dez. 2013
	T€	T€
AKTIVA		
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	2.130	2.256
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.661	18.411
Sonstige Forderungen	1.657	2.447
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	320	101
Liquide Mittel	140.705	126.614
	157.473	149.829
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	800	816
Landnutzungsrechte	0	276
Immaterielle Vermögenswerte	808	794
Aktive latente Steuern	407	406
	2.015	2.292
Aktiva, gesamt	159.488	152.121
PASSIVA		
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.934	13.422
Sonstige Verbindlichkeiten	1.863	1.358
Rückstellungen	511	509
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	2	0
Steuerverbindlichkeiten	484	505
	9.794	15.794
EIGENKAPITAL UND RÜCKLAGEN		
Gezeichnetes Kapital	13.298	14.495
Eigene Aktien	-1.085	-1.197
Kapitalrücklage	38.320	40.436
Gewinnrücklagen	64.023	61.895
Wechselkursdifferenzen	35.138	20.698
Summe Eigenkapital	149.694	136.327
Passiva, gesamt	159.488	152.121
Eigenkapitalquote	94 %	90 %

Umlaufvermögen

VORRÄTE

Die Vorräte umfassen Waren und an Lieferanten geleistete Anzahlungen.

	31. Dez. 2014	31. Dez. 2013
	T€	T€
Waren und Material	2.130	2.248
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	0	8
	2.130	2.256

Die Vorräte verringerten sich von 2.256 T€ zum 31. Dezember 2013 um 126 T€ auf 2.130 T€ zum 31. Dezember 2014. Bei Nichtberücksichtigung der Wechselkursdifferenzen verringerten sich die Vorräte gemessen in Renminbi um 15%. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die Verringerung der Lagerbestände an Mobilfunk-Datenkarten und –Routern in den alten Versionen zurückzuführen, die jedoch von einer vorsorglichen Erhöhung der Lagerbestände an Mobilfunk-Datenkarten, die mit einer Download-Option für Steuersoftware ausgestattet sind, sowie an High-Fidelity-Mobilfunk-Routern für den Absatz im ersten Quartal 2015 teilweise wieder ausgeglichen wurde.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken von 18.411 T€ zum 31. Dezember 2013 um 5.750 T€ oder 31% auf 12.661 T€ zum 31. Dezember 2014. Bei Nichtberücksichtigung der Wechselkursdifferenzen verringerten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gemessen in Renminbi um 38%, was vor allem am beschleunigten Forderungseinzug im Jahr 2014 lag. Die Summe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen per 31. Dezember 2014 mit einem Alter von unter 90 Tagen machte 79% der gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen per 31. Dezember 2014 aus, was einem Anstieg um vier Prozentpunkte im Vergleich zum 31. Dezember 2013 entspricht. Gleichzeitig machte der Teil mit einem Alter von mehr als 90 Tagen, aber weniger als 180 Tagen 21% der Gesamtsumme per 31. Dezember 2014 aus, was einem Rückgang um vier Prozentpunkte im Vergleich zum 31. Dezember 2013 entspricht. Diese Entwicklung bewertet der Vorstand positiv.

SONSTIGE FORDERUNGEN

Die sonstigen Forderungen beinhalten im Wesentlichen an Lieferanten gewährte Darlehen.

Die sonstigen Forderungen verringerten sich von 2.447 T€ zum 31. Dezember 2013 um 790 T€ oder 32% auf 1.657 T€ zum 31. Dezember 2014. Bei Nichtberücksichtigung der Wechselkursdifferenzen verringerten sich die sonstigen Forderungen gemessen in Renminbi um 39%, was im Wesentlichen auf eine Reduzierung der für aktualisierte Versionen von Mobilfunk-Datenkarten und –Routern an Lieferanten geleisteten Anzahlungen und auf einen Rückgang der Zinsforderungen für Termineinlagen bei Banken, der aus der im Jahr 2014 erfolgten Vereinnahmung ausstehender Zinsen resultierte, zurückzuführen ist.

FORDERUNGEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen stiegen von 101 T€ zum 31. Dezember 2013 um 219 T€ oder 217% auf 320 T€ zum 31. Dezember 2014. Bei Nichtberücksichtigung der Wechselkursdifferenzen stiegen die Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen gemessen in Renminbi um 185% – hauptsächlich aufgrund eines Anstiegs der Anzahlungen an Herrn Chen Guoping für Aufwendungen im Zusammenhang mit Dienstreisen und Sitzungen.

LIQUIDE MITTEL

Die liquiden Mittel umfassen Kassenbestände, Bankguthaben und Guthaben aus Wechselverbindlichkeiten. Sie beliefen sich zum 31. Dezember 2014 auf 140.705 T€. Für eine nähere Beschreibung der Bankguthaben siehe „5.4 Liquide Mittel“ im Anhang. Zur Darstellung der Veränderungen bei den liquiden Mitteln zum Ende des Jahres 2014 im Vergleich zu 2013 siehe die Kapitalflussrechnung in diesem Abschnitt.

	31. Dez. 2014	31. Dez. 2013
	T€	T€
Kassenbestand	20	16
Bankguthaben	139.092	125.340
Guthaben auf Wechselverbindlichkeiten	1.593	1.258
	140.705	126.614

Von den liquiden Mitteln im Jahr 2014 werden 140.048 T€ in Ländern gehalten, in denen für den Transfer von Geldmitteln ins Ausland eine Genehmigung notwendig ist. Ungeachtet dessen können diese liquiden Mittel innerhalb eines angemessenen Zeitraums transferiert werden, wenn der Konzern die dafür notwendigen Anforderungen erfüllen kann.

Anlagevermögen**SACHANLAGEN**

Die Sachanlagen umfassen im Wesentlichen Büroausstattung, elektronische Geräte, maschinelle Anlagen, Fahrzeuge, Bauten und Einbauten auf fremden Grundstücken, Anschlüsse im Zusammenhang mit dem Breitbandnetzprojekt mit China Unicom und im Bau befindliche Anlagen. Die Sachanlagen verringerten sich von 816 T€ zum 31. Dezember 2013 um 16 T€ oder 2% auf 800 T€ zum 31. Dezember 2014. Bei Nichtberücksichtigung der Wechselkursdifferenzen verringerten sich die Sachanlagen gemessen in Renminbi um 12%, was vor allem auf die laufenden Abschreibungen sowie den Abgang von alter Büroausstattung, alten elektronischen Geräten und alten Fahrzeugen zurückzuführen ist. Teilweise wieder ausgeglichen wurden diese Effekte durch den Erwerb von Büroausstattung, elektronischen Geräten und neuen Fahrzeugen sowie einen Anstieg bei den Sachanlagen für das Breitbandnetzprojekt sowie den im Bau befindlichen Anlagen.

LANDNUTZUNGSRECHTE

Zum 31. Dezember 2014 hielt der Vtion-Konzern aufgrund der Übertragung der zweiten Hälfte seiner Landnutzungsrechte an die Regierung der Provinz Fujian keine Landnutzungsrechte mehr. Da die Regierung die Nutzungsart der Flächen geändert und Vtion als bisheriger Eigentümer noch keine Gebäude darauf errichtet hatte, wurde Vtion IT dazu verpflichtet, die zweite Hälfte des Grundstücks zurückzugeben.

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich von 794 T€ zum 31. Dezember 2013 um 14 T€ oder 2% auf 808 T€ zum 31. Dezember 2014. Bei Nichtberücksichtigung der Wechselkursdifferenzen reduzierten sich die immateriellen Vermögenswerte um 8%, was hauptsächlich an den Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte liegt. Teilweise ausgeglichen wurde dieser Rückgang durch einen Anstieg der sonstigen immateriellen Vermögenswerte, die aus aktivierten Entwicklungskosten für die von Vtion Anzhuo betriebene Plattform für Android-Anwendungen bestanden.

Passiva

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verminderten sich von 13.422 T€ zum 31. Dezember 2013 um 6.488 T€ oder 48% auf 6.934 T€ zum 31. Dezember 2014. Bei Nichtberücksichtigung der Wechselkursdifferenzen verminderten sie sich gemessen in Renminbi um 53% – hauptsächlich aufgrund der Tilgung der im Jahr 2014 fälligen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aus dem Erwerb von Mobilfunk-Datenkarten, -Routern und Netzwerkkameras.

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus noch abzuführender Umsatzsteuer, sonstige Steuerschulden, Anzahlungen von Kunden und sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Leistungserbringern.

Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich von 1.358 T€ zum 31. Dezember 2013 um 505 T€ oder 37% auf 1.863 T€ zum 31. Dezember 2014. Bei Nichtberücksichtigung der Wechselkursdifferenzen stiegen die sonstigen Verbindlichkeiten gemessen in Renminbi um 24%. Diese Steigerung ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Steuerverbindlichkeiten im Jahr 2014 zurückzuführen, der jedoch von einem Rückgang der Anzahlungen von Kunden teilweise wieder ausgeglichen wurde.

RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen umfassen hauptsächlich fällige Löhne und Gehälter sowie abgegrenzte Aufwendungen.

Sie stiegen von 509 T€ zum 31. Dezember 2013 um 2 T€ oder 0,4% auf 511 T€ zum 31. Dezember 2014. Bei Nichtberücksichtigung der Wechselkursdifferenzen verminderten sich die Rückstellungen gemessen in Renminbi um 9%, was im Wesentlichen auf einen Rückgang der fälligen Vergütungen für Aufsichtsratsmitglieder zurückzuführen ist, deren Anzahl im zweiten Halbjahr 2013 gesunken war. Teilweise wieder ausgeglichen wurde dieser Effekt von einem Anstieg der sonstigen Rückstellungen.

Eigenkapital

GEZEICHNETES KAPITAL UND EIGENE AKTIEN

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft verringerte sich aufgrund der Einziehung eigener Aktien von 14.495.086 € zum 31. Dezember 2013 auf 13.298.495 € zum 31. Dezember 2014. Am 2. April 2014 beschloss der Vorstand, durch die Einziehung eigener Aktien im Wert von 1.196.591 €, die im Zeitraum vom 5. September bis 26. September 2012 erworben wurden, das gezeichnete Kapital auf 13.298.495 € zu reduzieren. Im Zeitraum vom 11. April bis 9. Mai 2014 erwarb die Gesellschaft an der Börse über ein freiwilliges öffentliches Erwerbsangebot insgesamt 1.084.855 Vtion-Aktien zu einem Kurs von 2,95 € je Aktie. Am 23. September 2014 beschloss der Vorstand, 1.084.855 eigene Aktien einzuziehen. Die entsprechende Reduzierung des gezeichneten Kapitals wurde jedoch erst mit der Eintragung in das Handelsregister, die im März 2015 stattfand, wirksam. Deshalb belief sich das gezeichnete Kapital des Unternehmens zum 31. Dezember 2014 weiterhin auf 13.298.495 €.

EIGENKAPITALQUOTE

Die Eigenkapitalquote stieg von 90% im Jahr 2013 auf 94% im Jahr 2014. Dieser Anstieg ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Steigerung des Eigenkapitals im Jahr 2014 höher ausfiel als der Anstieg der Vermögenswerte. Das im Jahr 2014 von der Gesellschaft durchgeführte Aktienrückkaufprogramm hatte eine Senkung des Eigenkapitals zur Folge. Im Gegensatz zu 2013, als das Eigenkapital nur durch die Dividendenausschüttung um 731.417 € reduziert wurde, wurde der Anstieg des Eigenkapitals im Jahr 2014 durch die Dividendenausschüttung in Höhe von 659.537 € und im Zuge des Aktienrückkaufprogramms um 3.200.322 € reduziert. Kompensiert wurden diese Effekte jedoch durch einen Anstieg der Wechselkursdifferenzen zum Bilanzstichtag. Der Vorstand ist zufrieden mit der Kapitalausstattung des Konzerns

Finanzlage

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Bei der folgenden Tabelle handelt es sich um einen Auszug aus der Kapitalflussrechnung des Konzerns, der dem gemäß IFRS erstellten Konzernabschluss entnommen wurde:

	2014	2013
	T€	T€
Operativer Cashflow vor Veränderungen des Working Capital	3.693	5.538
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	4.159	12.262
Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	4.646	11.010
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1	4.827
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.860	-731
Nettoerhöhung der liquiden Mittel	787	15.106
Liquide Mittel zu Beginn des Berichtszeitraums	126.614	113.510
Wechselkursdifferenzen	13.304	-2.002
Liquide Mittel zum Ende des Berichtszeitraums	140.705	126.614

NETTO-CASHFLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT

Der Konzern generierte per 31. Dezember 2014 einen positiven Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von 4,6 Mio. €, was allerdings einen Rückgang um 6,4 Mio. € oder 58 % im Vergleich zu den im Jahr 2013 aus der betrieblichen Tätigkeit erwirtschafteten 11 Mio. € darstellt. Dieser Rückgang resultierte vornehmlich aus einer Verringerung des Ergebnisses vor Ertragsteuern, einer Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie einem Rückgang des Einzugs von sonstigen Forderungen. Diese Effekte wurden durch einen Anstieg der Zinserträge, einen Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten sowie eine Verringerung der Ertragsteuerzahlungen teilweise ausgeglichen. Der Vorstand bewertet den positiven Netto-Cashflow angesichts der insgesamt schwierigen wirtschaftlichen und geschäftlichen Rahmenbedingungen, denen der Konzern ausgesetzt ist, positiv.

CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Der Konzern erwirtschaftete per 31. Dezember 2014 aus der Investitionstätigkeit Mittelzuflüsse in Höhe von 1 T€, was im Vergleich zu den im Jahr 2013 erwirtschafteten Mittelzuflüssen aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 4.827 T€ einem Rückgang um 4.826 T€ entspricht. Dies ist vor allem auf das Auslaufen der kurzfristigen Investitionen in Termineinlagen bei Banken im Jahr 2014 (2013: Wiedereinbringung von kurzfristigen Anlagen in Höhe von 4,9 Mio. €) und auf den Anstieg der Investitionen in die Entwicklung der Plattform für Android-Anwendungen, die nach den relevanten Kriterien als Teil der immateriellen Vermögenswerte aktiviert wurden, zurückzuführen. Teilweise wieder ausgeglichen wurden diese Effekte von einem Anstieg der Mittelzuflüsse aus der Übertragung von Landnutzungsrechten und einer Verringerung der Investitionen in Sachanlagen für das Breitbandnetzprojekt.

CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Der Nettomittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug im Jahr 2014 3.860 T€, die für das Aktienrückkaufprogramm (3.200 T€) und die Ausschüttung von Dividenden (660 T€) verwendet wurden.

LIQUIDE MITTEL ZUM ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS

Die liquiden Mittel zum Ende des Berichtszeitraums beliefen sich zum 31. Dezember 2014 auf 140.705 T€ und stiegen somit im Vergleich zum 31. Dezember 2013 um 14.091 T€. Bei Nichtberücksichtigung der Wechselkursdifferenzen erhöhten sich die liquiden Mittel gemessen in Renminbi zum 31. Dezember 2014 lediglich um 0,3%, was vor allem aus den Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zinsforderungen resultierte. Teilweise wieder ausgeglichen wurden diese Effekte durch die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie durch Zahlungen im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms im Jahr 2014.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Vtion AG

Die Vtion AG ist Mutterunternehmen und strategische Management-Holding des Vtion-Konzerns. Die wesentlichen Leitungsfunktionen des Gesamtkonzerns liegen in der Verantwortung des Vorstands der Vtion AG. Dazu zählen unter anderem die Festlegung der Konzernstrategie, die Verteilung der Ressourcen sowie das Führungskräfte- und Finanzmanagement. Die Lage der Vtion AG wird im Wesentlichen durch den geschäftlichen Erfolg des Vtion-Konzerns determiniert. Aus diesem Grund fasst der Vorstand der Vtion AG die Berichte über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns erstmals zusammen.

Der Jahresabschluss der Vtion AG ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

ERTRAGSLAGE DER VTION AG

Gewinn-und-Verlust-Rechnung der Vtion AG nach HGB

	1. Jan. 2014– 31. Dez. 2014	1. Jan. 2013– 31. Dez. 2013
	T€	T€
Sonstige betriebliche Erträge	975	45
Personalaufwand	–12	–12
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Abschreibung	–822	–976
Erträge aus Beteiligungen	6.064	599
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.217	1.257
Zinsaufwendungen	–77	–70
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.345	843
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
Jahresüberschuss	7.345	843
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.152	1.040
Ausschüttung	–660	–731
Aufwand aus dem Erwerb eigener Anteile	–2.115	–
Bilanzgewinn	5.722	1.152

Der Jahresüberschuss der Vtion AG stieg im Geschäftsjahr 2014 beträchtlich um 6,50 Mio. € (813%) von 0,84 Mio. € auf 7,34 Mio. €, vor allem aufgrund der Steigerung der Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und der sonstigen betrieblichen Erträge. Die Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen erhöhten sich aufgrund der Dividenden von Tochtergesellschaften (52 Mio. RMB) von 0,6 Mio. € auf 6,1 Mio. €. Die übrigen Positionen blieben annähernd auf dem Vorjahresniveau. Der Gewinnvortrag verringerte sich aufgrund des Aktienrückkaufs (2,11 Mio. €) und der Dividendenausschüttung an die Aktionäre der Vtion AG (0,66 Mio. €), die jeweils im zweiten Quartal 2014 veranlasst wurden, auf –1,623 Mio. €.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 976 T€ auf 822 T€ liegt im Wesentlichen in Einsparungen bei den Wechselkursverlusten, den Rechtskosten und der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder begründet. Gleichzeitig erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Erträge erheblich um 0,9 Mio. €, was hauptsächlich auf Wechselkursgewinne aus der Bewertung zum Bilanzstichtag der oben erwähnten Unternehmensanteile in Höhe von 52 Mio. RMB zum Kassakurs zurückzuführen ist.

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DER VTION AG

Bilanz der Vtion AG nach HGB:

	31. Dez. 2014	31. Dez. 2013
	T€	T€
Aktivseite		
Anlagevermögen	56.139	57.024
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.158	7.619
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	68	1.251
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	43	42
	69.408	65.936
Passivseite		
Eigenkapital	66.399	62.914
Sonstige Rückstellungen	303	326
Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	113	179
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.594	2.517
	2.706	2.696
	69.408	65.936

Aufgrund der Holding-Funktion ist die Vermögenssituation der Vtion AG maßgeblich durch das Management von Beteiligungen sowie die Finanzierung der Konzernaktivitäten geprägt. Dies spiegelt sich vor allem in der Höhe des Beteiligungsbesitzes sowie der gegenüber Konzerngesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten wider.

Zum 31. Dezember 2014 belief sich das Gesamtvermögen der Vtion AG auf 69,4 Mio. € (2013: 65,9 Mio. €). Es lag damit um 3,5 Mio. über dem Stand zum Jahresanfang. Das Anlagevermögen verringerte sich um 0,9 Mio. € (etwa 1,6%). Ursächlich hierfür waren Tilgungen vonseiten verbundener Unternehmen in Höhe von 2,1 Mio. €, deren Effekt jedoch von den laufenden Zinsen aus den Ausleihungen an verbundene Unternehmen teilweise wieder ausgeglichen wurde. Parallel stieg das Umlaufvermögen um 4,3 Mio. € auf 13,2 Mio. € (2013: 8,9 Mio. €), verursacht durch den Ertrag aus verbundenen Unternehmen in Höhe von 52 Mio. RMB, der jedoch von einem starken Rückgang der liquiden Mittel um etwa 1,2 Mio. € teilweise wieder ausgeglichen wurde. Aufgewendet wurden diese für die im Mai 2014 erfolgte Ausschüttung der Dividende an die Aktionärinnen und Aktionäre der Gesellschaft (0,66 Mio. €) sowie für die Begleichung verschiedener Rechnungen.

Zum Jahresende 2014 verfügte die Vtion AG über ein Eigenkapital in Höhe von 66,4 Mio. € (2013: 62,9 Mio. €), was einer erheblichen Steigerung um 3,5 Mio. entspricht. Der wesentliche Grund für den Anstieg des Eigenkapitals war der im Jahr 2014 erwirtschaftete Nettogewinn in Höhe von 5,7 Mio. €, der jedoch durch die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,66 Mio. € an die Aktionärinnen und Aktionäre gemindert wurde. Zudem sanken die Rückstellungen und Verbindlichkeiten um insgesamt 14 T€ (die Rückstellungen verringerten sich um 23 T€ und die Verbindlichkeiten erhöhten sich leicht um 9 T€). Vor allem aufgrund des sehr positiven Nettogewinns erhöhte sich die Eigenkapitalquote im Jahr 2014 auf 95,7% (2013: 95,4%), während die Rückstellungen und Verbindlichkeiten konstant blieben. Der Vorstand beurteilt die Vermögenssituation der Gesellschaft als angemessen in Bezug auf die Ziele des Konzerns. Die Finanzausstattung der Gesellschaft ist ebenfalls als angemessen zu beurteilen.

Nachtragsbericht

Mit der entsprechenden Eintragung in das Handelsregister im März 2015 wurde die Einziehung von 1.084.855 eigenen Aktien rechtswirksam. Dadurch reduzierte sich das gezeichnete Kapital der Muttergesellschaft Ende März 2015 auf 12.213.640 €.

Auch nach mehr als vier Jahren der Investitionen wächst Vtion Anzhuo noch immer langsamer als erwartet. Unter den gegebenen Umständen ist davon auszugehen, dass auch in den nächsten Jahren ein operativer Verlust entstehen wird. Der Vorstand hat vorgeschlagen, die gesamte Beteiligung der Gesellschaft an Vtion Anzhuo über ein Management-Buy-out (MBO) an das Führungsteam von Vtion Anzhuo zu veräußern. Gemäß einem von dem unabhängigen Dritten „Ruihua Certified Public Accountants“ erstellten Sachverständigengutachten wurde der Transaktionspreis auf 6 Mio. RMB festgesetzt. In einer am 23. März 2015 abgehaltenen Sondersitzung des Aufsichtsrats billigten die Aufsichtsratsmitglieder die Transaktion einstimmig.

Risiko- und Chancenbericht

RISIKO- UND CHANCENMANAGEMENT

Das Geschäft des Vtion-Konzerns basiert auf solider Erfahrung, einer klaren Schwerpunktsetzung auf hochwertige Produkte, einem breiten Produktsortiment, gründlicher Marktkenntnis und intensiven Geschäftsbeziehungen zu vorhandenen und potenziellen Kunden. Der Vtion-Konzern ist einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Allerdings lässt sich ohne Risiken auch kein Erfolg erzielen. Das Chancen- und Risikomanagement trägt dazu bei, dass das Unternehmen seine Chancen nutzt und die Risiken auf ein Minimum reduziert und dass es letztlich seine strategischen Ziele erreichen sowie sein vorhandenes strategisches Potenzial maximieren kann.

Die Unternehmensführung von Vtion wägt im Rahmen regelmäßiger strategischer Überprüfungen die Chancen und die damit verbundenen Risiken umsichtig gegeneinander ab. Das Unternehmen geht Risiken lediglich dann ein, wenn es anhand bewährter Methoden und Maßnahmen innerhalb des Unternehmens mit ihnen umgehen kann, und lediglich dann, wenn eine entsprechende Chance besteht, einen angemessenen Wertzuwachs für die Aktionärinnen und Aktionäre der Vtion AG zu erzielen.

Der Vtion-Konzern setzt als wesentlichen Bestandteil seines Risikomanagementprozesses Bilanzierungs-, Kontroll- und Planungsinstrumente ein. Zur genauen Kontrolle der Geschäftsentwicklung und der Risiken führt die Unternehmensleitung regelmäßig Absatz- und Strukturanalysen sowie Analysen der Bruttogewinnspanne und der Liquidität durch und beobachtet die Entwicklung der Forderungen. Ein Hauptinstrument bei der Führung des Unternehmens stellt die monatliche und vierteljährliche Finanzberichterstattung dar. Sie gewährleistet, dass die Informationen zu Geschäften und Markttrends regelmäßig aktualisiert werden. Als Bestandteil der Finanzkontrollverfahren des Unternehmens werden wesentliche Abweichungen zwischen aktuellen Zahlen und Budgetzahlen ermittelt und analysiert, die dann als Basis für die Entwicklung von Korrekturmaßnahmen dienen.

Eine interne Revisionsstelle wurde bereits eingerichtet und arbeitet daran, die Prozesse zu unterstützen, die dazu notwendig sind, die Interessen der Aktionärinnen und Aktionäre zu wahren. Vtion bemüht sich um Verbesserungen an seinen internen Kontrollsystemen. In der Folge des Börsengangs besitzt der Vtion-Konzern eine beachtliche Liquidität und es bestehen keine laufenden Kreditengagements. Die Liquiditätssteuerung genießt im Gesamtkonzern und in den einzelnen Gesellschaften weiterhin hohe Priorität.

Der größte Aktionär, Herr Chen Guoping, ist Vorstandsvorsitzender des Unternehmens und beteiligt sich an der laufenden Geschäftsführung. Er überwacht die Gesamtentwicklung des Konzerns und kontrolliert die Absatz- und Gewinnentwicklung. Darüber hinaus tragen Vtions Aufsichtsrat, der Abschlussprüfer und weitere externe Berater dazu bei, dass sich das Unternehmen auf verschiedene Risiken vorbereitet und gegen sie absichert, um die potenziell negativen Auswirkungen auf ein Minimum zu beschränken.

Um seine Risiken zu minimieren und seine Chancen zu nutzen, verfolgt der Vtion-Konzern eine zukunftsorientierte Produktstrategie und wird weiterhin in Forschung und Entwicklung investieren. Gleichzeitig beobachtet das Konzernmanagement die aktuellen Markttrends und Kundenanforderungen, stellt die Planung auf deren Entwicklung ein und ist ständig bestrebt, außerordentliche Alleinstellungsmerkmale in Bezug auf seine Technologie zu entwickeln und beizubehalten.

In Übereinstimmung mit § 1 Abs. 2 AktG wurde ein Risikofrühwarnsystem für den gesamten Konzern eingerichtet, das ein wichtiger Bestandteil des konzernweiten Risikomanagements ist. Die Hauptrisiken werden identifiziert, analysiert, bewertet sowie gesteuert und es werden Lösungsempfehlungen zur Beherrschung der unterschiedlichen Risiken ausgesprochen und entsprechend umgesetzt. Dieses

Risikofrühwarnsystem wird von den Vorstandsmitgliedern regelmäßig überprüft sowie aktualisiert und falls notwendig den Aufsichtsratsmitgliedern zur weiteren Beurteilung vorgelegt.

EINZELNE RISIKOFAKTOREN

Nach Auffassung des Unternehmens hatten die folgenden Faktoren erhebliche Auswirkungen auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie die Finanzlage und/oder werden dies weiterhin haben. Die Risikofaktoren werden entsprechend der Bruttomethode dargestellt:

- **Der Erfolg des Vtion-Konzerns hängt direkt von seinen Geschäftsbeziehungen zu den Telekommunikationsnetzbetreibern in China und von deren künftigem Erfolg ab.**

China Mobile, China Telecom und China Unicom sind gegenwärtig die einzigen drei amtlich zugelassenen Telekommunikationsnetzbetreiber in China. Ein großer Teil der Produkte des Vtion-Konzerns wird an China Mobile, China Telecom und China Unicom verkauft, die diese Produkte ihrerseits in ihren Verkaufsstellen in allen Provinzen Chinas weiterverkaufen. Diese Abhängigkeit von drei Hauptkunden ist für Vtion mit inhärenten Risiken verbunden, da sie zu verminderter Diversifikation der Vertriebskanäle des Unternehmens führt. Veränderungen der Geschäftsbeziehungen zu einem der drei Telekommunikationsnetzbetreiber könnten sich erheblich auf das Geschäft von Vtion auswirken.

Allerdings besteht eine Absicherung für Vtion darin, dass die drei Betreiber in ihrer Branche ein Oligopol besitzen und keinerlei Risiko besteht, dass ein vierter Betreiber, mit dem Vtion keine Geschäftsbeziehungen pflegt, hinzukommt, den drei Vtion-Hauptkunden Marktanteile streitig macht und somit ihre Nachfrage reduziert. Vtion beherrscht dieses Risiko zusätzlich, indem das Unternehmen großen Wert auf die Pflege seiner Geschäftsbeziehungen zu allen drei Telekommunikationsnetzbetreibern legt und seinen Status als kompetenter Spitzenanbieter für China Telecom und China Unicom schützt (die Geschäftspolitik von China Mobile sieht nicht vor, dass kompetente Spitzenanbieter benannt werden, doch Vtion versucht auch die Geschäftsbeziehung zu China Mobile zu verbessern). Das Unternehmen ist außerdem bestrebt, sich in der Zusammenarbeit mit den Betreibern der Telekommunikationsnetze hinsichtlich der Aufrechterhaltung des 3G-Marktes und der Entwicklung des 4G-Marktes als strategischer Partner zu positionieren, anstatt lediglich als Hardwarelieferant zu agieren. So soll der Status des Unternehmens auf Augenhöhe mit den drei Betreibern gesichert werden und alle Aspekte des 3G- und 4G-Geschäfts sollen im Sinne einer Diversifikation im Rahmen eines Geschäftsmodells einbezogen werden, dessen Mittelpunkt die drei Hauptkunden bilden.

Aufgrund von deren Status als renommierte Staatsbetriebe schätzt das Management des Vtion-Konzerns das Kreditausfallrisiko der Forderungen gegenüber den drei chinesischen Mobilfunknetzbetreibern als sehr gering ein.

- **Aufgrund eines technischen Wandels können die aktuellen Technologien des Vtion-Konzerns und/oder das gesamte Geschäft mit mobilen Datenendgeräten obsolet werden.**

Die Telekommunikationsindustrie basiert auf rasch wechselnden und immer komplexer werdenden Technologien. Dementsprechend können die Technologien, die der Vtion-Konzern aktuell einsetzt, künftig obsolet werden oder durch neue Technologien ersetzt werden. Beispielsweise erzielt der Vtion-Konzern derzeit einen Großteil seiner Umsatzerlöse mit dem Verkauf von mobilen Datenendgeräten. Wenn die Technologie, auf der Produkte aus dem Bereich der mobilen Datenendgeräte basieren, veraltet, könnte das Geschäft des Vtion-Konzerns erheblich darunter leiden. Infolgedessen hängt der zukünftige Erfolg des Vtion-Konzerns weitgehend von seiner Fähigkeit ab, sich verändernde Anforderungen der Dienstleister und technologische Entwicklungen zu antizipieren, bestehende Technologien zu verbessern bzw. neue Technologien zu entwickeln, neue Produkte sowie Produktverbesserungen einzuführen und diese Produkte rechtzeitig auf den Markt zu bringen. Im Zusammenhang mit der Entwicklung und Einführung neuer Produkte und Produktverbesserungen muss der Vtion-Konzern gegebenenfalls erhebliche Kosten auf sich nehmen. Er könnte auf unerwartete technologische Schwierigkeiten bei der Umsetzung neuer Technologien stoßen und infolgedessen mit erheblichen Kosten oder Betriebsstörungen konfrontiert werden.

Der Vtion-Konzern wird auch weiterhin neue Produkte einführen, seine vorhandenen Produkte aktualisieren und sein Geschäft von seinen mobilen Datenendgeräten auf weitere Produkte und Technologien ausweiten. Falls die bisherigen Produkte zu veralten drohen, ist das Unternehmen in der Lage, Produktion und Lagerbestände dieser Produkte herunterzufahren, entsprechende Technologien und Produkte zu identifizieren und zu entwickeln sowie diese neuen Produkte auf den Markt zu bringen. Im Laufe des Jahres 2014 hat Vtion die Erweiterung seines Produkt- und Dienstleistungsangebots fortgesetzt.

▪ **Die Rentabilität des Vtion-Konzerns kann infolge systematischer Preissenkungen oder Kostensteigerungen abnehmen.**

In den vergangenen Jahren ist der durchschnittliche Stückpreis der Mobilfunk-Datenkarten aufgrund der technologischen Entwicklung und der Marktentwicklungen gesunken. Des Weiteren könnten die mit dem Absatz erzielten Umsatzerlöse zurückgehen, wenn der Vtion-Konzern zu Preissenkungen oder Nachlässen für seine Kunden gezwungen wäre, z. B. aufgrund zunehmenden Wettbewerbsdrucks oder sinkender Nachfrage nach seinen Produkten.

Produktinnovationen und eine Diversifizierung des Portfolios könnten die nachteiligen Auswirkungen des Preisverfalls der bewährten Produkte teilweise ausgleichen. Der Vtion-Konzern ist zudem ständig bemüht, den Preisverfall durch die Senkung seiner Beschaffungskosten und die Einführung neuer, weiterentwickelter Produkte zu kompensieren. Schließlich ist der Vtion-Konzern ständig bestrebt, ausreichende Kostensenkungen und Prozessverbesserungen in angemessenem Umfang zu erzielen, um auch für zukünftige Verkaufspreissenkungen gerüstet zu sein.

▪ **Der chinesische Markt ist hart umkämpft und der Wettbewerb könnte sich weiter verschärfen, da Vtion neue Produkte anbietet und in neue Marktbereiche vordringt.**

Der Markt der elektronischen Produkte ist in China hart umkämpft. Obwohl Vtion in engen Geschäftsbeziehungen zu seinen drei Hauptkunden steht und in einem oligopolistisch strukturierten Markt agiert, wird das Unternehmen zukünftig einem zunehmenden Wettbewerbsdruck aus immer mehr Richtungen ausgesetzt sein, da es zu einem stärker diversifizierten Geschäftsmodell übergeht. Als Vertrieber des Produkts „PctoTV“ und von 3G-Mobilfunk-Routern kann Vtion bislang nur wenig Erfahrung vorweisen. Daher besteht das Risiko, dass Vtion mit diesen Unternehmungen keinen Erfolg haben wird, vor allem wenn das Unternehmen in diesen hart umkämpften Produktparten einer größeren Anzahl von Wettbewerbern gegenübersteht. Vtion war zuvor nicht als Anbieter von Inhalten tätig und hat keine eigenen, direkten Vertriebskanäle, sondern vertreibt seine Produkte über die Telekommunikationsnetzbetreiber sowie fremde Einzelhändler und Großhändler. In jedem Produktbereich existieren andere Wettbewerber, so dass Vtion einem immer größeren Wettbewerbsdruck ausgesetzt sein wird, je weiter das Unternehmen in neue Produktbereiche vordringt.

Vtion verfügt über eine sehr gute Kapitalausstattung und kann es sich leisten, das Risiko neuer Produktentwicklungen einzugehen. Das Unternehmen wird seinen Status als Hauptlieferant von mobilen Datenendgeräten für die Telekommunikationsanbieter wirksam einsetzen, um über diese Vertriebskanäle Umsatzerlöse aus den bisherigen sowie neuen Produkten zu sichern. Obwohl die Märkte, in die Vtion mit seinen neuen Produkten nun vordringt, hart umkämpft sind, hat das Unternehmen erfolgversprechende Marktnischen entdeckt, in denen es Wettbewerbsvorteile zu besitzen glaubt, z.B. in der Zielgruppe der gewerblichen Nutzer von mobilen Datenendgeräten. Durch diesen Ansatz wird Vtion den direkten Wettbewerb mit etablierten Marktteilnehmern vermeiden und versuchen, in bestimmten Nischenmärkten eine starke Position aufzubauen. Außerdem beobachtet Vtion permanent die Marktsituation und den Wettbewerb in bestimmten Nischenmärkten, bewertet regelmäßig seine aktuelle sowie zukünftige Rentabilitätssituation und steigt aus bestimmten Märkten aus, wenn ein weiterer Verbleib in diesen Märkten mit einem Rückgang des Absatzvolumens und einer Verringerung der Bruttomarge verbunden wäre.

▪ **Der zukünftige Erfolg des Vtion-Konzerns hängt davon ab, ob Mitarbeiter in Schlüsselpositionen gehalten und eingestellt werden können.**

Der zukünftige Erfolg des Vtion-Konzerns hängt weitgehend davon ab, ob er seine wichtigsten Führungskräfte, insbesondere seinen CEO, Herrn Chen Guoping, dessen Geschäftsverbindungen und Branchenkenntnisse von besonderer Bedeutung für den Konzern sind, halten kann. Ferner hängt der zukünftige Erfolg des Vtion-Konzerns davon ab, ob er qualifiziertes Personal rekrutieren kann, vor allem für seine Forschungs- und Entwicklungsabteilung.

Die Mitarbeiterfluktuationsrate im Vertrieb sowie beim Verwaltungs- und Führungskräftenachwuchs entspricht dem branchenweit Üblichen; das Unternehmen ist bestrebt, die nachteiligen Auswirkungen der Mitarbeiterfluktuation auf ein Minimum zu beschränken, indem es auf Wettbewerbsniveau für Motivation sorgt und ein attraktives Arbeitsumfeld fördert. In den Schlüsselpositionen der Ingenieure in der Forschungs- und Entwicklungsabteilung sowie im mittleren Management ist die Fluktuationsrate geringer. Vtion nutzt seinen besonderen Status als börsennotiertes Unternehmen, um zur Stärkung seines Leistungsvermögens in den Bereichen Vertrieb sowie Forschung und Entwicklung Talente aus ganz China anzuwerben und zu halten. Was die Vorstandsmitglieder angeht, so sind sie überwiegend bereits seit der Gründung für das Unternehmen tätig. Sie sorgen auf der Ebene der strategischen Entscheidungen für ein hohes Maß an Stabilität, was ebenfalls dazu beiträgt, dass die Mitarbeiter unter ihrer Führung dem Unternehmen erhalten bleiben.

- **Regulatorisches Umfeld.**

Der Vtion-Konzern liefert Telekommunikationsausrüstung an die Telekommunikationsbranche, die in China stark reguliert ist. Als die zuständige Aufsichtsbehörde verfügt das MIIT (Ministerium für Industrie und Informationstechnologie) über einen weitreichenden Ermessensspielraum und die Vollmacht, sämtliche Aspekte des Sektors Telekommunikation und Informationstechnologie in China zu regulieren, einschließlich der Festlegung der Spezifikationen und Standards für die Netzwerkausrüstung, der Zulassung der Ausrüstung für den Zugang zu den Mobilfunknetzen und der Gestaltung von Richtlinien und Vorschriften für die Telekommunikationsbranche. Die Einführung neuer Anforderungen oder Beschränkungen könnte die Möglichkeiten des Vtion-Konzerns, bestimmte Produkte und Dienstleistungen auf den Markt zu bringen, beeinträchtigen oder dazu führen, dass dem Vtion-Konzern erhebliche zusätzliche Kosten dafür entstehen, diesen neuen Anforderungen oder Beschränkungen zu entsprechen. Im Gegensatz dazu könnte die Deregulierung der Telekommunikationsbranche dem Vtion-Konzern zusätzliche Geschäftschancen eröffnen oder seine Kosten für die Einhaltung der Vorschriften verringern.

- **Der Vtion-Konzern ist Schwankungen bei den Wechselkursen ausgesetzt.**

Der Konzernabschluss des Unternehmens für die Berichtszeiträume wurde und wird auch in Zukunft in Euro erstellt, während die funktionale Währung des Vtion-Konzerns der Renminbi ist, der gegenwärtig keine frei konvertierbare Währung ist. Eine Abwertung des Renminbi gegenüber dem Euro würde sich nachteilig auf die Währungsumrechnung im Konzernabschluss des Unternehmens auswirken. Derzeit wird der Wechselkursmechanismus des Renminbi von den Behörden der VRC kontrolliert. Es ist möglich, dass Veränderungen des Wechselkursmechanismus des Renminbi bedeutende Auswirkungen auf den Renminbi-Euro-Wechselkurs entfalten. Der Renminbi-Euro-Wechselkurs könnte außerdem indirekt von den Schwankungen des Euro-US-Dollar-Wechselkurses beeinflusst werden.

Wechselkursrisiken entstehen durch die Umrechnung des Konzernabschlusses des Vtion-Konzerns von Renminbi in Euro. Dennoch sieht sich der Konzern nur geringen operationellen Risiken ausgesetzt, da sein operatives Geschäft hauptsächlich in Renminbi abgewickelt und daher von Wechselkursschwankungen nicht beeinflusst wird.

- **Der Vtion-Konzern könnte nicht in der Lage sein, eine angemessene Finanzierung seiner Wachstumsstrategie zu sichern.**

Der Vtion-Konzern muss eventuell künftig durch Schuldverschreibungen oder Aktienemissionen zusätzliches Kapital beschaffen. Auch wenn der Konzern mit liquiden Mitteln in Höhe von 141 Mio. € zum 31. Dezember 2014 über eine sehr gute Kapitalausstattung verfügt, besteht das Risiko, dass sie bei der Beschaffung weiteren Kapitals auf Schwierigkeiten stößt, wenn sich die derzeit zur Verfügung stehenden Mittel als unzureichend erweisen sollten. Der Vtion-Konzern kann sich nicht sicher sein, dass eine geeignete Finanzierung in der erforderlichen Höhe und zu annehmbaren Bedingungen zur Verfügung stehen wird. Wenn zusätzliche Beteiligungspapiere oder aktiegebundene Wertpapiere emittiert werden, kann dies in einer Verwässerung der existierenden Beteiligungen der Aktionärinnen und Aktionäre resultieren. Würden zusätzliche Schulden aufgenommen, würden sich daraus Schuldendienstverpflichtungen ergeben, die die finanziellen Risiken und die Gefährdung des Unternehmens besonders unter schwierigen gesamtwirtschaftlichen Bedingungen erhöhen könnten. Ferner könnten die Bedingungen eines Finanzierungsvertrages die Fähigkeit des Vtion-Konzerns zur Ausschüttung von Dividenden begrenzen oder dessen Flexibilität einschränken, wenn es um die Planung von oder die Reaktion auf Veränderungen seiner Unternehmensziele geht. Darüber hinaus unterliegen die Tochtergesellschaften des Vtion-Konzerns in China Devisenbestimmungen und sind auf eine Genehmigung angewiesen, wenn sie bei Gesellschaften außerhalb Chinas Darlehen aufzunehmen beabsichtigen. Falls Vtion eine notwendige Finanzierung nicht zu vertretbaren Bedingungen oder gar nicht beschaffen kann, könnte er gezwungen sein, geplante zukünftige Geschäftsausweitungen einzuschränken. Des Weiteren unterliegen die Tochtergesellschaften des Vtion-Konzerns in China bestimmten Beschränkungen hinsichtlich der Höhe von Auslandsschulden, die sie eingehen dürfen. Organisches Wachstum könnte mit unternehmensintern generierten Mitteln finanziert werden, doch ein Wachstum durch Fusionen und Übernahmen könnte große Investitionen nötig machen – in Form von an die Ziel-Unternehmen zu zahlenden Barmitteln sowie für den zukünftigen Investitions- und Working-Capital-Bedarf.

Unter den aktuell gegebenen Umständen ist die Erstellung einer Cashflow-Projektion unter Annahme eines organischen Wachstums nicht schwierig, da der Vtion-Konzern den Großteil seiner Umsatzerlöse und seines Cashflows noch immer in seinen traditionellen Geschäftsbereichen der mobilen Datenendgeräte und der sonstigen Hardware (intelligente Mobilfunk-Datenstationen) erwirtschaftet. Aus diesem Grund könnte der Vtion-Konzern seinen Finanzbedarf bereits im Voraus genau bestimmen und dementsprechend Fremdfinanzierungsvereinbarungen zu angemessenen, günstigen Bedingungen treffen, falls der unternehmensintern generierte Cashflow den Finanzierungsbedarf nicht decken sollte. Außerdem könnten die gute Liquiditätssituation von Vtion und die daraus resultierende Fähigkeit, stabile positive operative Cashflows zu generieren, weitgehend gewährleisten, dass die Gewinnrücklagen fast den gesamten Eigenkapitalbedarf

decken. Aufgrund der Tatsache, dass der Vtion-Konzern keine Schuldverpflichtungen hat und nicht verpflichtet ist, festgelegte Kapital- und Zinszahlungen vorzunehmen, ist das Finanz- und Insolvenzrisiko minimal. Daher ist die Fähigkeit des Konzerns, zusätzliche Verbindlichkeiten einzugehen, um genügend Finanzmittel zu beschaffen, in großem Umfang gegeben, selbst im ungünstigsten Fall. Was Fusionen und Übernahmen angeht, ist Vtion bei der Auswahl geeigneter Zielunternehmen sehr wählerisch. Die Bewertung potenzieller Fusions- und Übernahmeprojekte würde von kompetenten internen und externen Fachleuten durchgeführt. Diese würden einschätzen, wie hoch der Übernahmepreis der jeweiligen Zielunternehmen und der zukünftige Kapitalbedarf für deren Konsolidierung und Weiterentwicklung wären.

▪ **Liquiditäts- und Solvenzrisiko**

Da das Umlaufvermögen hauptsächlich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten bestehen, sind die Verbindlichkeiten gut gedeckt. Im Jahr 2014 betrug die Liquidität dritten Grades 16 und die Liquiditätsquote 15,86. Das Liquiditätsrisiko ist sehr gering. Da die Gesellschaft keine langfristigen Verbindlichkeiten (Bankdarlehen etc.) hat, ist auch das Solvenzrisiko sehr gering.

▪ **Der Steuerstatus des Vtion-Konzerns, die Steuergesetzgebung oder deren Auslegung könnten sich ändern.**

Mit dem Körperschaftsteuergesetz der VRC („KStG VRC“), das im März 2007 verabschiedet wurde und am 1. Januar 2008 in Kraft trat, wurde für alle Unternehmen (einschließlich der mit ausländischem Kapital finanzierten Unternehmen wie z.B. Vtion Information und Vtion Software) ein einheitlicher Ertragsteuersatz von 25% eingeführt. Mit dem KStG VRC wurden Steuerbefreiungen, Steuerermäßigungen und jegliche sonstige bevorzugte Behandlung, die vor dem 1. Januar 2008 für mit ausländischem Kapital finanzierte Unternehmen galten, aufgehoben. Für Unternehmen, die eine solche bevorzugte steuerliche Behandlung vor der Veröffentlichung des KStG VRC erhalten hatten, gibt es jedoch eine Übergangsphase. Eine zeitweilige Steuerbefreiung, die vor der Veröffentlichung des KStG VRC genehmigt und von den mit ausländischem Kapital finanzierten Unternehmen nicht in Anspruch genommen wurde, ist bis zu ihrem Ablauf weiterhin rechtswirksam. Wenn die zeitweilige Steuerbefreiung aufgrund von Verlusten vorher noch nicht eingesetzt hat, gilt, dass sie Anfang des Jahres 2008 beginnt, d.h., die zeitweilige Steuerbefreiung kann nur bis 2012 in Anspruch genommen werden. Der Vtion-Konzern profitierte von dieser zeitweiligen Steuerbefreiung, da er für die Geschäftsjahre 2007 und 2008 vollständig von der Ertragsteuer der VRC befreit war und in den Geschäftsjahren 2009 bis 2011 lediglich die Hälfte des gewöhnlichen Ertragsteuersatzes zahlen musste. Mit dem KStG VRC wurde das Konzept des im Inland steuerpflichtigen Unternehmens („Tax Resident Enterprise“, TRE) eingeführt. Hiermit wird ein Unternehmen definiert, das in der VRC nach den Gesetzen und Vorschriften der VRC gegründet wurde oder dessen faktisches Geschäftsführungsorgan sich in der VRC befindet. Die weltweiten Einnahmen der TRE, einschließlich der von ihren Tochtergesellschaften erzielten Einnahmen, unterliegen dem EStG VRC. Gemäß § 4 der Durchführungsbestimmungen („Implementing Rules“) des KStG VRC ist mit dem Begriff „faktisches Geschäftsführungsorgan“ das Geschäftsführungsorgan gemeint, das die wesentliche Geschäftsführung und Kontrolle über das Unternehmen innehat bzw. ausübt. Falls eine Holding-Gesellschaft mit Sitz außerhalb der VRC tatsächlich von einem Geschäftsführungsorgan in China geleitet würde, würde somit das ausländische Unternehmen als ein TRE gelten und es wäre im Hinblick auf seine weltweiten Einnahmen nach dem KStG VRC steuerpflichtig. Wenn das faktische Geschäftsführungsorgan der Vtion BVI Holding sich in China befände, unterläge das Unternehmen gemäß dem KStG VRC einem Steuersatz von 25%. Gemäß der Auslegung von § 4 der Durchführungsbestimmungen, die die chinesische Steuerverwaltung auf ihrer Website darlegt, wird der Standort des faktischen Geschäftsführungsorgans nach dem Grundsatz der wirtschaftlichen Betrachtungsweise bestimmt. Vorstandssitzungen im Ausland allein sind als Beleg, dass das faktische Geschäftsführungsorgan seinen Standort außerhalb Chinas hat, unzureichend. Das Unternehmen kann nicht ausschließen, dass die Vtion BVI Holding als TRE eingestuft wird.

Wird die Vtion BVI Holding als TRE eingestuft, gilt Folgendes: Gemäß § 26 des KStG VRC und § 83 der Durchführungsbestimmungen ist die Dividendenausschüttung an TRE wegen direkter Investitionen von der Steuer des KStG VRC befreit. Dividenden, die Vtion Information und Vtion Software an die Vtion BVI Holding ausschütten, wären somit von der Steuer des KStG VRC befreit. Dividenden, die die BVI Holding an die Vtion AG ausschüttet, unterlägen jedoch gemäß dem KStG VRC einer Kapitalertragsteuer von 10%, es sei denn, die Vtion AG würde ebenfalls als TRE eingestuft. Würden die Vtion BVI Holding und die Vtion AG beide als TRE eingestuft, wären Dividenden, die die Vtion AG von der Vtion BVI Holding erhält, ebenfalls von der Körperschaftsteuer in China befreit. Die Kapitalertragsteuer der VRC auf Dividenden wird nur dann erhoben, wenn ein TRE Dividenden an Aktionäre eines Unternehmens, das kein TRE ist, ausschüttet.

Wird die Vtion BVI Holding nicht als TRE eingestuft, gilt Folgendes: Gemäß dem KStG VRC wird die Befreiung von der Kapitalertragsteuer auf Dividenden, die mit ausländischem Kapital finanzierte Unternehmen nach den aktuellen Steuergesetzen an ihre ausländischen Investoren ausschütten, nicht mehr gewährt. Von Vtion Information und Vtion Software ausgeschüttete Dividenden werden folglich mit dieser Kapitalertragsteuer von 10% belegt.

Die Vtion BVI Holding und die Vtion AG sind Holding-Gesellschaften ohne wesentliches eigenes operatives Geschäft und ein Großteil ihrer Einnahmen hängt von den Dividenden aus ihren operativen Tochtergesellschaften in China ab. Wenn entweder Vtion Information oder Vtion Software, die operativen Tochtergesellschaften oder die Vtion BVI Holding verpflichtet wären, Ertragsteuern der VRC auf an den Vtion-Konzern gezahlte Dividenden einzubehalten, hätte dies erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Rentabilität der Vtion AG.

Die aktuellen Steuervorschriften und ihre Auslegung im Hinblick auf Investitionen in den Vtion-Konzern könnten in der Zukunft weiteren nachteiligen Änderungen unterliegen. Die geltenden Steuersätze und -befreiungen könnten sich in Zukunft ändern. Änderungen des Steuerstatus des Vtion-Konzerns oder in Steuergesetzen oder deren Auslegung könnten den Wert der von der Vtion AG gehaltenen Beteiligungen und die Fähigkeit des Konzerns zur Zahlung von Renditen an seine Aktionärinnen und Aktionäre beeinträchtigen und/oder die Renditen der Aktionärinnen und Aktionäre der Vtion AG nach Steuern ändern.

In diesem Bericht enthaltene Angaben zur Besteuerung des Vtion-Konzerns und der Investoren der Gesellschaft basieren auf der aktuellen Steuergesetzgebung und Steuerpraxis, die Änderungen unterliegen können. Darüber hinaus ändert sich das in China geltende Steuersystem möglicherweise erneut, was sich auf die Gewinne von Vtion Information und Vtion Software nach Steuern nachteilig auswirken könnte.

Da fast der gesamte Betriebsgewinn von Vtion Information und Vtion Software erzielt wird, die der chinesischen Steuergesetzgebung unterliegen, können sich die oben abgebildeten Risiken, sofern sie sich materialisieren, erheblich nachteilig auf das Geschäft, die Finanzlage und das Betriebsergebnis des Vtion-Konzerns auswirken.

Darüber hinaus bestehen für die Holding folgende spezifische Risiken:

Die Vtion Wireless Technology AG ist im Wesentlichen dem Risiko einer Wertminderung oder eines Ausfalls ihrer Anteile an verbundenen Unternehmen und ihrer Forderungen gegen diese ausgesetzt. Zudem ist die Vtion Wireless Technology AG Zahlungsstromschwankungen aus Dividenden ihrer Tochtergesellschaften ausgesetzt.

Weiterhin besteht für die Vtion Wireless Technology AG als Konzernspitze das Hauptrisiko einer potentiell negativen Veränderung des Verkehrswerts ihrer Tochtergesellschaften. Daher sind die Risiken der Vtion Wireless Technology AG mit den Geschäftsrisiken ihrer Tochtergesellschaften verbunden.

GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKOSITUATION

Weder im Geschäftsjahr 2014 noch zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts hat der Vorstand Risiken ermittelt, die den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten.

CHANCEN DES KONZERNS

Vtion sieht seine Chancen in seinen langjährigen und guten Geschäftsbeziehungen mit den drei chinesischen Telekommunikationsnetzbetreibern. Die Einführung des 4G-Standards wird es Vtion ermöglichen, 4G-Produkte anzubieten.

Risiko- und Chancenmanagement

BESCHREIBUNG DER WESENTLICHEN MERKMALE DES INTERNEN KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS GEMÄß § 289 ABS. 5 UND § 315 ABS. 2 NR. 5 HGB

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem zielt im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess darauf ab, die Ordnungsmäßigkeit und Effektivität der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung der Vtion AG und des Vtion-Konzerns zu gewährleisten. Es wird ständig überwacht und weiterentwickelt, um die Wirksamkeit der Richtlinien und die Regelkonformität der Geschäftstätigkeiten zu garantieren und so die Gültigkeit der Informationen sicherzustellen, die in die Rechnungslegungssysteme aller betroffenen juristischen Personen und aller zentralen Abteilungen einfließen. Die Hauptmerkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems der Vtion AG und des Vtion-Konzerns lassen sich im Hinblick auf den Prozess der Finanzberichterstattung wie folgt beschreiben:

- Die Zuständigkeiten für die Hauptbereiche des Prozesses der Finanzberichterstattung sind klar verteilt. Die Zuständigkeitsbereiche sind eindeutig zugeordnet. Die Integrität und die Verantwortung hinsichtlich der Finanzen und der Finanzberichterstattung werden durch eine unabhängige Abteilung für Rechnungswesen sichergestellt. Im Falle der Vtion AG wird dies zusätzlich durch eine externe Steuer- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gewährleistet.
- Eine Aufgabentrennung existiert nicht nur in der Buchhaltung in Bezug auf Autorisierung, Dokumentation, aufsichtliche Überprüfung, Verwaltung und Abgleich, sondern auch über alle Abteilungen des gesamten Konzerns hinweg. Auf diese Weise werden das Risiko menschlicher Fehler sowie Compliance-Risiken weitgehend minimiert.
- Sämtliche Vereinbarungen und Verträge werden auf ihre Bedeutung für die Rechnungslegung hin überprüft, um eine zeitnahe Buchung und eine ordnungsmäßige Darstellung zu gewährleisten. Die Abteilungen und Bereiche, die mit der Finanzberichterstattung befasst sind, werden in qualitativer und quantitativer Hinsicht angemessen ausgestattet.
- Eingehende und weitergereichte buchhalterische Daten werden kontinuierlich auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft. Es sind Verfahren vorhanden, die die Vollständigkeit der Berichterstattung garantieren.
- Im Zusammenhang mit der Erstellung der Abschlüsse existieren Verfahren zur Einhaltung der Aufgabentrennung, zur Umsetzung des „Vieraugenprinzips“ sowie für die Bevollmächtigungs- und Zugangsregelungen für die relevanten elektronischen Rechnungslegungssysteme. Für das IT-System des Unternehmens getroffene Maßnahmen gewährleisten, dass die eingesetzten Rechnungslegungssysteme vor Manipulationen geschützt sind.
- Das Vorhandensein eines IT-Systems und die eindeutigen Autorisierungs- und Auswertungsprozesse führen zu einer beträchtlichen Verbesserung der betrieblichen Effizienz und sorgen dafür, dass die Umsatzerlöse und Aufwendungen ordnungsgemäß erfasst und ausgewiesen werden.
- Die für das Rechnungswesen relevanten Prozesse werden regelmäßig von der internen Revisionsabteilung überprüft. Diese Abteilung hat einen jährlichen Revisionsplan erstellt, der den Umfang, die Bereiche und den Zeitpunkt der internen Revision zu Jahresbeginn festlegt. Je nach Bedarf wird der Revisionsplan dynamisch aktualisiert. Der Aufgabenbereich der internen Revisionsabteilung umfasst nicht nur die Revision der Abschlüsse, sondern auch die Überprüfung der Effektivität der geschäftlichen Aktivitäten und der Effizienz der Verfahrensweisen der zentralen Unternehmensabteilungen. Die interne Revisionsabteilung ist ein wichtiger Bestandteil des internen Kontrollsystems.
- Innerhalb des Konzerns stattfindende Geschäftsvorfälle werden vollständig erfasst und auf separaten Konten ausgewiesen, um eine ordnungsgemäße Eliminierung während des Konsolidierungsprozesses zu gewährleisten.

Die Hauptmerkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems gewährleisten, dass die Unternehmensmaßnahmen und Geschäftsvorfälle gemäß den gesetzlichen Bestimmungen, der Satzung und den internen Richtlinien im Rahmen der Finanzberichterstattung ordnungsmäßig und rechtzeitig erfasst, überprüft, bearbeitet und ausgewiesen werden. Durch den Einsatz geeigneter und vielfältiger Ressourcen wird ein ordnungsmäßiges, einheitliches und kontinuierliches System der Finanzberichterstattung gewährleistet. Mit Hilfe der klaren Trennung der Zuständigkeiten und der oben dargestellten Kontroll- und Prüfungsverfahren wird eine ordnungsmäßige und verantwortungsbewusste Rechnungslegung sichergestellt. Das System gewährleistet ferner, dass die Aktiva und Passiva im Einzel- und im Konzernabschluss der Vtion AG ordnungsgemäß erfasst, angesetzt und bewertet werden. Außerdem ist sichergestellt, dass die relevanten Informationen vollständig, zeitnah und zuverlässig vorgelegt werden.

Vergütungsbericht

Für das Geschäftsjahr 2014 erhielten die Vorstandsmitglieder die im Folgenden aufgelisteten Festvergütungen. Sie sind nicht berechtigt, darüber hinausgehende, insbesondere leistungsabhängige Vergütungen zu erhalten.

Name	2014	2013
	In T€	In T€
Chen Guoping	50,6	50,7
Zheng Hong Bo	44,0	44,1
He Zhihong	44,0	44,1
Ding Chaojie	58,6	58,8
Fei Ping	44,0	44,1
Summe	241,2	241,8

Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält eine Basisvergütung in Höhe von 50.000 € pro Kalenderjahr, der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende eine Basisvergütung in Höhe von 35.000 € pro Kalenderjahr. Alle weiteren Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine Basisvergütung in Höhe von 25.000 € pro Kalenderjahr. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten darüber hinaus Auslagen, die sie im Zusammenhang mit ihrer Funktion als Aufsichtsratsmitglied getätigt haben, sowie gegebenenfalls angefallene Umsatzsteuer erstattet.

In 2014 erhielten die Aufsichtsratsmitglieder die im Folgenden aufgelisteten Festvergütungen:

Name	2014	2013
	In T€	In T€
Nobert Quinkert	59,5	65,5
Volker Potthoff (bis 27. Juni 2013)	0	22,5
Yangsheng Liu (bis 27. Juni 2013)	0	12,5
Ning Wang	25	25
Yang Hua	35	40
Huaying Shu (bis 27. Juni 2013)	0	12,5
Summe	119,5	178

Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der Vorstand hat gemäß § 312 Aktiengesetz einen Bericht zu verbundenen Unternehmen verfasst, in dem sämtliche Transaktionen zwischen der Vtion Wireless Technology AG und den verbundenen Unternehmen enthalten sind, und Folgendes erklärt:

„Unsere Gesellschaft hat bei allen im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, zu dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, eine angemessene Vergütung erhalten. Darüber hinaus sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des beherrschenden Unternehmens oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens getroffen oder unterlassen worden.“

Bericht im Rahmen der Erläuterungspflicht gemäß § 289 Abs. 4 und § 315 Abs. 4 HGB

1. GEZEICHNETES KAPITAL

Da die Einziehung von 1.084.855 eigenen Aktien mit der entsprechenden Eintragung in das Handelsregister, die im März 2015 erfolgte, rechtswirksam geworden ist, beläuft sich das gezeichnete Kapital der Vtion Wireless Technology AG seit Ende März 2015 auf 12.213.640 € und ist in 12.213.640 nennwertlose Inhaber-Stammaktien mit einem anteiligen Betrag von jeweils 1 € aufgeteilt. Zum 31. Dezember 2014 betrug das gezeichnete Kapital der Vtion Wireless Technology AG noch 13.298.495 €.

2. BESCHRÄNKUNGEN IM HINBLICK AUF STIMMRECHTE UND DAS RECHT AUF ÜBERTRAGUNG VON AKTIEN

Dem Vorstand sind keine Beschränkungen im Hinblick auf Stimmrechte und das Recht auf Übertragung von Aktien bekannt. Zum Berichtszeitpunkt hielt die Gesellschaft keine eigenen Aktien.

3. DIREKTE ODER INDIREKTE BETEILIGUNGEN

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des zusammengefassten Konzernlageberichts hielt Herr Chen Guoping, der Vorstandsvorsitzende der Vtion Wireless Technology AG, indirekt 65,34 % der Aktien der Vtion Wireless Technology AG über die Awill Holdings Ltd. und die Sunshine Century Investment Ltd., wobei die Awill Holdings Ltd. direkt 61,24 % der Aktien der Vtion Wireless Technology AG hielt und die Sunshine Century Investment Ltd. direkt 4,09 %. Die beiden Unternehmen Awill Holdings Ltd. und Sunshine Century Investment Ltd. stehen zu 100 % im Eigentum von Herrn Chen Guoping. Axxion hielt 5,94 % der Aktien der Vtion Wireless Technology AG.

4. AKTIEN MIT SONDERRECHTEN

Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

5. AUSÜBUNG VON STIMMRECHTEN DURCH MITARBEITER

Mitarbeiter, die Aktionäre der Vtion Wireless Technology AG sind, üben ihre Stimmrechte nach freiem Ermessen entweder selbst oder durch Bevollmächtigte aus.

6. BESTELLUNG UND ABBERUFUNG VON VORSTANDSMITGLIEDERN

Der Vorstand der Vtion Wireless Technology AG besteht aktuell aus fünf Mitgliedern, die der Aufsichtsrat gemäß § 84 Aktiengesetz (AktG) für einen Zeitraum von jeweils höchstens fünf Jahren bestellt hat. Jede Verlängerung der Amtszeit erfordert einen Beschluss des Aufsichtsrats und kann frühestens ein Jahr vor Ablauf der aktuellen Amtszeit vorgenommen werden. In dringenden Fällen kann das Amtsgericht auf Antrag einer Person mit schutzwürdigen Interessen (z.B. andere Vorstandsmitglieder) ein fehlendes und erforderliches Vorstandsmitglied bestellen (§ 85 AktG).

Dessen Amtszeit würde jedoch enden, sobald die Vakanz behoben wäre, z.B. sobald der Aufsichtsrat ein fehlendes Vorstandsmitglied bestellt hätte. Die Abberufung eines Vorstandsmitglieds ist ausschließlich bei Vorliegen eines wichtigen Grundes zulässig (§ 84 Abs. 3 Sätze 1 und 3 AktG). Wichtige Gründe sind unter anderem grobe Pflichtverletzung, die Unfähigkeit zur ordnungsgemäßen Erfüllung der Pflichten und der Vertrauensentzug durch die Hauptversammlung. Ein wichtiger Grund besteht jedoch nicht, wenn das Vertrauen aus offensichtlich unsachlichen Gründen entzogen wurde. Gemäß § 8 Abs. 2 der Satzung der Vtion Wireless Technology AG kann der Aufsichtsrat einen Vorstandsvorsitzenden sowie einen stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden bestellen. Die Vtion Wireless Technology AG verfügt derzeit über einen Vorstandsvorsitzenden und einen stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden.

7. SATZUNGSÄNDERUNGEN

Gemäß § 179 AktG kann die Satzung durch einen Beschluss der Jahreshauptversammlung geändert werden. Gemäß § 179 Abs. 2 AktG ist für eine Satzungsänderung eine Dreiviertelmehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals erforderlich; in einer Satzung können jedoch auch andere Mehrheitserfordernisse festgelegt sein. Die Satzung der Vtion Wireless Technology AG macht von dieser Möglichkeit Gebrauch. Laut § 26 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft ist bei Beschlussfassungen der Jahreshauptversammlung eine einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen ausreichend. In Fällen, in denen eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, ist eine einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals ausreichend – es sei denn, zwingende gesetzliche Regelungen oder die Satzung schreiben etwas anderes vor. Das Ausreichen einer einfachen Mehrheit gilt – soweit gesetzlich zulässig – auch für Satzungsänderungen und Kapitalmaßnahmen. Schließlich ist der Aufsichtsrat gemäß § 18 Abs. 3 der Satzung berechtigt, die Satzung mit der Maßgabe zu ändern, dass die Änderungen ausschließlich einzelne Formulierungen oder die Form betreffen.

8. BEFUGNIS DES VORSTANDS ZUR AUSGABE VON AKTIEN

8.1 Genehmigtes Kapital

Gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 26. Juni 2018 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 7.247.543 € durch die Ausgabe von bis zu 7.247.543 neuen auf den Inhaber lautenden, nennwertlosen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2013). Ausgegeben werden dürfen jeweils Stammaktien und/oder Vorzugsaktien. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden. Ein Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur in folgenden Fällen zulässig:

- wenn die neuen Aktien ausgegeben werden, um Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteile zu erwerben;
- zum Ausgleich von Spitzenbeträgen;
- zur Einführung von Aktien der Gesellschaft oder von Zertifikaten, die Aktien der Gesellschaft vertreten, an in- oder ausländischen Börsen, an denen die Aktien der Gesellschaft oder Zertifikate, die Aktien der Gesellschaft vertreten, bis dahin nicht zum Handel zugelassen sind;
- zur Gewährung von Aktien an Arbeitnehmer sowie Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines verbundenen Unternehmens im Rahmen von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen;
- wenn die Aktien gegen Bareinlagen zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet, und der Bezugsrechtsausschluss nur neue Aktien erfasst, deren Anteil am Grundkapital 10 % nicht übersteigt; für die Frage des Ausnutzens der 10%-Grenze ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG mit zu berücksichtigen;
- soweit es erforderlich ist, um den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen, Wandelgenussrechten oder Optionsrechten ein Bezugsrecht in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung des jeweiligen Wandlungs- oder Optionsrechts als Aktionärinnen und Aktionären zusteht.

Eine Kapitalerhöhung unter Bezugsrechtsausschluss zur Durchführung von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen darf den zehnten Teil des Grundkapitals, das zum Zeitpunkt der Ausnutzung dieser Ermächtigung vorhanden ist, nicht überschreiten.

8.2 Bedingtes Kapital 2009

Gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung wurde das Grundkapital durch die Ausgabe von 500.000 nennwertlosen Inhaber-Stammaktien um bis zu 500.000 € bedingt erhöht, soweit entsprechende Bezugsrechte von Inhabern von Aktienoptionen ausgeübt werden (bedingtes Kapital 2009).

Das bedingte Kapital 2009 dient dem Zweck, aufgrund von Aktienoptionen bestehende Bezugsrechte zu bedienen, die Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitern der Konzerngesellschaften eingeräumt werden. Die Ausgabe von Aktienoptionen muss, wenn der Berechtigte ein Vorstandsmitglied ist, vom Aufsichtsrat beschlossen werden, bei allen anderen Berechtigten vom Vorstand. Bisher wurde noch kein entsprechender Beschluss gefasst.

8.3 Bedingtes Kapital 2010

§ 4 Abs. 6 der Satzung sieht eine weitere bedingte Kapitalerhöhung vor (bedingtes Kapital 2010). Wie in § 4 Abs. 6 der Satzung vorgesehen, wurde das Grundkapital der Gesellschaft durch die Ausgabe von bis zu 7.490.000 neuen nennwertlosen Inhaber-Stammaktien um bis zu 7.490.000 € bedingt erhöht, die Ausübung von Bezugsrechten der Inhaber von Wandelschuldverschreibungen oder Optionsanleihen vorausgesetzt.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Juni 2010 ist der Vorstand befugt, mit vorheriger Zustimmung des Aufsichtsrats Wandelschuldverschreibungen oder Optionsanleihen auszugeben, die Bezugsrechte für insgesamt 7.490.000 neue nennwertlose Inhaber-Stammaktien gewähren. Diese Ermächtigung gilt bis zum 21. Juni 2015.

8.4 Eigene Aktien

Durch Beschluss der Jahreshauptversammlung vom 25. Juni 2014 ist die Gesellschaft befugt, bis zum 24. Juni 2019 einmal oder mehrmals insgesamt bis zu 1.221.364 eigene Aktien (10% des zum Zeitpunkt der Jahreshauptversammlung existierenden Grundkapitals ohne eigene Aktien) zurückzukaufen.

9. KEINE BESTIMMUNGEN FÜR EINEN KONTROLLWECHSEL

Es existieren keine Vereinbarungen mit der Vtion Wireless Technology AG, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

10. KEINE VEREINBARUNGEN ÜBER EINE ENTSCHÄDIGUNG IM FALLE EINES ÜBERNAHMEANGEBOTS

Es existieren keine Vereinbarungen zwischen den Vorstandsmitgliedern oder den Arbeitnehmern und der Vtion Wireless Technology AG, in denen für den Fall eines Übernahmeangebots eine Entschädigung vorgesehen ist.

Erklärung zur Unternehmensführung (einschließlich Corporate-Governance-Bericht)

ÜBERBLICK

Seit ihrer Börsennotierung in Deutschland ist die Vtion Wireless Technology AG den Prinzipien guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung verpflichtet. Es ist das gemeinsame Ziel von Vorstand und Aufsichtsrat, durch eine verantwortungsbewusste und transparente Unternehmensführung das Vertrauen der Aktionäre, Kunden, Mitarbeiter und sonstigen Interessengruppen zu gewinnen und aufrechtzuerhalten. Insbesondere bekennen sich Aufsichtsrat und Vorstand der Vtion Wireless Technology AG ausdrücklich zum *Deutschen Corporate Governance Kodex* (der „Kodex“) und zu den darin vorgegebenen Zielen.

Um diese Ziele zu erreichen, arbeiten Vorstand und Aufsichtsrat in allen Angelegenheiten, die für die Vtion Wireless Technology AG und/oder den Konzern von Bedeutung sind, eng zusammen. Diese Zusammenarbeit zeichnet sich durch offene Kommunikation und Diskussion aller vorgebrachten Themen sowie durch gebührende Sorgfalt im Hinblick auf Bilanzierung, Prüfung und Risikomanagement aus. Sowohl der Vorstand als auch der Aufsichtsrat setzen alles daran, nachhaltiges Wachstum zu erzielen und dadurch einen Wertzuwachs zu schaffen.

Im Folgenden ist die Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft wiedergegeben. Gemäß Abschnitt 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex und § 289a des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) ist der Corporate-Governance-Bericht Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft.

AKTIONÄRE UND HAUPTVERSAMMLUNGEN

Die Aktionäre der Gesellschaft nehmen ihre Rechte, insbesondere ihre Stimmrechte, in der Hauptversammlung wahr. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen und der Satzung findet die Hauptversammlung innerhalb der ersten acht Monate eines jeden Geschäftsjahres statt. Die Aktionäre sind berechtigt, ihre Stimmrechte auf der Hauptversammlung selbst auszuüben oder sie durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl, Aktionärsvereinigungen, Kreditinstitute oder einen von der Gesellschaft benannten, an ihre Weisungen gebundenen Vertreter ausüben zu lassen. In der Einladung zur Hauptversammlung sind Bestimmungen zur Teilnahme, zum Verfahren der Stimmabgabe (persönlich oder durch einen Bevollmächtigten) sowie zu den Rechten der Aktionäre enthalten. Jede Aktie gewährt auf der Hauptversammlung eine Stimme. Aktien, die ein Mehrstimmrecht verleihen, Höchststimmrechte oder Vorzugsaktien existieren nicht. Alle Berichte und Unterlagen, die mit den Hauptversammlungen im Zusammenhang stehen, einschließlich des Geschäftsberichts, werden gemeinsam mit der Tagesordnung auf der Website der Gesellschaft unter www.vtion.de veröffentlicht. Nach der Hauptversammlung sind auch das Anwesenheitsquorum und die Abstimmungsergebnisse auf der genannten Website zu finden.

ZUSAMMENARBEIT VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Gemäß den gesetzlichen Anforderungen verfügt die Vtion Wireless Technology AG über ein so genanntes duales Führungssystem, das dadurch gekennzeichnet ist, dass Vorstand und Aufsichtsrat zwei getrennte und unabhängige Unternehmensorgane sind. Der Vorstand ist für die Leitung des Unternehmens, die Entwicklung der Geschäftsstrategie, die Abstimmung dieser Strategie mit dem Aufsichtsrat und deren Umsetzung zuständig. Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand und ist direkt an allen Entscheidungen beteiligt, die für die Gesellschaft oder den Konzern von erheblicher Bedeutung sind.

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten im Interesse des Unternehmens eng zusammen. Ihr gemeinsames Ziel besteht darin, den Fortbestand des Unternehmens und eine nachhaltige Wertschöpfung sicherzustellen. Die interne Geschäftsordnung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Zusammenarbeit beider Organe sind in den Bestimmungen der Gesellschaft für den Vorstand und den Aufsichtsrat ausführlich dargelegt.

Der Vorstand legt dem Aufsichtsrat regelmäßig detaillierte Berichte und aktuelle Informationen zur Geschäftsstrategie sowie zu sämtlichen für die Gesellschaft oder den Konzern relevanten Themen vor. Dazu gehören im Einzelnen die geplante Geschäftsstrategie, die Rentabilität des Konzerns, die Geschäftsentwicklung der jüngsten Vergangenheit, die Finanzlage und die wirtschaftliche Lage des Unternehmens, die Strategie- und Geschäftsplanung, die tatsächliche Risikolage, das Risikomanagement sowie die Beachtung der Gesetze und die Einhaltung von Richtlinien. Über Angelegenheiten von besonderer Bedeutung wird der Vorsitzende des Aufsichtsrats, der auch in der Zeit zwischen den Aufsichtsratssitzungen in engem Kontakt mit dem Vorstand steht, unverzüglich informiert.

Für bestimmte geschäftliche Transaktionen und Maßnahmen, die für die Gesellschaft und/oder den Konzern von erheblicher Bedeutung sind und die in der Geschäftsordnung für den Vorstand genauer festgelegt sind, muss der Vorstand die vorherige Zustimmung des Aufsichtsrats einholen.

VORSTAND

Die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat bestellt. Der Vorstand leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung. Er legt die strategischen Ziele, die wesentliche Geschäftsstrategie, die Richtlinien und die Organisation des Konzerns fest. Hierzu zählen die Leitung des Konzerns sowie des Managements und die die Finanzmittel des Konzerns betreffende Investitionsstrategie, die Entwicklung der Personalstrategie, das Einstellen von Führungskräften und die Präsentation des Vtion-Konzerns an den Kapitalmärkten und in der Öffentlichkeit. Zudem ist der Vorstand für die laufende Geschäftsführung der Gesellschaft und des Konzerns verantwortlich.

Der Vorstand der Vtion Wireless Technology AG besteht aus fünf Mitgliedern. Die aktuellen Mitglieder der Vorstands sind Herr Chen Guoping (Vorsitzender und Chief Executive Officer), Herr He Zhihong, Herr Zheng Hong Bo, Frau Fei Ping und Herr Ding Chaojie. Die Verantwortungsbereiche der einzelnen Mitglieder des Vorstands sind im Organigramm des Vorstands definiert. Manche Bereiche, wie die Entwicklung der Geschäftsstrategie, das Aushandeln wichtiger Verträge, die Koordinierung des Tagesgeschäfts oder auch die Finanzberichterstattung, die Mittelbeschaffung, die Investor-Relations-Arbeit und die Berichterstattung an den Aufsichtsrat, stehen jedoch in der gemeinsamen Verantwortung aller Vorstandsmitglieder.

Die Vorstandsmitglieder sind dazu verpflichtet, dem Aufsichtsrat Interessenkonflikte offenzulegen. Der Aufsichtsrat muss die Aktionäre über sämtliche Interessenkonflikte in Kenntnis setzen. Im Falle der Vtion AG können aus den indirekten Beteiligungen von Herrn Chen Guoping und Herrn He Zhihong an der Vtion Wireless Technology AG Interessenkonflikte erwachsen, die im Kapitel „Directors’ Dealings und Wertpapierbesitz des Managements“ aufgeführt sind. Interessenkonflikte werden grundsätzlich in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen gehandhabt, d.h., die betreffenden Vorstandsmitglieder enthalten sich ihrer Stimme oder bleiben – falls nötig – sogar den Beratungen innerhalb des Vorstands fern, wenn ein konkreter Interessenkonflikt besteht. Im Berichtszeitraum lagen keine Umstände vor, die bei den Vorstandsmitgliedern zu einem konkreten Interessenkonflikt geführt haben.

Die Gesellschaft hat für ihre Vorstandsmitglieder eine D&O-Versicherung abgeschlossen, die den gesetzlichen Anforderungen nach § 93 Abs. 2 Satz 3 AktG entspricht.

Informationen zur Vergütung der Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2014 entnehmen Sie bitte dem Vergütungsbericht des Geschäftsberichts (siehe Seite 48).

AUFSICHTSRAT

Die Hauptaufgabe des Aufsichtsrats besteht darin, den Vorstand zu kontrollieren und zu beraten. Dazu gehören auch die Erteilung oder Verweigerung der Zustimmung zu geschäftlichen Transaktionen oder Maßnahmen von erheblicher Bedeutung für die Gesellschaft und/oder den Konzern sowie die Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft und des Konzerns. Außerdem ist der Aufsichtsrat für die Bestellung und Abberufung der Vorstandsmitglieder, für den Abschluss von Dienstverträgen mit den Vorstandsmitgliedern und insbesondere für die Festsetzung ihrer Vergütung zuständig.

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern: Herrn Norbert Quinkert (Vorsitzender), Herrn Yang Hua (stellvertretender Vorsitzender) und Herrn Ning Wang. Aufgrund seiner geringen Größe hat der Aufsichtsrat keine Ausschüsse gebildet.

In Übereinstimmung mit den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat im Jahr 2012 konkrete Ziele für seine Zusammensetzung festgelegt. Er hat beschlossen, dass er hauptsächlich aus unabhängigen Mitgliedern bestehen soll und sichergestellt sein muss, dass innerhalb des Aufsichtsrats genügend internationale Erfahrung vorhanden ist (entweder aufgrund ausländischer Herkunft oder in Form von bedeutender international gesammelter Erfahrung). Außerdem hat der Aufsichtsrat beschlossen, dass bei Vorschlägen für die Wahl künftiger Aufsichtsratsmitglieder entsprechend qualifizierte Frauen besonders berücksichtigt werden sollen. Der Aufsichtsrat beabsichtigt, ab den nächsten ordentlichen Aufsichtsratswahlen – die nach der Hauptversammlung 2013 stattfinden werden und bei denen mindestens eine weibliche Kandidatin zur Wahl vorgeschlagen werden soll – für einen angemessenen Anteil von Frauen im Aufsichtsrat zu sorgen. Abweichend von der entsprechenden Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat keine generelle Altersbeschränkung eingeführt, da er der Auffassung ist, dass eine Wahl in den Aufsichtsrat nicht vom Alter der jeweiligen Person abhängig sein sollte, sondern von ihrer Qualifikation und Erfahrung.

Die Gesellschaft hat für ihre Aufsichtsratsmitglieder eine D&O-Versicherung abgeschlossen. Die D&O-Versicherung für die Aufsichtsratsmitglieder schließt keinen Selbstbehalt ein.

Informationen zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2014 entnehmen Sie bitte dem Vergütungsbericht des Geschäftsberichts (siehe Seite 48).

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Vorstand und Aufsichtsrat haben gemeinsam eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG herausgegeben und sie auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht:

[HTTP://WWW.IR-DE.VTION.DE/CORPORATE-GOVERNANCE.HTML](http://www.ir-de.vtion.de/corporate-governance.html)

UNTERNEHMENSFÜHRUNGSPRAKTIKEN

- **Corporate Compliance:** Bei der Vtion Wireless Technology AG ist die Compliance, d. h. Maßnahmen zur Sicherstellung der Beachtung gesetzlicher Bestimmungen, interner Vorgaben und Unternehmensrichtlinien sowie der Durchführung dieser Maßnahmen und Regelungen auf Seiten der mit ihr verbundenen Unternehmen, eine wesentliche Pflicht der Geschäftsführung. Die Gesellschaft hat interne Regelungen sowie einen Verhaltenskodex entwickelt, die von allen Mitarbeitern der Gesellschaft und/oder der mit ihr verbundenen Unternehmen eingehalten werden müssen. Die Gesellschaft legt großen Wert darauf, dass sowohl die deutschen als auch die chinesischen gesetzlichen Bestimmungen und Regeln vollständig eingehalten werden.
- **Risikomanagement:** Zu einer guten Unternehmensführung gehört der verantwortungsvolle Umgang mit Risiken. Der Vorstand berichtet regelmäßig, rechtzeitig und in angemessener Form an den Aufsichtsrat über die bestehenden Risiken und deren Entwicklung. Der Aufsichtsrat befasst sich regelmäßig mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements und der internen Prüfsysteme sowie mit der Abschlussprüfung. Der externe Abschlussprüfer BDO ist in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess kommunizierend und beratend tätig. Das interne Kontrollsystem, das Risikomanagement und die internen Prüfsysteme werden ständig weiterentwickelt und an sich ändernde Bedingungen angepasst.
- **Verfügbarkeit von Dokumenten über Unternehmensführungspraktiken:** Die Satzung der Vtion Wireless Technology AG und die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG sind auf der Website des Unternehmens (www.vtion.de) veröffentlicht.

DIRECTORS' DEALINGS UND WERTPAPIERBESITZ DES MANagements

Gemäß § 15a des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) sind die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats und/oder ihnen nahestehende Personen verpflichtet, den Erwerb und die Veräußerung von Aktien der Vtion Wireless Technology AG und von sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten offenzulegen, wenn sich der Wert dieser Transaktionen innerhalb eines Kalenderjahres insgesamt auf 5.000 € oder mehr beläuft. In Bezug auf das Geschäftsjahr 2014 hat die Vtion Wireless Technology AG keine Kenntnis von Transaktionen erhalten, die nach der genannten Regelung mitteilungspflichtig gewesen wären.

Zum 31. Dezember 2014 belief sich die Gesamtanzahl der Aktien der Vtion Wireless Technology AG, die insgesamt von allen Mitgliedern des Vorstands direkt oder indirekt gehalten wurden, auf 62,04 % der insgesamt ausgegebenen Aktien. Von diesen 62,04 % sind 60,01 % Herrn Chen Guoping und 2,03 % Herrn He Zhihong zuzurechnen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats halten keine Aktien der Gesellschaft.

RECHNUNGSLEGUNG UND ZUSÄTZLICHE VORSCHRIFTEN DES DEUTSCHEN HANDELSGESETZBUCHES NACH § 315 ABS. 1 HGB

Die Vtion Wireless Technology AG erstellt ihren jährlichen Konzernabschluss sowie alle ihre Quartalsabschlüsse nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches nach § 315 Abs. 1 HGB. Der Einzelabschluss wird gemäß den allgemein anerkannten deutschen Rechnungslegungsgrundsätzen und den gesetzlichen Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) erstellt. Für die Gewinnausschüttung stellt der Einzelabschluss die alleinige Grundlage dar.

Der Einzelabschluss und der Konzernabschluss werden vom Vorstand aufgestellt. Die Prüfung des Einzelabschlusses und des Konzernabschlusses ist dem von der Hauptversammlung bestellten Abschlussprüfer übertragen. Für das Geschäftsjahr 2014 hat die Hauptversammlung am 26. Juni 2014 die

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, für die Prüfung von Konzernabschluss und Einzelabschluss bestellt. Der Einzelabschluss und der Konzernabschluss werden nach Erstellung durch den Vorstand und Prüfung durch den Abschlussprüfer der Gesellschaft vom Aufsichtsrat überprüft und festgestellt bzw. gebilligt.

TRANSPARENZ

Investoren und Aktionäre sowie die interessierte Öffentlichkeit werden über die Vtion Wireless Technology AG und den Vtion-Konzern sowie über wichtige geschäftliche Ereignisse insbesondere durch Finanzberichte (Geschäftsberichte und Quartalsberichte), Analystenmeetings und -konferenzen, Bilanzkonferenzen, Pressemitteilungen, Ad-hoc-Mitteilungen und Unternehmensnachrichten informiert. All diese Informationen werden in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. Darüber hinaus werden die Aktionäre auf der Hauptversammlung mit Informationen versorgt. Die Abschlüsse, Ad-hoc-Mitteilungen und Mitteilungen zu Directors' Dealings sowie Pressemitteilungen sind außerdem auf der Website der Gesellschaft unter www.vtion.de nachzulesen. Alle Aktionäre und Interessenten können sich auf der Website für den automatischen Erhalt von E-Mail-Nachrichten anmelden oder mit Hilfe der ebenfalls auf der Website hinterlegten Kontaktinformationen direkten Kontakt mit dem Unternehmen aufnehmen.

Ausblick

Für das Jahr 2015 erwartet Vtion aufgrund einer langfristigen Konjunkturverlangsamung der chinesischen Wirtschaft und infolge von Problemen vor allem im Kerngeschäft des Unternehmens anhaltende operative Schwierigkeiten. Volkswirtschaftlich betrachtet ist davon auszugehen, dass sich das BIP-Wachstum in China von 7,4% im Jahr 2014 auf 7% im Jahr 2015⁹ weiter reduzieren wird.

Die Umsätze mit mobilen Datenendgeräten, insbesondere mit Mobilfunk-Datenkarten und -Routern, werden voraussichtlich weiterhin den Großteil der Gesamtumsätze des Unternehmens (80%) ausmachen. Auch wenn die Abdeckung bei den 3G-Netzen weiterhin erheblich besser ist – die Telekommunikationsnetzbetreiber haben im Jahr 2014 kontinuierlich daran gearbeitet, ihre 4G-Mobilfunknetze auszuweiten. Deshalb geht Vtion davon aus, dass es eine steigende Nachfrage nach dieser Technologie geben wird und dass die Hardwareumsätze mit 4G-Mobilfunk-Routern im Jahr 2015 wachsen werden.

Aufgrund des schrumpfenden Marktes für Datenkarten, die an den Gesamtmarkt vertrieben werden, sowie des Umschwenkens der Telekommunikationsnetzbetreiber hin zu mobilen Datenendgeräten und Mobilfunk-Routern, wird Vtion den Vertrieb von Mobilfunk-Datenkarten an den Gesamtmarkt im Laufe des Jahres 2015 einstellen. Gleichzeitig wird eine Hauptaufgabe des Unternehmens im Jahr 2015 darin bestehen, weitere Hardwareprodukte für Spezialanwendungen auf den Markt zu bringen – vergleichbar mit dem vom Unternehmen entwickelten Mobilfunk-Datenmodul zur Übermittlung von Transaktionsdaten an Steuerbehörden. Bis Ende 2014 hat sich der Beitrag der spezialisierten Datenkarten für das Steuerprüfungsprogramm zum Konzernergebnis schrittweise erhöht. Angesichts des Margendrucks, dem sich Vtion in seinem Kerngeschäft ausgesetzt sieht, wird das Unternehmen versuchen, im Jahr 2015 weitere hochentwickelte Datenmodule in seine Produktpalette aufzunehmen.

Nach mehr als vier Jahren der Investitionen und permanenten operativen Verluste hat der Vorstand beschlossen, 100% der Beteiligung der Gesellschaft an Vtion Anzhuo über ein Management-Buy-out (MBO) an das Führungsteam von Vtion Anzhuo zu veräußern. Gemäß einem von „Ruihua Certified Public Accountants“ erstellten unabhängigen Sachverständigengutachten wurde der Transaktionspreis auf 6 Mio. RMB festgesetzt. In der Aufsichtsratssitzung vom 23. März 2015 wurde die Transaktion von den Mitgliedern des Aufsichtsrats einstimmig gebilligt.

Angesichts eines anhaltend schwierigen geschäftlichen Umfelds beabsichtigt Vtion, seine strategischen Optionen weiter zu prüfen. Das Unternehmen versucht einerseits seine Situation in seinem Kerngeschäft zu verbessern und andererseits seine Möglichkeiten zur Erschließung von Wertschöpfungspotenzial in anderen Bereichen auszuloten. Allerdings werden, da es sich hier um eine sehr dynamische Branche handelt, auf den Mobilfunkmarkt immer mehr Unternehmen drängen und der Wettbewerb wird sich immer weiter verschärfen. Vtion wird die Geschäftsentwicklung genau überwachen, um Wachstumschancen zu ergreifen und die Risiken wirksam zu beherrschen. Durch den Ausstieg aus dem Vertrieb von Mobilfunk-Datenkarten an den Gesamtmarkt wird Vtion auch im Jahr 2015 einem Rückgang seiner Umsatzerlöse im Vergleich zu 2014 sowie Druck auf seine Margen ausgesetzt sein.

⁹ http://english.gov.cn/archive/publications/2015/03/05/content_281475066179954.htm

Auch im Jahr 2015 werden der Vtion Wireless Technology AG Zinserträge aus den in der VRC ansässigen Konzerngesellschaften zufließen. Der Vorstand der Gesellschaft wird diese Zinserträge so einsetzen, dass die Gesellschaft in der Lage sein wird, auch weiterhin Dividenden auszuschütten.

Für 2015 geht die Gesellschaft von einer weiteren Schwächung seiner wichtigsten Finanzkennzahlen aus. Die Umsatzerlöse werden in etwa bei 37 Mio. € liegen und die EBIT-Marge wird etwa 6% betragen. Wir erwarten einen stabilen Euro-Renminbi-Wechselkurs und grundsätzlich unveränderte oder sich verbessernde Handelsbedingungen. Die Verwaltungskosten der Holding-Gesellschaft werden auch in Zukunft auf einem ähnlichen Niveau verharren. Die Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft wird sich ebenfalls nicht gravierend verändern.

Frankfurt am Main, 23. April 2015

Der Vorstand

Chen Guoping

Zheng Hong Bo

Ding Chaojie

Fei Ping

He Zhihong



Konzernabschluss der Vtion Wireless Technology AG, Frankfurt am Main

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember

	Anhang	2014 €	2013 €
Umsatzerlöse	2.15, 4.1	46.327.381	59.946.201
Umsatzkosten	4.2	-37.286.817	-48.479.637
Bruttoergebnis vom Umsatz		9.040.564	11.466.564
Sonstige betriebliche Erträge	2.15, 2.16, 4.1	159.537	22.546
Vertriebskosten	4.3	-1.370.815	-1.572.598
Verwaltungskosten	4.4	-4.593.009	-4.885.340
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-11.067	-3.460
Betriebsergebnis		3.225.210	5.027.712
Finanzerträge	2.15, 6.3	1.887.969	1.674.005
Finanzaufwendungen	4.7, 6.3	-23.050	-18.686
Wechselkursverluste	4.8	-220.076	-109.751
Ergebnis vor Ertragsteuern		4.870.053	6.573.280
Ertragsteuern	2.20, 4.9	-2.083.386	-2.173.652
Gewinn des Berichtszeitraums		2.786.667	4.399.628
Sonstiges Ergebnis:			
Posten, die in späteren Perioden in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können		14.438.898	-2.142.196
Wechselkursdifferenzen bei Umrechnung von Devisen	2.3	14.438.898	-2.142.196
Sonstiges Ergebnis des Berichtszeitraums		14.438.898	-2.142.196
Gesamtergebnis des Berichtszeitraums		17.225.565	2.257.432
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)*		0,22	0,33

* Berechnet auf der Basis von 12.623.804 Aktien (gewichteter Durchschnitt) für 2014 bzw. einem gewichteten Durchschnitt von 13.298.495 Aktien für 2013.

Der Gewinn und das Gesamtergebnis des Berichtszeitraums sind vollständig den Anteilseignern der Muttergesellschaft zuzurechnen.

Konzernbilanz

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	Anhang	31. Dez. 2014	31. Dez. 2013
		€	€
AKTIVA			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	2.7, 2.10, 5.1	2.130.232	2.255.805
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.2, 2.9, 2.12.1, 5.2, 6.3	12.661.159	18.411.081
Sonstige Forderungen	2.9, 2.12.1, 5.2, 6.3	1.656.874	2.446.881
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	2.12.1, 2.18, 5.3, 6.2, 6.3	320.175	101.379
Liquide Mittel	2.12.1, 2.8, 5.4, 6.3	140.704.745	126.614.078
		157.473.185	149.829.224
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	2.2, 2.4, 2.7, 4.6, 5.5	800.169	816.446
Landnutzungsrechte	2.5, 4.6, 5.6, 6.1	–	276.378
Immaterielle Vermögenswerte	2.6, 2.7, 4.6, 5.7	808.114	793.895
Aktive latente Steuern	5.8	406.773	406.022
		2.015.056	2.292.741
Aktiva, gesamt		159.488.241	152.121.965
PASSIVA			
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.12.2, 5.9, 6.3	6.934.390	13.422.085
Sonstige Verbindlichkeiten	2.12.2, 5.9, 6.3	1.863.427	1.357.695
Rückstellungen	2.13, 5.10, 6.3	511.105	508.892
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	2.18, 6.2, 6.3	1.991	–
Steuerverbindlichkeiten	4.9	483.875	505.546
Summe Verbindlichkeiten		9.794.788	15.794.218
KAPITAL UND RÜCKLAGEN			
Gezeichnetes Kapital	1.1, 5.11.1	13.298.495	14.495.086
Eigene Aktien	5.11.1	–1.084.855	–1.196.591
Kapitalrücklage	5.11.2	38.320.188	40.435.655
Gewinnrücklagen	5.11.2	64.022.463	61.895.333
Wechselkursdifferenzen	2.3	35.137.162	20.698.264
Summe Eigenkapital		149.693.453	136.327.747
Passiva, gesamt		159.488.241	152.121.965

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember

In €	Grundkapital der Vtion AG	Eigene Aktien	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Wechselkursdifferenzen	Eigenkapital, gesamt
Anhang	1.1, 5.11.1	5.11.1	5.11.2	5.11.2	2.3	
Stand zum 31. Dez. 2012	14.495.086	-1.196.591	40.435.655	58.227.122	22.840.460	134.801.732
Dividendenausschüttung				-731.417		-731.417
Gesamtergebnis im Berichtszeitraum				4.399.628	-2.142.196	2.257.432
Stand zum 31. Dez. 2013	14.495.086	-1.196.591	40.435.655	61.895.333	20.698.264	136.327.747
Stand zum 31. Dez. 2013	14.495.086	-1.196.591	40.435.655	61.895.333	20.698.264	36.327.747
Rückkauf Stammaktien		-1.084.855	-2.115.467			-3.200.322
Einziehung eigener Aktien	-1.196.591	1.196.591				0
Dividendenausschüttung				-659.537		-659.537
Gesamtergebnis im Berichtszeitraum				2.786.667	14.438.898	17.225.565
Stand zum 31. Dez. 2014	13.298.495	-1.084.855	38.320.188	64.022.463	35.137.162	149.693.453

Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember

	Anhang	2014	2013
		€	€
Ergebnis vor Ertragsteuern		4.870.053	6.573.279
Berichtigungen:			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte		212.493	203.724
Abschreibungen auf Landnutzungsrechte		4.329	8.679
Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.004	1.470
Abschreibungen auf Sachanlagen		290.530	313.734
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen		-41.043	-16.989
Zinserträge		-1.887.969	-1.674.005
Bankgebühren		23.050	18.686
Wechselkursverluste		220.076	109.751
Operativer Cashflow vor Veränderungen des Working Capital		3.692.523	5.538.330
Veränderungen des Working Capital:			
(Erhöhung)/Verminderung von:			
Vorräten		339.731	71.799
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		7.122.665	6.978.620
sonstigen Forderungen		287.634	1.690.294
Forderungen gegen nahestehenden Unternehmen und Personen		-191.352	46.266
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-7.306.175	1.480.097
sonstigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen		282.160	-3.446.452
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen		1.832	-
Steuerverbindlichkeiten		-70.180	-96.817
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit		4.158.838	12.262.137
Zinserträge		2.570.731	1.135.554
Ertragssteueraufwand		-2.083.386	-2.387.109
Netto-Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		4.646.183	11.010.582
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		-146.705	-71.696
Erwerb von Sachanlagen		-233.791	-395.979
Abgang von Sachanlagen		381.624	394.877
Verminderung der kurzfristigen Finanzanlagen		-	4.900.000
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		1.128	4.827.202
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
Auszahlungen in Verbindung mit Aktienrückkauf		-3.200.322	0
Ausgeschüttete Dividende		-659.537	-731.417
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-3.859.859	-731.417
Nettoerhöhung der liquiden Mittel		787.452	15.106.367
Liquide Mittel zu Beginn des Berichtszeitraums	5.4	126.614.078	113.509.797
Wechselkursdifferenzen		13.303.215	-2.002.086
Liquide Mittel zum Ende des Berichtszeitraums	5.4	140.704.745	126.614.078

Konzernanhang

für das am 31. Dezember 2014 endende Geschäftsjahr

1. Vorbemerkung und Grundlagen der Aufstellung

1.1 DIE GESELLSCHAFT – GRÜNDUNG, FIRMA, GESCHÄFTSSITZ, GESCHÄFTSJAHR UND DAUER DER GESELLSCHAFT

Die Vtion Wireless Technology AG wurde mit notarieller Gründungsurkunde vom 1. Oktober 2007 gegründet. Die Gesellschaft firmiert unter dem Namen „Vtion Wireless Technology AG“. Die Gründung der Gesellschaft wurde durch die am 12. November 2007 erfolgte Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht in Frankfurt am Main rechtswirksam, wo die Gesellschaft unter der Registernummer HRB 81718 eingetragen ist. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Frankfurt am Main, Deutschland, mit der gegenwärtigen Geschäftsanschrift 11-12 11F Westhafen Tower, Westhafenplatz 1, 60327 Frankfurt am Main, Deutschland. Das Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr (d.h. 1. Januar bis 31. Dezember). Die Dauer der Gesellschaft ist unbefristet.

UNTERNEHMENSgegenstand DER GESELLSCHAFT

Gegenstand des Unternehmens sind das Halten, das Verwalten sowie die Veräußerung direkter und indirekter Beteiligungen an Unternehmen und Beteiligungen in den Bereichen Telekommunikation und Informationstechnologie sowie die Erbringung von Dienstleistungen für Beteiligungsgesellschaften. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, in Infrastrukturprojekte im Zusammenhang mit Telekommunikation oder Informationstechnologie zu investieren, einschließlich Forschungs- und Entwicklungsprojekten sowie Gewerbe- und Industrieparks, Investitionen in Grundbesitz und der Vermietung von Büroraum im In- und Ausland.

Gemäß § 2 Abs. 2 der Satzung ist die Gesellschaft berechtigt, sämtliche Maßnahmen und geschäftlichen Transaktionen durchzuführen, die ihr im Hinblick auf den Unternehmensgegenstand der Gesellschaft als notwendig und nützlich erscheinen. Zu diesem Zweck kann sie insbesondere im Land ihres Geschäftssitzes Niederlassungen errichten. Im Ausland kann sie Unternehmen gleicher oder verwandter Art gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen, Teile ihres Geschäftsbetriebs auf Tochterunternehmen und verbundene Unternehmen einschließlich Gemeinschaftsunternehmen mit Dritten ausgliedern, Beteiligungen an Unternehmen veräußern, Unternehmensverträge abschließen oder sich auf die Verwaltung von Beteiligungen beschränken.

AKTUELLE UNTERNEHMENSSTRUKTUR DES VTION-KONZERNS

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2013 hat es im Jahr 2014 einige Veränderungen in der Konzernstruktur gegeben:

Der Vtion-Konzern hat im Jahr 2014 die Registrierung der Vtion Communication Technology Service (Fuzhou) Co. Ltd. (Vtion Service) nach dem Recht der VRC gelöscht.

Durch einen am 28. Juli 2014 unterzeichneten Vertrag erhöhte Vtion Software (Fujian) Co. Ltd. sein in Vtion Anzhuo (Beijing) Technology Co. Ltd. investiertes Kapital um 20 Mio. RMB. Nach dieser zusätzlichen Investition hält Vtion Software (Fujian) Co. Ltd. weiterhin 100% der Anteile an Vtion Anzhuo (Beijing) Technology Co. Ltd. Das Grundkapital und das voll eingezahlte gezeichnete Kapital von Vtion Anzhuo beliefen sich zum 31. Dezember 2014 auf 40 Mio. RMB.

Das operative Geschäft des Vtion-Konzerns wurde im Jahr 2014 von Vtion Information Technology (Fujian) Co. Ltd. („Vtion IT“), Fuzhou, Vtion Software (Fujian) Co. Ltd. („Vtion Software“), Fuzhou, Vtion Communication (Fujian) Co. Ltd. („Vtion Communication“) und Vtion Anzhuo (Beijing) Technology Co. Ltd. („Vtion Anzhuo“) betrieben. Alle diese Gesellschaften sind Kapitalgesellschaften, die nach dem Recht der VRC gegründet wurden.

Der alleinige Anteilseigner von Vtion Communication ist Vtion IT. Der alleinige Anteilseigner von Vtion Anzhuo ist Vtion Software. Der alleinige Anteilseigner von Vtion IT und Vtion Software ist Vtion Technology (China) Co. Ltd. (Vtion BVI Holding), eine nach dem Recht der Britischen Jungferninseln gegründete Kapitalgesellschaft, bei der es sich um eine 100%ige Tochtergesellschaft der Vtion Wireless Technology AG (die „Gesellschaft“) handelt.

Die im Folgenden aufgeführten Tochtergesellschaften der Vtion Wireless Technology AG (Muttergesellschaft) sind konsolidierte Gesellschaften. Die Vtion AG übt als Muttergesellschaft einen beherrschenden Einfluss auf die folgenden konsolidierten Tochtergesellschaften aus.

In T€	Beteiligung	Eigenkapital zum 31. Dez. 2014	Ergebnis des Zeitraums 1. Jan. bis 31. Dez. 2014
Vtion Technology (China) Co. Ltd., Tortola, Britische Jungferninseln	100%	2.305	7.766
Vtion Information Technology (Fujian) Co. Ltd., Fuzhou, VRC	100%	108.461	6.005
Vtion Software (Fujian) Co. Ltd., Fuzhou, VRC	100%	18.279	-550
Vtion Communication (Fujian) Co. Ltd., Fuzhou, VRC	100%	906	8
Vtion Anzhuo (Beijing) Technology Co. Ltd., VRC	100%	474	-1.154
Vtion Communication Technology Service (Fuzhou) Co. Ltd., VRC (aufgelöst 2014)	100%	0	-5

Am 5. Dezember 2014 löschte der Vtion-Konzern die Registrierung der Vtion Communication Technology Service (Fuzhou) Co. Ltd. nach dem Recht der VRC. Am Datum der Löschung der Registrierung verfügte Vtion TS über keine Verbindlichkeiten und keine sonstigen Vermögenswerte mit Ausnahme von Bankguthaben in Höhe von 853.877 RMB. Als alleiniger Anteilseigner zog Vtion IT seine Beteiligung ein, indem es das nach Abzug der seit der Gründung von Vtion Service aufgelaufenen Verluste von 146.123 RMB verbleibende Nettovermögen (bestehend aus den Bankguthaben) in Höhe von 853.877 RMB für sich verbuchte.

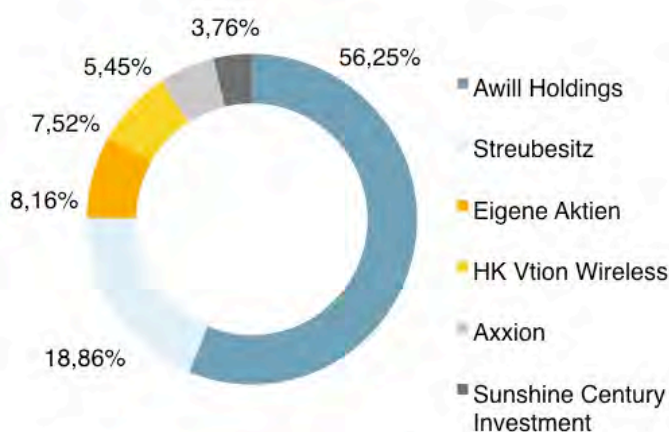
Die Vergleichbarkeit des aktuellen Konzernabschlusses mit dem des Vorjahres wurde hierdurch nicht beeinträchtigt.

Vtion schüttete im Juni 2014 eine Dividende in Höhe von 0,05 € pro Aktie aus (im Juni 2013 wurde eine Dividende von 0,06 € pro Aktie ausgeschüttet), was 15% des Nettogewinns nach Steuern des gesamten Jahres 2013 entsprach.

Geldtransfers von China ins Ausland bedürfen einer formalen Zustimmung durch die staatliche Devisenverwaltung (State Administration of Foreign Exchange, SAFE).

AKTIONÄRSSTRUKTUR DER VTION WIRELESS TECHNOLOGY AG

ZUM 31. DEZEMBER 2014



Chen Guoping, der CEO von Vtion, bleibt der größte Einzelaktionär der Vtion Wireless Technology AG mit einem Anteil von 60,01 % der Gesamtaktien, der von zwei Holding-Gesellschaften, der Awill Holdings Ltd. und der Sunshine Century Investment Ltd., gehalten wird. Hong Kong Vtion Wireless Technology Ltd. – ein Unternehmen, das im gemeinsamen Eigentum von He Zhihong, Vorstand Technik, und den beiden jüngeren Brüdern des CEOs, Chen Guohe und Chen Guoshun, steht – hält insgesamt 7,52 % der Vtion-Aktien. Axxion, im Jahr 2011 über Aktienkäufe an einer öffentlichen Börse zum Anteilseigner geworden, hält derzeit 5,45 % der Aktien der Gesellschaft.

1.2 GRUNDLAGEN DER AUFSTELLUNG

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. der International Accounting Standards (IAS), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie entsprechend den Auslegungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) unter Berücksichtigung des vorgenannten Konsolidierungskreises aufgestellt. Handelsrechtliche Bestimmungen gemäß § 315a Abs. 1 HGB wurden ergänzend berücksichtigt. Der Konzernabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung angefertigt.

Der Konzernabschluss wurde grundsätzlich nach dem Anschaffungskostenprinzip aufgestellt. Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Zur besseren Übersicht wurden die Posten in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung bzw. in der Konzernbilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Konzernanhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Falls nicht anders angegeben, wurden sämtliche Geldbeträge auf volle Euro auf- bzw. abgerundet.

ANWENDUNG NEUER IFRSs

1.2.1 Angewandte neue IFRSs und Änderungen an bestehenden IFRS

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das am 31. Dezember 2014 endende Geschäftsjahr wurden alle EU-IFRS angewendet, die am oder vor dem 1. Januar 2014 in Kraft getreten sind.

IFRS 10 – Konzernabschlüsse

IFRS 10 wurde veröffentlicht, um die in IAS 27 enthaltenen Vorschriften für die Erstellung von Konzernabschlüssen zu ersetzen. IAS 27 soll bei der Bilanzierung von Anteilen an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen angewandt werden, wenn in Zukunft separate Abschlüsse vorgelegt werden sollen. Die allgemeinen Grundsätze der Vollkonsolidierung in IAS 27 und für Zweckgesellschaften in SIC 12 werden in IFRS 10 beibehalten. Zusätzlich enthält IFRS 10 ein einheitliches Beherrschungskonzept. Das Mutter-Tochter-Verhältnis wird anhand von drei Kriterien bestimmt: Einfluss auf das Beteiligungsunternehmen, Schwankungen der Renditen und Verknüpfung von Einfluss und Renditen.

IFRS 11 – Gemeinsame Vereinbarungen

IFRS 11 führt Prinzipien für die Finanzberichterstattung der Parteien einer gemeinsamen Vereinbarung ein. Er wurde als Ersatz für IAS 31 und SIC 13 veröffentlicht. Gemeinsame Vereinbarungen werden nun in zwei Typen eingeteilt – gemeinschaftliche Tätigkeiten (Joint Operations) und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures). Die in IAS 31 so bezeichneten „gemeinschaftlich geführten Vermögenswerte“ werden in IFRS 11 als gemeinschaftliche Tätigkeiten klassifiziert.

Die Quotenkonsolidierung als buchhalterische Behandlung eines Anteils an gemeinschaftlich geführten Unternehmen gemäß IAS 31 ist in IFRS 11 nicht erlaubt. Stattdessen müssen Anteile an gemeinschaftlich geführten Unternehmen, die als Gemeinschaftsunternehmen klassifiziert sind, zwingend mittels der Equity-Methode bilanziert werden. Gemeinschaftliche Tätigkeiten sind wie bisher quotale in den Konzernabschluss einzubeziehen.

IFRS 12 – Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen

IFRS 12 hat die Angabepflichten von IAS 27, IAS 28, IAS 31 und SIC 12 ersetzt. Es handelt sich dabei um einen zusammenfassenden Offenlegungsstandard für Anteile an anderen Unternehmen jeglicher Art. IFRS 12 verpflichtet Unternehmen zur Angabe von Informationen, die es den Abschlussadressaten ermöglichen, die Art der Anteile an einem Tochterunternehmen, einer

gemeinsamen Vereinbarung, einem verbundenen Unternehmen oder einem nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen, die mit diesen Anteilen verknüpften Risiken sowie die Auswirkungen dieser Anteile auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens einzuschätzen.

IAS 27 – Einzelabschlüsse

In der Folge der Veröffentlichung des neuen Konsolidierungspakets (IFRS 10 und IFRS 11) ist eine überarbeitete Version von IAS 27 veröffentlicht worden, die Bilanzierungs- und Angabeerfordernisse für Anteile an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen betrifft, die in dem Fall gelten, dass ein Unternehmen separate Abschlüsse erstellt.

IAS 28 – Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures

Aufgrund der Veränderungen in den Standards zum Konsolidierungskreis ist eine überarbeitete Version von IAS 28 veröffentlicht worden. IAS 28 legt die Voraussetzungen für die Anwendung der Equity-Methode bei der Bilanzierung von Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen fest. Die Equity-Methode ist definiert als Buchungsverfahren, bei dem Anteile zunächst zu Anschaffungskosten angesetzt und in der Folge entsprechend dem Anteil des Anteilseigners am sich ändernden Reinvermögen des Beteiligungsunternehmens berichtigt werden. Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das der Anteilseigner einen maßgeblichen Einfluss ausübt. Ob ein maßgeblicher Einfluss besteht, hängt davon ab, ob der Anteilseigner die Möglichkeit hat, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungsprozessen des Beteiligungsunternehmens mitzuwirken.

Änderungen an IAS 36 – Angaben zum erzielbaren Betrag für nicht finanzielle Vermögenswerte

In der Folge der Änderungen an IFRS 13 wurden einige der Angabepflichten von IAS 36, die die Bestimmung des erzielbaren Betrags wertgeminderter Vermögenswerte betreffen, abgeändert. Eine dieser Änderungen hat jedoch möglicherweise dazu geführt, dass die Angabepflichten weiter gefasst sind als ursprünglich beabsichtigt. Der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (oder einer Gruppe von Einheiten), bei der der Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts oder der immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer dieser Einheit (Gruppe von Einheiten) zugeordnet ist, ist unabhängig vom Bestehen einer Wertminderung anzugeben. Nach den neuen Änderungen hat ein Unternehmen nur den erzielbaren Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit anzugeben, für den das Unternehmen im Berichtszeitraum eine Wertminderung erfasst oder aufgelöst hat.

Außerdem verdeutlichen und erweitern die neuen Änderungen die Angabepflichten für wertgeminderte einzelne Vermögenswerte, deren erzielbarer Betrag auf Basis ihrer beizulegenden Zeitwerte abzüglich Veräußerungskosten bestimmt wird.

Änderungen an IAS 39 – Novationen von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

Ziel dieser Änderungen ist es, die Auswirkungen auf die Finanzberichterstattung zu verhindern, die sich aus der Einstellung der Sicherungsbilanzierung von Sicherungsbeziehungen ergeben, bei denen ein als Sicherungsinstrument designiertes Derivat infolge einer Gesetzesänderung oder der Einführung neuer Regelungen einer Novation unterzogen wird. Die Änderungen haben zur Folge, dass ein als Sicherungsinstrument designiertes Derivat weder erlischt noch beendet wird und die Sicherungsbeziehung fortbesteht, wenn die Novation des Derivats bestimmte Kriterien erfüllt.

Änderungen an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 – Konzernabschlüsse, gemeinsame Vereinbarungen und Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen: Übergangsleitlinien

Diese Änderungen verdeutlichen die in IFRS 10 enthaltenen Übergangsleitlinien und bieten weitere Übergangserleichterungen in IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12. Außerdem begrenzen die Änderungen die Pflicht zur Vorlage von Vergleichsinformationen auf den direkt vorangegangenen Vergleichszeitraum.

Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 – Investmentgesellschaften

Die Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 enthalten die Definition des Begriffs „Investmentgesellschaft“. Eine Investmentgesellschaft ist verpflichtet, bestimmte Tochtergesellschaften in ihrem Konzernabschluss und in ihrem separaten Einzelabschluss erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Darüber hinaus geben die Änderungen Angabepflichten für Investmentgesellschaften in IFRS 12 und dem überarbeiteten IAS 27 vor.

Änderungen an IAS 32 – Verrechnung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Die Anwendungsleitlinien in IAS 32 wurden geändert, um die buchhalterische Vorgehensweise im Hinblick auf die Verrechnung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten in der Bilanz zu verdeutlichen.

Das Verrechnungsmodell bleibt unverändert. Durch die Änderungen wurde das Modell lediglich konkretisiert. Um eine Verrechnung vornehmen zu können, muss ein Unternehmen derzeit ein einklagbares Recht zur Verrechnung der erfassten Beträge haben. Das heißt, das Recht darf nicht von einem ungewissen künftigen Ereignis abhängen und muss sowohl im gewöhnlichen Geschäftsverkehr als auch bei Ausfall, Zahlungsunfähigkeit oder Konkurs einklagbar sein.

1.2.2 Neue IFRS und Änderungen an bestehenden IFRS sowie Interpretationen, die nicht angewendet wurden, bzw. noch nicht verpflichtend anzuwenden waren:

Der Konzern hat die folgenden neuen und überarbeiteten EU-IFRS, die zwar veröffentlicht worden, jedoch noch nicht in Kraft getreten sind, in diesem Abschluss nicht angewendet. Der Konzern geht davon aus, dass die Anwendung dieser Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben wird.

IFRS 9	Finanzinstrumente
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden
Änderungen an IAS 19	Arbeitnehmerbeiträge
IFRIC 21	Abgaben
Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2011–2013	
Änderungen an IFRS 1	Bedeutung von „in Kraft getreten“ in Bezug auf IFRS
Änderungen an IFRS 3	Anwendungsbereich der Ausnahme für Joint Ventures
Änderungen an IFRS 13	Anwendungsbereich von Paragraf 52 (Ausnahme für Portfolien)
Änderungen an IAS 40	Klarstellung der Beziehung zwischen IFRS 3 und IAS 40 bei der Klassifizierung einer Immobilie als als Finanzinvestition gehalten oder als eigentümergegenutzt
Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2010–2012	
Änderungen an IFRS 2	Definition von „Ausübungsbedingungen“
Änderungen an IFRS 3	Bilanzierung von bedingten Gegenleistungen bei einem Unternehmenszusammenschluss
Änderungen an IFRS 8	Zusammenfassung von Geschäftssegmenten
	Überleitung der Summe der zu berichtenden Vermögenswerte des Geschäftssegments auf die Vermögenswerte des Unternehmens
Änderungen an IFRS 13	Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten
Änderungen an IAS 16	Neubewertungsmethode – anteilsgemäße Neudarstellung der kumulierten Abschreibung

Änderungen an IAS 24	Mitglieder der Unternehmensführung
Änderungen an IAS 38	Neubewertungsmethode – anteilsgemäße Neudarstellung der kumulierten Abschreibung

Über die Auswirkungen der oben genannten, noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards auf den Konzernabschluss wurde intern diskutiert. Diese Standards werden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Cashflows des Konzerns in dem am 31. Dezember 2014 endenden Geschäftsjahr haben.

2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 BASIS DER KONSOLIDIERUNG

Als Tochtergesellschaften werden alle Unternehmen bezeichnet, die der Konzern beherrscht. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er variable Erträge aus seiner Beteiligung an dem Unternehmen bezieht oder ihm solche Erträge zustehen und er durch seine Verfügungsmacht über das Unternehmen in der Lage ist, diese Erträge zu beeinflussen. Tochtergesellschaften werden von dem Datum an vollkonsolidiert, an dem die Kontrolle auf den Konzern übergegangen ist. Entkonsolidiert werden sie zu dem Datum, an dem die Kontrolle endet. Im Konzernabschluss werden die Unternehmensergebnisse der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften so dargestellt, als wenn sie rechtlich eine Einheit wären. Konzerninterne Transaktionen, Salden, Erträge, Aufwendungen, Gewinne und Verluste, die aus konzerninternen Transaktionen resultieren, werden deshalb in voller Höhe eliminiert. Wenn der Konzern die Beherrschung über eine Tochtergesellschaft verliert, bucht er die Vermögenswerte und Schulden der ehemaligen Tochtergesellschaft aus der Konzernbilanz aus und verbucht den mit dem Kontrollverlust einhergehenden Gewinn oder Verlust, der der ehemaligen beherrschenden Beteiligung zuzuordnen ist.

Die Abschlüsse der Tochtergesellschaften werden zu demselben Stichtag aufgestellt wie der Abschluss der Muttergesellschaft. Für ähnliche Transaktionen und Ereignisse unter ähnlichen Umständen finden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Anwendung.

Alle konzerninternen Salden, Transaktionen, Erträge, Aufwendungen, Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen werden in voller Höhe eliminiert.

Tochtergesellschaften werden vom Datum ihrer Übernahme und des Übergangs der Kontrolle an vollkonsolidiert. Erst mit Beendigung der Kontrolle erfolgt die Entkonsolidierung.

Der Erwerb von Tochtergesellschaften erfolgt unter Anwendung der Erwerbsmethode. Die Erwerbskosten ergeben sich aus dem beizulegenden Zeitwert der bestehenden Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente sowie der eingegangenen oder übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt. Die identifizierten bei einem Geschäftszusammenschluss erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden sowie Eventualverbindlichkeiten werden zunächst mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt ohne Berücksichtigung des Ausmaßes eventuell bestehender nicht beherrschender Anteile bewertet.

Jeglicher Überschuss der Kosten eines Geschäftszusammenschlusses über den Anteil des Konzerns am beizulegenden Nettozeitwert der identifizierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten stellt einen Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) dar.

Jeglicher Überschuss des Konzernanteils am beizulegenden Nettozeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten über die Kosten eines Geschäftszusammenschlusses wird nach Neubewertung zum Erwerbszeitpunkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

2.2 WESENTLICHE SCHÄTZUNGEN UND BEURTEILUNGEN BEI DER BILANZIERUNG

Die Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS verlangt von der Unternehmensleitung, Beurteilungen bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze des Konzerns vorzunehmen, Schätzungen durchzuführen und Annahmen zu treffen, die Auswirkungen auf die Wertansätze der Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres haben.

Nachfolgend werden die Schätzungen und Annahmen dargelegt, bei denen ein erhebliches Risiko besteht, dass sie im folgenden Geschäftsjahr zu wesentlichen Anpassungen der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden führen:

A) WERTBERICHTIGUNG AUF FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Rechnungsbetrag ausgewiesen und sind unverzinslich. Die Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen stellt die bestmögliche Schätzung des Konzerns zu wahrscheinlichen Kreditverlusten bei den bestehenden Forderungen des Konzerns aus Lieferungen und Leistungen dar.

Die Unternehmensleitung führt Beurteilungen durch, um die Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen zu bestimmen. Diese Beurteilungen stützen sich auf Ausbuchungen von Forderungen in der Vergangenheit, auf die Bonität der Kunden sowie auf Aufzeichnungen über deren Zahlungsverhalten bzw. Zahlungsunfähigkeit. Der Konzern prüft regelmäßig seine Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen. Forderungen werden ausgebucht, wenn sämtliche Beitreibungsmaßnahmen ausgeschöpft worden und keine Zahlungen mehr zu erwarten sind. Die tatsächlichen Forderungsausfälle können von den Schätzwerten abweichen.

Für nähere Informationen zur Methode der Wertberichtigung siehe Abschnitt 5.2 des Konzernanhangs.

B) ABSCHREIBUNG AUF SACHANLAGEN

Die Kosten der für den Fertigungsprozess verwendeten Sachanlagen werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Geschäftsführung schätzt die Nutzungsdauer dieser Sachanlagen (außer Fahrzeugen) auf fünf Jahre und die Nutzungsdauer von Fahrzeugen auf fünf bis zehn Jahre. Es handelt sich dabei um eine übliche Nutzungsdauer im Bereich Maschinenbau. Der Nettobuchwert der Sachanlagen des Vtion-Konzerns betrug zum 31. Dezember 2014 800.169 €. Veränderungen beim erwarteten Nutzungsgrad und technologische Entwicklungen könnten sich auf die Nutzungsdauer und den Restwert dieser Vermögenswerte auswirken. Aus diesem Grund könnte sich auch der Abschreibungsbetrag in Zukunft ändern.

Auch wenn diese Schätzungen auf dem besten Wissen der Geschäftsführung über laufende Ereignisse und Maßnahmen basieren, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen abweichen.

2.3 FUNKTIONALE WÄHRUNG UND BERICHTSWÄHRUNG

A) FUNKTIONALE WÄHRUNG

Als funktionale Währung wurde der Renminbi (RMB) bestimmt, die Währung desjenigen Wirtschaftsraums, in dem der Konzern operativ tätig ist. Die Umsatzerlöse sowie die wesentlichen Kosten der Bereitstellung von Waren und Dienstleistungen einschließlich der wesentlichen betrieblichen Aufwendungen werden vor allem durch Kursschwankungen des Renminbi beeinflusst.

B) FREMDWÄHRUNGSTRANSAKTIONEN

Fremdwährungstransaktionen werden in den entsprechenden funktionalen Währungen der zusammengeschlossenen Einheiten erfasst und bei erstmaligem Ansatz in den funktionalen Währungen zu den Wechselkursen berücksichtigt, die näherungsweise denen des jeweiligen Transaktionsstichtags gleichen. Monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die in Fremdwährung angegeben sind, werden zum Schlusskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Nichtmonetäre Posten, die in einer Fremdwährung zu historischen Kosten bewertet werden, werden zu den Wechselkursen zum Zeitpunkt der ursprünglichen Transaktionen umgerechnet. Für nichtmonetäre Posten, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, erfolgt die Umrechnung zum Kurs an dem Tag, an dem der beizulegende Zeitwert festgelegt wurde.

Wechselkursdifferenzen, die sich bei der Abwicklung monetärer Posten oder der Umrechnung am Bilanzstichtag ergeben, werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Dies gilt jedoch nicht für Wechselkursdifferenzen aus monetären Posten, die einen Teil der Nettoinvestitionen des Konzerns in ausländische Tochterunternehmen darstellen. Diese werden in der Konzernbilanz zunächst als separater Bestandteil des Eigenkapitals (Wechselkursveränderungen) berücksichtigt. Bei Veräußerung des Tochterunternehmens werden sie in der Konzern- Gesamtergebnisrechnung erfasst. Wechselkursdifferenzen, die sich aus der Umrechnung von in Euro durchgeführten Transaktionen der deutschen Muttergesellschaft in Renminbi, die funktionale Währung des Konzerns, ergeben, werden in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung als Gewinne oder Verluste der Berichtsperiode erfasst.

C) FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Berichtswährung des Konzerns ist der Euro. Hinsichtlich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmenseinheiten, die in einer anderen Währung als Euro dargestellt wird, wird die Umrechnung von Renminbi in Euro wie folgt vorgenommen:

€	RMB	
	2014	2013
Jahresende	7,5358	8,3491
Durchschnitt	8,1857	8,1646

Die Aktiva und Passiva der jeweiligen Bilanz werden zum am Bilanzstichtag gültigen Schlusskurs umgerechnet, während die Erträge und Aufwendungen zu dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet werden, der eine Annäherung an den am Tag der jeweiligen Transaktion gültigen Wechselkurs darstellt.

Alle daraus folgenden Umrechnungsdifferenzen werden in der Währungsumrechnungsrücklage im sonstigen Ergebnis berücksichtigt.

2.4 SACHANLAGEN

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen ausgewiesen, sofern der erzielbare Betrag des Vermögenswerts als geringer eingeschätzt wird als sein Buchwert.

Anlagen im Bau für Produktions- oder Verwaltungszwecke werden zu Anschaffungskosten, vermindert um etwaige Wertminderungen, ausgewiesen. Die planmäßige Abschreibung auf diese Vermögenswerte beginnt erst mit ihrer Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme.

Die Abschreibung erfolgt so, dass die Kosten der Vermögenswerte über den Zeitraum ihrer geschätzten Nutzungsdauer folgendermaßen linear verteilt werden:

Büroeinrichtung	5 Jahre
maschinelle Anlagen	5 Jahre
Fahrzeuge	5–10 Jahre
elektronische Geräte	3–5 Jahre
Bauten und Einbauten auf fremden Grundstücken	5 Jahre
Breitbandnetzanschlüsse	10 Jahre

Restbuchwerte, Nutzungsdauer und Abschreibungsmethode werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft, um sicherzustellen, dass Beträge, Methode und Abschreibungsdauer mit den vorherigen Schätzungen und dem erwarteten Verlauf des Verbrauchs des künftigen wirtschaftlichen Nutzens der Sachanlagen übereinstimmen. Die Buchwerte der Sachanlagen werden auf Wertminderung geprüft, wenn bestimmte Ereignisse oder eine Änderung der Umstände darauf hindeuten, dass die Buchwerte eventuell nicht realisierbar sind.

Gewinne oder Verluste aus der Veräußerung oder Stilllegung von Sachanlagen ermitteln sich aus der Differenz zwischen dem Verkaufserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts und werden als Ertrag oder Aufwand erfasst.

Zum Ende eines jeden Berichtszeitraums überprüft der Konzern die Buchwerte seiner Vermögenswerte auf etwaige Anzeichen für eine Wertminderung. Falls solche Anzeichen vorliegen, wird der erzielbare Betrag des entsprechenden Vermögenswerts geschätzt, um so die Höhe der Wertminderung zu bestimmen.

2.5 LANDNUTZUNGSRECHTE

Im Jahr 2007 hat die Tochtergesellschaft Vtion IT in Fuzhou, China, Landnutzungsrechte erworben, die über einen Zeitraum von 50 Jahren abgeschrieben wurden. Sie wurden als Finanzierungsleasingverhältnisse unter dem Sachanlagevermögen ausgewiesen. Da die Provinzregierung von Fujian die Nutzungsart der Flächen geändert und Vtion noch keine Gebäude darauf errichtet hatte, wurde Vtion IT im Jahr 2014 dazu verpflichtet, die verbleibende Hälfte der Flächen zurückzuübertragen. In einem behördlichen Verwaltungsakt nahm die Regierung das Landnutzungsrecht zurück und erstattete Vtion IT die Übertragungskosten und Urkundensteuern anteilmäßig zurück. Nach dieser Rückübertragung hielt der Vtion-Konzern zum 31. Dezember 2014 keine Landnutzungsrechte mehr.

2.6 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Zum 31. Dezember 2014 bestanden die folgenden immateriellen Vermögenswerte.

Art des immateriellen Vermögenswerts	Beschreibung	Buchwert €	Verbleibende Abschreibungsdauer in Monaten
Kingdee-Software	Für Unternehmensführung und Finanzsystem	7.283	1–34
Telefonsoftware und Plattformsystem	Für Android-Plattform und -Anwendungen	123.450	8–96
Versicherungssoftware	Für Anwendungen für die Versicherungsbranche	72.985	88
Bürosoftware	Für Büroanwendungen	23.976	1–38
Lizenzen	Von Qualcomm erworbene Lizenzen für Produkte mit drahtloser Datenübertragung	407.793	54
Marke	„Vtion“ als eine der „berühmten chinesischen Marken“ identifizierte Marke	13.270	24
Aktivierte Forschungs- und Entwicklungskosten	Aktivierte Aufwendungen für die Entwicklung von Android-Anwendungen	159.357	Keine Abschreibung, da noch nicht fertiggestellt
		808.114	

2.6.1 SOFTWARE UND LIZENZEN

Erworbene Software und erworbene Lizenzen werden auf Grundlage der für den Kauf und die Inbetriebnahme angefallenen Kosten aktiviert. Direkte Aufwendungen, die die Funktionalität der Software oder der Lizenzen zu verbessern oder zu erweitern imstande sind und die verlässlich bewertet werden können, werden als Aufwertung des eingesetzten Kapitals betrachtet und den ursprünglichen Kosten der Software oder der Lizenzen zugerechnet. Kosten im Zusammenhang mit der Wartung der Software oder der Lizenzen werden bei ihrem Entstehen als Aufwand verbucht.

Software und Lizenzen werden mit ihren Anschaffungskosten, vermindert um kumulierte Abschreibungen und etwaige Wertminderungen, ausgewiesen. Die Anschaffungskosten werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

Software	3–10 Jahre
Lizenzen	3–10 Jahre

Der Abschreibungsaufwand für Software und Lizenzen wird je nach Verwendungszweck unter den Umsatzkosten oder den Verwaltungskosten erfasst.

Die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte werden auf Wertminderung überprüft, wenn bestimmte Ereignisse oder eine Änderung der Umstände darauf hindeuten, dass die Buchwerte eventuell nicht realisierbar sind.

Zum Ende eines jeden Berichtszeitraums überprüft die Konzernleitung die Buchwerte seiner immateriellen Vermögenswerte auf etwaige Anzeichen für eine Wertminderung. Falls solche Anzeichen vorliegen, wird der erzielbare Betrag des entsprechenden Vermögenswerts geschätzt, um so die Höhe der Wertminderung zu bestimmen.

2.6.2 MARKEN

Marken werden auf Grundlage der Kosten aktiviert, die dabei angefallen sind, sie zu erwerben und in einen für ihre vorgesehene Verwendung geeigneten Zustand zu versetzen.

Sie werden mit ihren Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen und etwaige Wertminderungen, ausgewiesen. Die Kosten werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

2.6.3 AKTIVIERTE FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN

Forschungskosten werden in dem Zeitraum erfasst, in dem sie anfallen. Entwicklungskosten werden nur aktiviert, wenn alle in IAS 38 aufgelisteten Ansatzkriterien kumulativ erfüllt sind, wenn die Forschungsphase klar von der Entwicklungsphase abgegrenzt werden kann und wenn die entstandenen Kosten den einzelnen Projektphasen direkt zugeordnet werden können. Zu den aktivierten Kosten gehören die Materialkosten, Lohneinzelkosten und andere direkt zurechenbare Aufwendungen, die dazu dienen, den Vermögenswert in

einen gebrauchsfertigen Zustand zu versetzen. Aktivierte Entwicklungskosten werden zu ihren Kosten, vermindert um kumulierte Abschreibungen und etwaige Wertminderungen, ausgewiesen und grundsätzlich ab der Fertigstellung über einen Zeitraum von zehn Jahren linear abgeschrieben. Diese aktivierten Kosten werden im Posten „Laufende Entwicklungen“ aufgeführt. Im Jahr 2014 wurden die für die von Vtion Anzhuo betriebene Plattform für Android-Anwendungen aufgewendeten Entwicklungskosten in Höhe von etwa 159.357 € als Teil der immateriellen Vermögenswerte aktiviert, da die relevanten Kriterien erfüllt waren.

2.7 WERTMINDERUNGEN NICHTFINANZIELLER VERMÖGENSWERTE

Der Konzern überprüft zu jedem Bilanzstichtag, ob es Hinweise dafür gibt, dass ein Vermögenswert eventuell wertgemindert ist. Falls es solche Anhaltspunkte gibt oder falls ein Vermögenswert einer jährlichen Werthaltigkeitsprüfung unterzogen werden muss, schätzt der Konzern den mit dem Vermögenswert erzielbaren Betrag.

Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden folgenden Werte des Vermögenswerts oder der Zahlungsmittelgenerierenden Einheit: beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten oder Nutzungswert des Vermögenswerts. Es erfolgt jeweils eine Einzelbewertung, es sei denn, der Vermögenswert generiert keine Einnahmen, die im Großen und Ganzen von den Einnahmen aus anderen Vermögenswerten oder Gruppen von Vermögenswerten unabhängig sind. Bei der Ermittlung des Nutzungswerts werden geschätzte zukünftige Cashflows mithilfe eines Diskontsatzes vor Steuern abgezinst, der die aktuelle Markteinschätzung des Zeitwerts des Geldes und die besonderen Risiken für den Vermögenswert reflektiert. Wenn der Buchwert eines Vermögenswerts höher ist als der erzielbare Wert, gilt der Vermögenswert als wertgemindert und wird auf den erzielbaren Wert abgeschrieben.

Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob es Anzeichen dafür gibt, dass die zuvor für die betreffenden Vermögenswerte (außer bei Geschäfts- oder Firmenwerten) erfassten Wertminderungen nicht mehr bestehen oder sich vermindert haben. Falls es solche Anzeichen gibt, wird der erzielbare Betrag geschätzt. Eine zuvor erfasste Wertminderung wird nur dann wieder zugeschrieben, wenn sich die Einschätzungen zum erzielbaren Betrag des Vermögenswerts seit der Verbuchung der letzten Wertminderung geändert haben. Ist dies der Fall, wird der Buchwert des Vermögenswerts auf seinen erzielbaren Betrag erhöht. Dieser erhöhte Wert kann nicht höher sein als der Buchwert, der ohne Abschreibungen ermittelt worden wäre, wenn für den Vermögenswert in den vorangegangenen Jahren keine Wertminderung verbucht worden wäre.

Die Zuschreibung einer Wertminderung wird als Ertrag oder Aufwand erfasst. Nach einer solchen Zuschreibung wird der Abschreibungssatz für die folgenden Zeiträume korrigiert, um den zugeschriebenen Buchwert des Vermögenswerts, vermindert um den Restbuchwert, systematisch über seine Restnutzungsdauer zu verteilen.

2.8 LIQUIDE MITTEL

Die liquiden Mittel umfassen Kassenbestände, Bankeinlagen und kurzfristige hoch liquide Anlagen, die jederzeit in festgelegte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und keinem signifikanten Wertschwankungsrisiko unterliegen.

2.9 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden zunächst mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt und anschließend unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigung bewertet.

2.10 VORRÄTE

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. zum Nettoveräußerungswert bewertet, je nachdem, welcher von beiden Werten niedriger ist. Kosten, die dabei angefallen sind, die Vorräte an ihren jetzigen Standort und in ihren jetzigen Zustand zu versetzen, werden folgendermaßen bilanziert:

Rohstoffe	Anschaffungskosten auf Basis des gewichteten Durchschnitts
fertige und unfertige Erzeugnisse	direkte Material- und Lohneinzelkosten sowie anteilige Fertigungsgemeinkosten, basierend auf normaler Betriebsleistung, jedoch ohne Fremdkapitalkosten

Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte im normalen Geschäftsverlauf erzielbare Verkaufspreis, abzüglich der geschätzten Fertigstellungskosten und der geschätzten Kosten für den Verkaufsabschluss.

Vor diesem Hintergrund wurden die Vorräte, wie in Abschnitt 5.1 dargelegt, um 31 T€ (28 T€ zum 31. Dezember 2013) auf ihren Nettoveräußerungswert wertgemindert.

2.11 KAPITALANLAGEN

Zum Bilanzstichtag hielt der Konzern keine kurzfristigen Kapitalanlagen. Nach dem Auslaufen der kurzfristigen Kapitalanlagen im Juni 2013, die ausschließlich aus Termineinlagen in Banken mit ursprünglichen Fälligkeiten von mehr als drei, aber weniger als zwölf Monaten bestanden, hält der Konzern seit Juli 2013 keine kurzfristigen Kapitalanlagen mehr. Die auf die Termineinlagen in Banken entfallenden Zinsen wurden zum Ende jedes Berichtszeitraums bestimmt, in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst und vereinnahmt, als die Termineinlagen in Banken im Jahr 2013 ausliefen.

2.12 FINANZINSTRUMENTE

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden erfasst, wenn eine Konzerngesellschaft Vertragspartei des Finanzinstruments wird. Sie werden zunächst mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet.

2.12.1 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte hängt von ihrer Art und ihrem Verwendungszweck ab. Zum Bilanzstichtag hielt der Konzern finanzielle Vermögenswerte in Form von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (hoch liquide Anlagen mit ursprünglichen Laufzeiten von bis zu drei Monaten), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen und Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen.

Bei den in der Konzernbilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerten (liquide Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen) handelt es sich um nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht auf einem aktiven Markt notiert sind. Nach ihrem erstmaligen Ansatz werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen bewertet.

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn:

- die vertraglichen Rechte auf den Erhalt von Geldzuflüssen aus dem Vermögenswert abgelaufen sind,
- der Konzern vertragliche Ansprüche auf Geldzuflüsse aus dem Vermögenswert hat, jedoch eine Verpflichtung zur vollständigen Zahlung ohne wesentliche Verzögerung an einen Dritten im Rahmen einer Durchleitungsvereinbarung („pass-through arrangement“) übernommen hat oder

der Konzern seine Ansprüche auf Geldzuflüsse aus dem Vermögenswert übertragen und (a) dabei praktisch alle Risiken und Nutzen des Vermögenswerts transferiert oder (b) zwar praktisch alle Risiken und Nutzen des Vermögenswerts weder transferiert noch zurückbehalten, wohl aber die Verfügungsgewalt über den Vermögenswert abgetreten hat.

2.12.2 FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Finanzielle Verbindlichkeiten werden entsprechend der Substanz der in diesem Zusammenhang geschlossenen vertraglichen Vereinbarung klassifiziert. Zum Bilanzstichtag hielt der Konzern finanzielle Verbindlichkeiten in Form von kurzfristigen Bankdarlehen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten sind zu dem Wert ausgewiesen, der dem beizulegenden Zeitwert entspricht, der in Zukunft für erhaltene Waren und Dienstleistungen zu zahlen ist. Erträge werden erfasst, wenn die Zahlungsverpflichtung entfällt.

Darlehensverbindlichkeiten werden zunächst zu dem Wert angesetzt, der dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung abzüglich der mit der Darlehensaufnahme verbundenen Kosten entspricht.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die damit verbundenen Verpflichtungen entweder erfüllt oder aufgehoben wurden oder abgelaufen sind. Wenn eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere vom gleichen Darlehensgeber zu erheblich anderen Konditionen abgelöst wird oder wenn die vereinbarten Konditionen einer bestehenden Verbindlichkeit erheblich verändert werden, dann wird eine solche Ablösung oder Veränderung als Auflösung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Erfassung einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenzen in den entsprechenden Buchwerten werden jeweils in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung ausgewiesen.

2.13 RÜCKSTELLUNGEN

Falls relevant, werden Rückstellungen angesetzt, wenn dem Konzern aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige (gesetzliche oder faktische) Verpflichtung entstanden ist, bei der die Notwendigkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine Schätzung über die Höhe dieser Verpflichtung möglich ist. Wenn der Konzern erwartet, dass die Rückstellung ganz oder teilweise erstattet wird, wird die Erstattung nur als separater Vermögenswert erfasst, wenn sie so gut wie sicher ist. Der mit einer Rückstellung verbundene Aufwand wird abzüglich jeglicher Erstattungen ausgewiesen.

Falls der Diskontierungseffekt des Zeitwerts des Geldes wesentlich ist, werden Rückstellungen mithilfe eines aktuellen Vorsteuerzinssatzes diskontiert, der gegebenenfalls die besonderen Risiken der Verbindlichkeit reflektiert. Wird eine Diskontierung vorgenommen, wird die aufgrund des Zeitablaufs entstandene Zunahme der Rückstellungen als Finanzierungsaufwand erfasst.

Die Höhe der Rückstellungen wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft und angepasst, um den aktuell besten Schätzwert der Verpflichtungen widerzuspiegeln. Wenn die Notwendigkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung einer Verpflichtung nicht länger wahrscheinlich ist, wird die entsprechende Rückstellung aufgelöst.

2.14 OPERATING LEASE UND FINANCE LEASE

Wenn der Konzern Leasingnehmer ist:

Das Leasing von Vermögenswerten, bei dem der Leasinggeber einen beträchtlichen Teil der mit dem Eigentum einhergehenden Risiken und Vorteile trägt, wird als „Operating Lease“ klassifiziert. Zahlungen aus solchen Operating-Lease-Verträgen werden über den Zeitraum des jeweiligen Vertrages linear als Aufwand verbucht.

Das Leasing von Vermögenswerten, bei dem der Leasingnehmer die Chancen und Risiken aus dem Leasinggegenstand trägt, wird als „Finance Lease“ klassifiziert. Zu Beginn des Leasingverhältnisses wird der Leasinggegenstand beim Leasingnehmer aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Aufgrund der Verpflichtung zur Zahlung der Leasingraten wird eine Verbindlichkeit in gleicher Höhe eingebucht. Im Fall einer Vorab-Einmalzahlung wird die Leasingverbindlichkeit in der Erwerbsperiode direkt getilgt.

2.15 UMSATZREALISIERUNG

Umsatzerlöse werden realisiert, sofern es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird, und sich die Umsatzerlöse zuverlässig messen lassen. Die folgenden speziellen Ansatzkriterien müssen ebenfalls erfüllt sein, bevor die Umsatzerlöse ausgewiesen werden.

A) WARENVERKAUF

Umsatzerlöse werden nach dem Übergang wesentlicher Risiken und Vorteile des Eigentums an den Kunden ausgewiesen, was generell nach Lieferung und Annahme der verkauften Ware geschieht. Umsatzerlöse werden nicht ausgewiesen, wenn beträchtliche Ungewissheiten im Hinblick auf den Erhalt der Gegenleistung, die zugehörigen Kosten oder die eventuelle Rückgabe der Ware bestehen.

B) DIENSTLEISTUNGSERBRINGUNG

Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden ausgewiesen, wenn die Dienstleistungen erbracht werden und der damit zusammenhängende Erlös zuverlässig bewertet werden kann. Der Vtion-Konzern hat folgende Dienstleistungen erbracht: Software-Updates und Wartungsarbeiten für die Versicherungsbranche, Unterstützung der Telekommunikationsbetreiber beim Verkauf von Mobiltelefonpaketen, Dienstleistungen für die Nutzer von Android-Anwendungen und Reparaturdienstleistungen.

C) ZINSERTRÄGE

Zinserträge werden zeitanteilig nach Maßgabe des ausstehenden Nominalbetrags zum vereinbarten Zinssatz (Effektivzinssatz) abgegrenzt.

2.16 STAATLICHE ZUSCHÜSSE

Staatliche Zuschüsse werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wenn vernünftigerweise davon auszugehen ist, dass die Zuschüsse erteilt und alle damit zusammenhängenden Bedingungen erfüllt werden. Bezieht sich der Zuschuss auf einen Aufwandsposten, wird er über den Zeitraum systematisch erfasst, der mit den Kosten korrespondiert, die damit ausgeglichen werden sollen. Bezieht sich der Zuschuss auf einen Vermögenswert, wird der beizulegende Zeitwert in der Bilanz als abgegrenzter Finanzausschuss ausgewiesen und zu gleichen Jahresraten über die erwartete Nutzungsdauer des entsprechenden Vermögenswerts amortisiert.

2.17 SOZIALLEISTUNGEN FÜR MITARBEITER

Der Konzern zahlt in die staatliche Rentenversicherung ein, wie laut Gesetz in den Ländern vorgesehen, in denen der Konzern Betriebe unterhält. Die Beiträge zur staatlichen Rentenversicherung werden als Aufwendungen in dem Zeitraum ausgewiesen, in dem sie erfolgen.

2.18 NAHESTEHENDE PERSONEN

Zum Zwecke dieses Abschlusses wird eine juristische oder Privatperson als dem Konzern nahestehende Person bezeichnet, wenn sie den Konzern oder der Konzern sie direkt oder indirekt beherrschen kann oder direkt oder indirekt erheblicher Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen ausgeübt werden kann oder wenn der Konzern und die juristische oder Privatperson gemeinsam beherrscht werden oder gemeinsam einem erheblichen Einfluss unterliegen. Bei nahestehenden Personen kann es sich um Einzelpersonen oder um Unternehmen handeln.

2.19 VERZINSLICHE DARLEHEN

Sämtliche Kredite und Darlehensverbindlichkeiten werden zunächst zu ihrem beizulegenden Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten angesetzt, die ihrem Erwerb oder ihrer Emission direkt zugeordnet werden können, und anschließend zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Rückstellungen für Wertminderungen ausgewiesen. Zur Ermittlung der fortgeführten Anschaffungskosten wird die Effektivzinsmethode eingesetzt.

Zinsen im Zusammenhang mit selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten etc. müssen aktiviert werden, sofern verzinsliche Darlehen bestehen.

2.20 BESTEUERUNG

Die Ertragsteuern für das Geschäftsjahr umfassen sowohl die laufenden als auch die latenten Steuern. Sie werden als Ertrag oder Aufwand ausgewiesen, es sei denn, sie betreffen Posten, die unmittelbar erfolgsneutral im Eigenkapital verbucht werden.

Laufende Steueransprüche oder -verbindlichkeiten des aktuellen oder vorangegangenen Berichtszeitraums werden mit dem Betrag erfasst, der voraussichtlich von den Steuerbehörden zurückerstattet oder an diese gezahlt werden wird. Zur Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze verwendet, die zum Bilanzstichtag gelten oder verabschiedet worden sind.

Latente Steuern werden für sämtliche temporären Differenzen erfasst, es sei denn, die latente Steuer entsteht aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit bei einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist, und zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles wird weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst.

2.21 ERGEBNIS JE AKTIE

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie erfolgt auf Basis des Gewinns für den Berichtszeitraum (nach Steuern, die der Muttergesellschaft zuzuordnen sind) und des gewichteten Durchschnitts der Aktien. Die Berechnung erfolgte auf Basis eines Durchschnitts von 12.623.804 Aktien (2014) bzw. 13.298.495 Aktien (2013). Im Jahr 2014 wurde das Ergebnis je Aktie auf Basis der entsprechenden ausgegebenen Aktien nicht durch Eigenkapitalinstrumente von Aktionärinnen oder Aktionären verwässert. Das Ergebnis je Aktie betrug im Jahr 2014 0,22 € (2013: 0,33 €).

3. Analyse der Geschäftssegmente

Die primäre Berichterstattung bezieht sich auf die jeweiligen Geschäftsbereiche, da die Risiken und Renditen des Vtion-Konzerns vorrangig von den Unterschieden zwischen den einzelnen Produkten und Dienstleistungen abhängig sind. Über das operative Geschäft wird gemäß der Art der Produkte und Dienstleistungen, die jeweils strategische Geschäftsfelder darstellen, separat berichtet.

A) GESCHÄFTSSEGMENTE

Das operative Geschäft des Vtion-Konzerns ist in drei Geschäftssegmente gegliedert, nämlich „Mobile Datenendgeräte“, „Intelligente Mobilfunk-Datenstationen“ und „Alle anderen“.

B) GEOGRAFISCHES GESCHÄFT

Der Vtion-Konzern tätigt seine Lieferungen von Produkten und seine Bereitstellung von Dienstleistungen grundsätzlich in der Volksrepublik China („VRC“) und alle Kunden sind in der VRC ansässig. Darüber hinaus befindet sich das operative Betriebsvermögen vornehmlich in der VRC. Dementsprechend entfällt die Segmentanalyse nach geografischen Märkten.

C) ZUORDNUNGSSYSTEMATIK

Umsatzerlöse und Umsatzkosten werden direkt den Segmenten zugeordnet. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge werden nach vernünftiger kaufmännischer Einschätzung den Segmenten zugeordnet.

Segmentvermögen, -verbindlichkeiten und -ergebnisse beinhalten Abschlussposten, die direkt einem Segment zugeordnet werden können oder die auf Grundlage von vertretbaren Schätzungen zugeteilt werden können. Die nicht zugeteilten Posten beinhalten hauptsächlich solche, die nicht nach vernünftigen Maßstäben zugeteilt werden können.

Umsätze zwischen den Segmenten werden im Rahmen der Konsolidierungen eliminiert.

In den folgenden Tabellen (3.2–3.3) werden in Anwendung von IFRS 8 die Umsatzerlöse und Ergebnisse der Geschäftssegmente des Vtion-Konzerns für das am 31. Dezember 2014 abgelaufene Geschäftsjahr dargestellt.

3.1 PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN, MIT DENEN DIE BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTE IHRE UMSATZERLÖSE ERZIELEN

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2013 gab es 2014 keine Veränderungen der analytischen Basis der Berichterstattung über die Segmente. Die gemäß IFRS 8 berichtspflichtigen Segmente des Konzerns waren dementsprechend im Jahr 2014 folgende:

- Mobile Datenendgeräte
- Intelligente Mobilfunk-Datenstationen
- Alle anderen

Das Segment „Mobile Datenendgeräte“ umfasste den Verkauf von Mobilfunk-Datenkarten, Mobilfunk-Routern und drahtlosen HDTV-Übertragungsgeräten.

Das Segment „Intelligente Mobilfunk-Datenstationen“ umfasste den Verkauf von intelligenten Mobiltelefonen wie dem iPhone und Netzwerkkameras.

Das Segment „Alle anderen“ umfasste Softwaredienstleistungen im Zusammenhang mit Android-Anwendungen, Dienstleistungen im Zusammenhang mit mobilen Anwendungen für die Versicherungsbranche, Provisionen aus dem China-Union-Breitbandnetzprojekt, den Verkauf von Zubehör und den Verkauf von Geräten zur Überprüfung der eigenen Gesundheit im Zusammenhang mit mobilen Gesundheitsdiensten.

Die Informationen zu den berichtspflichtigen Segmenten des Konzerns werden im Folgenden vorgelegt.

3.2 UMSATZERLÖSE UND ERGEBNISSE DER SEGMENTE

Es folgt eine Analyse der Umsatzerlöse und Gewinne des Konzerns aus laufender Geschäftstätigkeit für die einzelnen berichtspflichtigen Segmente.

	Umsatzerlöse der Segmente		EBIT der Segmente	
	zum 31. Dez. 2014	zum 31. Dez. 2013	zum 31. Dez. 2014	zum 31. Dez. 2013
	T€	T€	T€	T€
Mobile Datenendgeräte	42.757	51.667	4.795	5.963
Intelligente Mobilfunk-Datenstationen	2.153	7.718	199	1.113
Alle anderen	1.417	561	-1.158	-1.231
Laufende Geschäftstätigkeit, gesamt	46.327	59.946	3.836	5.845
Zentrale Verwaltungskosten			-611	-817
Finanzergebnis			1.645	1.546
Ergebnis vor Steuern (laufende Geschäftstätigkeit)			4.870	6.574

Die oben berichteten Umsatzerlöse stellen die mit externen Kunden erzielten Umsatzerlöse dar. Die Umsätze zwischen den Geschäftsbereichen in den Jahren 2014 und 2013 wurden eliminiert. Der Segmentgewinn basiert auf den Ergebnissen der operativen Einheiten in China.

Abstimmung der Umsatzerlöse

	Umsatzerlöse der Segmente	
	zum 31. Dez. 2014	zum 31. Dez. 2013
	T€	T€
Mobile Datenendgeräte	43.738	55.551
Eliminierung der Umsätze zwischen den Segmenten	-981	-3.884
Intelligente Mobilfunk-Datenstationen	2.154	7.719
Eliminierung der Umsätze zwischen den Segmenten	-1	-1
Alle anderen	1.448	570
Eliminierung der Umsätze zwischen den Segmenten	-31	-9
Laufende Geschäftstätigkeit, gesamt	46.327	59.946

2014 belief sich der mit dem wichtigsten Kunden erwirtschaftete Umsatz auf 7 Mio. € (2013: 15 Mio. €), also 16% des Gesamtumsatzes. Der mit den zweitwichtigsten Kunden erwirtschaftete Umsatz betrug 4 Mio. € (2013: 10 Mio. €), also 9% des Gesamtumsatzes. Diese Umsätze wurden in den Jahren 2014 und 2013 in den Segmenten „Mobile Datenendgeräte“ und „Intelligente Mobilfunk-Datenstationen“ erzielt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der berichtspflichtigen Segmente entsprechen denen des Konzernabschlusses gemäß Abschnitt 3 des Anhangs. Der Gewinn eines Geschäftsbereichs ist der Gewinn, den das jeweilige Segment ohne Zurechnung der zentralen Verwaltungskosten, der Gehälter der Vorstandsmitglieder, der Erträge aus Finanzanlagevermögen, der Finanzaufwendungen und des Ertragsteueraufwands erzielt hat. Dieser Wert wird dem obersten Entscheidungsträger zum Zweck der Ressourcenzuteilung und der Bewertung der Leistung des jeweiligen Segments berichtet.

3.3 VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN DER SEGMENTE

	31. Dez. 2014	31. Dez. 2013
	T€	T€
Vermögenswerte der Segmente		
Mobile Datenendgeräte	15.800	20.894
Intelligente Mobilfunk-Datenstationen	596	1.765
Alle anderen	1.326	1.028
Vermögenswerte der Segmente, gesamt	17.722	23.687
Nicht zugeteilt	141.766	128.434
Konsolidierte Vermögenswerte	159.488	152.121
Schulden der Segmente		
Mobile Datenendgeräte	8.653	13.718
Intelligente Mobilfunk-Datenstationen	365	1.565
Alle anderen	198	16
Verbindlichkeiten der Segmente, gesamt	9.216	15.299
Nicht zugeteilt	578	495
Konsolidierte Verbindlichkeiten	9.794	15.794

Die nicht zugeteilten Vermögenswerte beinhalteten zum 31. Dezember 2014 im Wesentlichen liquide Mittel in Höhe von 140.705 T€.

Zum Zweck der Leistungskontrolle der Segmente und der Zuteilung der Ressourcen zu den Segmenten wird Folgendes beachtet:

- Alle Vermögenswerte werden den berichtspflichtigen Segmenten zugeteilt. Vermögenswerte, die von den berichtspflichtigen Segmenten gemeinsam genutzt werden, werden auf Basis der von den einzelnen berichtspflichtigen Segmenten erzielten Umsatzerlöse zugeteilt.
- Alle Schulden außer den „sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten“, den laufenden Steuerverbindlichkeiten, den passiven latenten Steuern und den „sonstigen Verbindlichkeiten“ werden den berichtspflichtigen Segmenten zugeteilt. Schulden, für die die berichtspflichtigen Segmente gemeinsam haften, werden proportional zu den Vermögenswerten der Segmente zugeteilt.

	Abschreibung		Zugänge zum Anlagevermögen	
	zum 31. Dez. 2014	zum 31. Dez. 2013	zum 31. Dez. 2014	zum 31. Dez. 2013
	T€	T€	T€	T€
Mobile Datenendgeräte	323	328	50	28
Intelligente Mobilfunk-Datenstationen	34	52	245	66
Alle anderen	146	138	121	363
Nicht zugeteilt	4	8		–
	507	526	416	457

4. Anhangsangaben zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

4.1 GESAMTERGEBNIS

	2014	2013
	€	€
Umsatzerlöse	46.327.381	59.946.201
Sonstige betriebliche Erträge		
Staatliche Zuschüsse	54.728	1.152
Umsatz aus Dienstleistungen	25	2.132
Sonstiges	104.784	19.262
	159.537	22.546
Finanzerträge		
Zinserträge	1.887.969	1.674.005
Summe der Erträge	48.374.887	61.642.752

Die Umsatzerlöse stellen den Rechnungsbetrag der gelieferten Waren und der erbrachten Dienstleistungen abzüglich Rabatten, Retouren und Mehrwertsteuer dar.

	2014	2013
	€	€
Aufgliederung der Umsatzerlöse		
Umsatz mit externen Kunden		
Mobile Datenendgeräte	42.757.252	51.667.058
Intelligente Mobilfunk-Datenstationen	2.153.202	7.717.507
Alle anderen	1.416.927	561.636
	46.327.381	59.946.201

Der Konzern befasst sich grundsätzlich mit der Herstellung von Computerzubehör, Breitband-Servern und Produkten der drahtlosen Kommunikation in der Volksrepublik China („VRC“). Die Mehrheit der Kunden ist in der VRC ansässig.

Die staatlichen Zuschüsse umfassen die Subventionen durch die Regierung der VRC. Die staatlichen Zuschüsse erhöhten sich von 1 T€ im Jahr 2013 auf 55 T€ im Jahr 2014 und bestanden im Wesentlichen aus einer Subvention, die Vtion Anzhuo von der Regierung in Peking für die Umsetzung eines innovativen Technologieprojekts gewährt wurde. Die sonstigen Umsatzerlöse erhöhten sich von 19 T€ im Jahr 2013 auf 105 T€ im Jahr 2014, was hauptsächlich auf den Nettogewinn in Höhe von 51 T€ aus der Rückübertragung der zweiten Hälfte der Landnutzungsrechte an die Regierung der Provinz Fujian sowie auf die Körperschaftssteuererrückstattung in Höhe von 53 T€ seitens der deutschen Steuerbehörden im Jahr 2014 zurückzuführen ist.

4.2 UMSATZKOSTEN

Die Umsatzkosten beinhalten im Wesentlichen die Materialkosten, die sich aus den Kosten von Rohmaterial,

	2014	2013
Aufgliederung der Umsatzkosten	€	€
Materialkosten		
– Vorprodukte	13.326.002	17.463.527
– Eingekaufte Fertigwaren	22.189.105	29.088.389
– Dienstleistungen	1.354.174	1.400.516
– Gewerbesteuern und Aufschläge	271.046	354.332
Summe	37.140.327	48.306.764
Direkt zurechenbarer Personalaufwand und nicht zurechenbare Gemeinkosten	146.490	172.873
	37.286.817	48.479.637

Hilfs- und Betriebsstoffen zusammensetzen, sowie die Kosten von eingekauften Waren und Dienstleistungen und beliefen sich auf insgesamt 37.286.817 € (Vorjahr: 48.479.637 €).

4.3 VERTRIEBSKOSTEN

	2014	2013
	T€	T€
Personalkosten	601	818
Transportkosten	385	387
Bewirtungs- und Marketingaufwendungen	122	169
Sonstige Kosten (Reise-, Miet- und Betriebskosten etc.)	263	199
	1.371	1.573

4.4 VERWALTUNGSKOSTEN

	2014	2013
	T€	T€
Personalkosten	1.140	994
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.018	1.448
Abschreibungen auf Sachanlagen und Landnutzungsrechte	184	219
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	118	110
Sonstige Kosten (Reise-, Miet-, Betriebs- und Beratungskosten etc.)	2.133	2.114
	4.593	4.885

Forschungskosten werden in dem Zeitraum erfasst, in dem sie anfallen. Entwicklungskosten werden nur aktiviert, wenn alle in IAS 38 aufgelisteten Ansatzkriterien kumulativ erfüllt sind, wenn die Forschungsphase klar von der Entwicklungsphase abgegrenzt werden kann und wenn die entstandenen Kosten den einzelnen Projektphasen direkt zugeordnet werden können. Nach IAS 38 wurden die für die von Vtion Anzhuo betriebene Plattform für Android-Anwendungen aufgewendeten Entwicklungskosten in Höhe von etwa 159.357 € als Teil der immateriellen Vermögenswerte aktiviert, da die relevanten Kriterien im Jahr 2014 erfüllt waren. Die Entwicklung war am 31. Dezember 2014 noch nicht abgeschlossen; die Abschreibung erfolgt erst nach Fertigstellung der Entwicklung erfolgen.

4.5 DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL AN MITARBEITERN/PERSONALKOSTEN

	2014	2013
Durchschnittliche Anzahl an Mitarbeitern		
Geschäftsführung und Verwaltung	87	84
Forschung und Entwicklung	52	74
Vertrieb	66	82
Dienstleistungen im Zusammenhang mit branchenspezifischen Anwendungen	30	0
	235	240
<hr/>		
	2014	2013
	€	€
Personalkosten		
Löhne und Gehälter	2.483.697	2.397.303
Sozialversicherungskosten	380.485	395.647
Betriebliche Sozialfürsorge	80.328	66.065
	2.944.510	2.859.015

Im April 2014 hat der Vtion-Konzern sein Geschäft mit den branchenspezifischen Anwendungen neu strukturiert. Die in diesem Bereich angebotenen Dienstleistungen hat Vtion Anzhuo von Vtion Software übernommen, das dieses Geschäft bis April 2014 betrieben hatte. Im Zuge dieser Umstrukturierung und aufgrund der großen Umsatzsteigerung im Bereich der branchenspezifischen Anwendungen wurden die in diesem Bereich tätigen Mitarbeiter in eine eigene Abteilung ausgegliedert, um dieses Geschäft besser betreiben zu können. Im Jahr 2013 gehörten diese Mitarbeiter noch der Forschungs- und Entwicklungsabteilung an.

VERSORGUNGSPLAN

Der Vtion-Konzern hat gemäß den in der VRC und Deutschland geltenden Gesetzen in staatliche Rentenkassen eingezahlt. Im Jahr 2014 beliefen sich die Kosten für die Einzahlungen in staatliche Renten- und Krankenkassen auf insgesamt 380 T€ (2013: 396 T€).

4.6 ABSCHREIBUNG UND WERTMINDERUNG VON IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTEN SOWIE ABSCHREIBUNG AUF LANDNUTZUNGSRECHTE UND SACHANLAGEN

	2014	2013
	€	€
Abschreibung und Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten		
Software	122.959	113.958
Lizenzen	83.426	83.642
Marke	6.108	6.124
Summe	212.493	203.724
Abschreibung auf Landnutzungsrechte	4.329	8.679
Abschreibung auf Sachanlagen	290.530	313.734
Summe der Abschreibung und Wertminderung	507.352	526.137

Mit Ausnahme von 9.162 €, die als Teil der Umsatzkosten für das Geschäft mit der Versicherungsbranche verbucht wurden, wurden die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte im Jahr 2014 unter „Verwaltungskosten“ verbucht. Mit Ausnahme von 3.305 €, die im Zusammenhang mit der Entwicklung der Plattform für Android-Anwendungen im Jahr 2014 als Teil der immateriellen Vermögenswerte von Vtion Anzhuo aktiviert wurden, wurden 2014 die Abschreibungen auf Sachanlagen als Aufwand verrechnet.

Die aktivierten Entwicklungskosten werden abgeschrieben, sobald Vtion die Entwicklungsaktivitäten für neue oder verbesserte Produkte oder Prozesse abgeschlossen hat und die entsprechenden Vermögenswerte nutzt oder verkauft. Im Jahr 2014 wurden keine Abschreibungen auf die aktivierten Entwicklungskosten erfasst, da Vtion die Entwicklungsaktivitäten zum 31. Dezember 2014 noch nicht abgeschlossen hatte.

4.7 FINANZERTRÄGE UND -AUFWENDUNGEN

	2014	2013
	€	€
Finanzerträge		
Zinserträge	1.887.969	1.674.005
Finanzaufwendungen		
Bankgebühren	23.050	18.686

4.8 WECHSELKURSVERLUSTE

Der Konzern verzeichnete im Jahr 2014 Wechselkursverluste in Höhe von 220.076 € (2013: 109.751 €). Im Mai 2014 tauschte Vtion IT Renminbi in 2,1 Mio. € um, als der durchschnittliche Euro-Renminbi-Wechselkurs bei etwa 8,7113 RMB und damit um 4% höher lag als am 31. Dezember 2013. Dabei ergab sich ein Wechselkursverlust von 93 T€. Der andere negative Faktor für die Wechselkursverluste im Jahr 2014 war die Neubewertung liquider Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag. Der Eurokurs sank erheblich um 0,8133 RMB oder 9,7% von 8,3491 RMB (31. Dezember 2013) auf 7,5358 RMB (31. Dezember 2014). Dies führte zu Wechselkursverlusten, die aus der Neubewertung liquider Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Vtion-Konzerns zum Bilanzstichtag resultierten.

4.9 ERTRAGSTEUERN

4.9.1 HAUPTBESTANDTEILE DER ERTRAGSTEUERN

	2014	2013
	€	€
Laufende Ertragsteuern (gewöhnlicher Geschäftsverkehr, vornehmlich in China)	2.083.386	2.223.480
Latente Ertragsteuern, ausgelöst durch:		
– Steuersatzänderungen		
– temporäre Differenzen	0	2.111
– steuerliche Verlustvorträge	0	–51.939
In Gewinn und Verlust ausgewiesene Ertragsteuer	2.083.386	2.173.652

Die latenten Ertragsteuern beziehen sich auf Folgendes.

	31. Dez. 2014		31. Dez. 2013	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Vorräte	7.710	–	6.959	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	–	–	–
Steuerliche Verlustvorträge	399.063	–	399.063	–
Gesamt	406.773	–	406.022	–

Zum 31. Dezember 2014 war die Summe der aktiven latenten Steuern gemessen in Renminbi gegenüber dem 31. Dezember 2013 unverändert. Die Veränderung des Betrages in Euro ergab sich lediglich aus der Entwicklung des Wechselkurses.

4.9.2 ANWENDBARER STEUERSATZ

Der anwendbare Konzernsteuersatz basiert auf den deutschen Steuergesetzen für Kapitalgesellschaften. Der Steuersatz liegt bei 31,925 % (Körperschaftsteuersatz einschließlich Solidaritätszuschlag 15,825 % und Gewerbesteuersatz 16,1 %). Vtion IT wendete im Jahr 2014 gemäß dem Unternehmenssteuergesetz der Volksrepublik China einen effektiven Steuersatz von 25 % an.

Vtion Communication wies im Jahr 2014 erneut Buchgewinne auf, verbuchte jedoch zum 31. Dezember 2014 aufgelaufene Nettoverluste. Vtion Software, Vtion Anzhuo und Vtion Service (vor Löschung der Registrierung) wiesen im Jahr 2014 Verluste auf. Diese vier Tochtergesellschaften waren aufgrund eines Verlustvortrags von der Körperschaftssteuer befreit.

4.9.3 ÜBERLEITUNG DES STEUERAUFWANDS

Die Überleitungsrechnung zwischen dem Steueraufwand und dem Produkt aus bilanziellem Ergebnis vor Steuern und anzuwendendem Steuersatz sieht folgendermaßen aus.

	2014	2013
	T€	T€
Ergebnis vor Ertragsteuern	4.870	6.573
Anwendbarer Steuersatz	32%	32%
Erwarteter Ertragsteueraufwand	1.555	2.099
Steuerunterschiede aus chinesischen Gesellschaften	(775)	504
Davon Effekt aus der Steuerbefreiung	(170)	884
Davon Effekt aus geringerem lokalem Steuersatz	(605)	(380)
Steuereffekt aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	70	60
Steuereffekt aus steuerlich nicht zu berücksichtigenden Verlusten	1.233	(372)
Ansatz und Bewertung aktiver und passiver latenter Steuern	0	(117)
In Gewinn und Verlust ausgewiesener Ertragsteueraufwand	2.083	2.174
Konzernsteuerquote	42,8%	33,1%

Die Verlustvorräte, für die mangels Werthaltigkeit aufgrund der vorgelegten Ergebnisprognosen keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden, betragen 2.495 T€. Davon sind 1.234 T€ zeitlich unbegrenzt und 1.261 T€ zeitlich begrenzt.

5. Anhangsangaben zur Konzernbilanz

5.1 VORRÄTE

	31. Dez. 2014	31. Dez. 2013
	€	€
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	0	8.050
Waren und Material	2.161.072	2.275.591
Wertberichtigung auf Vorräte	-30.840	-27.836
	2.130.232	2.255.805

Zum 31. Dezember 2014 beliefen sich die Vorräte auf 2.130 T€ und wurden zu Anschaffungskosten angesetzt – mit Ausnahme von Waren und Material, die gemäß IAS 2.36 zum Nettoveräußerungswert angesetzt wurden.

5.2 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN SOWIE SONSTIGE FORDERUNGEN

	31. Dez. 2014	31. Dez. 2013
	€	€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.662.249	18.411.081
Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(1.090)	(0)
	12.661.159	18.411.081

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich. Sie werden zu den ursprünglich in Rechnung gestellten Beträgen ausgewiesen, die ihrem beizulegenden Zeitwert bei der Erstverbuchung entsprechen.

	31. Dez. 2014	31. Dez. 2013
	€	€
Innerhalb von 30 Tagen	4.630.374	6.100.427
31–90 Tage	5.403.598	7.771.365
91–180 Tage	2.620.711	4.539.289
181–360 Tage	4.717	0
361–1.080 Tage	2.849	0
Mehr als 1.080 Tage	0	0
	12.662.249	18.411.081

WERTBERICHTIGUNG AUF ZWEIFELHAFTE FORDERUNGEN

	31. Dez. 2014	31. Dez. 2013
	€	€
Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.090	0
	1.090	0

Bei zweifelhaften Forderungen bildet der Konzern aufwandswirksam Wertberichtigungen. Eine Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen erfolgt, wenn es objektive Anhaltspunkte dafür gibt, dass die Gesellschaft diese Forderungen nicht zu den ursprünglichen Bedingungen eintreiben kann. Als wesentliche Bestimmungsgröße für Wertberichtigungen wird die Altersstruktur der Forderungen betrachtet. Zum 31. Dezember 2014 wiesen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 7.566 € ein Alter von mehr als 180 Tagen auf, so dass im Jahr 2014 Wertberichtigungen in Höhe von 1.090 € vorgenommen wurden. Für die sonstigen Forderungen – die im Wesentlichen aus kurzfristigen Vorauszahlungen und Mietkautionen bestanden – wurden keine Wertberichtigungen vorgenommen, da es keine objektiven Anhaltspunkte dafür gab, dass die Gesellschaft diese Forderungen nicht eintreiben kann. Der Prozentsatz der Wertberichtigung lautet für die einzelnen Altersgruppen wie folgt:

Alter	Höhe der Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen
0–180 Tage	0 %
180–360 Tage	5 %
1–2 Jahre	30 %
2–3 Jahre	60 %
> 3 Jahre	100 %

	31. Dez. 2014	31. Dez. 2013
	€	€
Sonstige Forderungen		
Sonstige Forderungen	1.567.437	2.363.204
Abgegrenzte Kosten	89.437	83.677
	1.656.874	2.446.881

5.3 FORDERUNGEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die von nahestehenden Unternehmen und Personen fälligen Beträge sind unverzinslich und auf Anforderung rückzahlbar. Alle Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen sind nicht besichert. Zur Darstellung der Veränderungen bei den von nahestehenden Unternehmen und Personen fälligen Beträgen zum Ende des Jahres 2014 im Vergleich zu 2013 siehe Punkt 6.2, Unterabschnitt C).

	31. Dez. 2014	31. Dez. 2013
	€	€
Nahestehende Unternehmen und Personen		
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen – Lieferungen und Leistungen	0	0
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen – sonstige	320.175	101.379
Wertberichtigung auf Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	0	0
	320.175	101.379

5.4 LIQUIDE MITTEL

	31. Dez. 2014	31. Dez. 2013
	€	€
Kassenbestand	20.516	16.029
Bankguthaben	139.091.697	125.340.339
davon auf dem chinesischen Festland	138.455.059	123.546.706
davon in Deutschland und im Ausland	636.638	1.793.633
Guthaben auf Wechselverbindlichkeiten (in China)	1.592.532	1.257.710
	140.704.745	126.614.078

Die Guthaben auf Wechselverbindlichkeiten sind mit Eigenwechseln verpfändet, die eine Laufzeit von weniger als sechs Monaten haben. Da es sich bei diesen Guthaben um Sicherheitseinbehalte auf Wechselverbindlichkeiten handelt, werden die verpfändeten Guthaben verrechnet, wenn die Wechsel fällig werden.

Von den liquiden Mitteln im Jahr 2014 wurden 140.048 T€ in Ländern gehalten, in denen für den Transfer von Geldmitteln ins Ausland eine Genehmigung erforderlich ist. Ungeachtet dessen können diese liquiden Mittel innerhalb eines angemessenen Zeitraums transferiert werden, wenn der Konzern die Anforderungen erfüllen kann.

5.5 SACHANLAGEN

	Büro- ausstat- tung	Elektronisc he Geräte	Maschinelle Anlagen	Fahrzeu ge	Bauten und Einbauten auf fremden Grundstücken	Breitban- d- netz	Anlage n im Bau	Sum- me
	€	€	€	€	€	€	€	€
Anschaffungskosten								
Zum 31. Dez. 2012	164.68 0	435.444	129.968	1.033.513	159.633	0	94.709	2.017.94 6
Zugänge	372	23.444	0	0	0	185.822	177.59 1	387.229
Umklassifizierung	0	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	21.086	0	0	0	0	86.418	107.505
Wechselkursdifferenzen	-2.530	-6.697	-1.999	-15.894	-2.455	0	-1.457	-31.031
Zum 31. Dez. 2013	162.52 2	431.104	127.969	1.017.618	157.178	185.822	184.42 5	2.266.63 9
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderung								
Zum 31. Dez. 2012	117.69 4	287.268	117.550	562.038	96.061	0	0	1.180.61 0
Abschreibung des Geschäftsjahres Umklassifizierung	20.531	72.298	8.402	173.915	17.156	21.432	0	313.734
Abgänge	0	19.065	0	0	0	0	0	19.065
Wechselkursdifferenzen	-2.261	-6.016	-1.993	-12.487	-1.856	-474	0	-25.087
Zum 31. Dez. 2013	135.96 3	334.486	123.958	723.466	111.361	20.958	0	1.450.19 3
Restbuchwert								
Zum 31. Dez. 2012	46.985	148.175	12.418	471.475	63.573	0	94.709	837.336
Zum 31. Dez. 2013	26.559	96.618	4.011	294.152	45.818	164.863	184.42 5	816.447

	Büro- ausstat- tung	Elektronisc he Geräte	Maschinelle Anlagen	Fahrzeu ge	Bauten und Einbauten auf fremden Grundstücken	Breitband- netz	Anlagen im Bau	Summe
	€	€	€	€	€	€	€	€
Anschaffungskosten								
Zum 31. Dez. 2013	162.522	431.104	127.969	1.017.618	157.178	185.822	184.425	2.266.639
Zugänge	1.753	35.526	0	106.413	0	163.797	120.636	428.124
Umklassifizierung	0	0	0	0	0	0	-171.723	-171.723
Abgänge	3.319	10.218	0	135.875	0	0	0	149.412
Wechselkursdifferenzen	17.523	46.527	13.811	109.826	16.963	20.055	19.904	244.609
Zum 31. Dez. 2014	178.478	502.939	141.780	1.097.982	174.142	369.673	153.242	2.618.237
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderung								
Zum 31. Dez. 2013	135.963	334.486	123.958	723.466	111.361	20.958	0	1.450.193
Abschreibung des Geschäftsjahres Umklassifizierung	13.590	50.463	63	168.005	27.121	31.288	0	290.530
Abgänge	2.401	9.653	0	92.158	0	0	0	104.212
Wechselkursdifferenzen	15.835	40.451	13.384	92.569	14.358	4.960	0	181.557
Zum 31. Dez. 2014	162.987	415.747	137.406	891.882	163.710	46.335	0	1.818.068
Restbuchwert								
Zum 31. Dez. 2013	26.559	96.618	4.011	294.152	45.818	164.863	184.425	816.447
Zum 31. Dez. 2014	15.491	87.192	4.375	206.100	10.431	323.338	153.242	800.169

5.6 LANDNUTZUNGSRECHTE

	2014	2013
	€	€
Anschaffungskosten		
Bestand zu Beginn des Geschäftsjahres	318.286	646.514
Zugänge	7.927	0
Abgänge	360.563	318.286
Wechselkursdifferenzen	34.350	-9.942
Bestand zum Ende des Geschäftsjahres	0	318.286
Kumulierte Abschreibungen		
Bestand zu Beginn des Geschäftsjahres	41.908	72.194
Abschreibung des Geschäftsjahres	4.329	8.679
Abgänge	47.073	38.515
Wechselkursdifferenzen	836	-450
Bestand zum Ende des Geschäftsjahres	0	41.908
Restbuchwert		
Bestand zu Beginn des Geschäftsjahres	276.378	574.320
Bestand zum Ende des Geschäftsjahres	0	276.378

Die im Jahr 2014 verzeichneten Abgänge ergaben sich aus einem behördlichen Verwaltungsakt, durch den Vtion IT verpflichtet wurde, die zweite Hälfte der Flächen zurückzugeben, da die Regierung der Provinz Fujian die Nutzungsart der Flächen geändert und Vtion noch keine Gebäude darauf errichtet hatte. Infolge dieser Rückübertragung hielt der Vtion-Konzern zum 31. Dezember 2014 keine Landnutzungsrechte mehr.

5.7 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

	Büro-			
	Lizenzen	software	Marke	Summe
	€	€	€	€
Anschaffungskosten				
Zum 31. Dez. 2012	999.479	805.531	30.411	1.835.421
Zugänge	0	70.111	0	70.111
Abgänge	0	0	0	0
Wechselkursdifferenzen	-15.371	-12.283	-468	-28.122
Zum 31. Dez. 2013	984.108	863.359	29.943	1.877.410
Kumulierte Abschreibungen				
Zum 31. Dez. 2012	459.519	432.398	6.082	897.999
Abschreibung des Geschäftsjahres	83.642	113.958	6.124	203.724
Umklassifizierung	0	0	0	0
Abgänge des Geschäftsjahres	0	0	0	0
Wechselkursdifferenzen	-8.916	-9.063	-229	-18.208
Zum 31. Dez. 2013	534.245	537.293	11.977	1.083.515
Restbuchwert				
Zum 31. Dez. 2012	539.960	373.088	24.374	937.422
Zum 31. Dez. 2013	449.863	326.066	17.966	793.895

	Lizenzen	Büro- software	Marke	Laufende Entwicklungen	Summe
	€	€	€	€	€
Anschaffungskosten/ Herstellungskosten					
Zum 31. Dez. 2013	984.108	863.359	29.943	0	1.877.410
Zugänge				159.357	159.357
Abgänge					0
Wechselkursdifferenzen	106.209	92.441	3.232		201.882
Zum 31. Dez. 2014	1.090.317	955.800	33.175	159.357	2.238.649
Kumulierte Abschreibungen					0
Zum 31. Dez. 2013	534.245	537.293	11.977		1.083.515
Abschreibung des Geschäftsjahres	83.426	122.959	6.108		212.493
Umklassifizierung					0
Abgänge des Geschäftsjahres					0
Wechselkursdifferenzen	64.853	67.855	1.820		134.528
Zum 31. Dez. 2014	682.524	728.107	19.905	0	1.430.536
Restbuchwert					0
Zum 31. Dez. 2013	449.863	326.066	17.966	0	793.895
Zum 31. Dez. 2014	407.793	227.693	13.270	159.357	808.114

Im Jahr 2014 aktivierte der Vtion-Konzern im Posten „Laufende Entwicklungen“ Entwicklungskosten in Höhe von etwa 159.357 €, da die entsprechenden Ansatzkriterien nach IAS 38 erfüllt waren. Diese aktivierten Entwicklungskosten betrafen die Entwicklung der von Vtion Anzhuo betriebenen Plattform für Android-Anwendungen.

Zum 31. Dezember 2014 gab es keine verbindliche Vereinbarung über den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten.

5.8 AKTIVE STEUERABGRENZUNG

Im Jahr 2014 wies Vtion IT aktive latente Steuern aus, die aus der zeitlichen Differenz zwischen dem Bilanzansatz der Handelsbilanz und dem gemäß dem Körperschaftssteuergesetz der Volksrepublik China berechneten Wertansatz in der Steuerbilanz bei den Vorräten resultierten.

Inklusive des im Jahr 2014 erzielten Jahresüberschusses in Höhe von 5,2 Mio. € akkumulierte die Vtion Wireless Technology AG („Vtion AG“) gemäß deutschem Handelsrecht seit Gründung der Gesellschaft einen Bilanzgewinn in Höhe von 5,7 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €). Die Veränderung des Bilanzgewinns resultierte aus dem im Jahr 2014 erzielten Jahresüberschuss von 5.230 T€ sowie der im Geschäftsjahr erfolgten Gewinnausschüttung in Höhe von 660 T€. Da 95% der vereinnahmten Dividendenerträge von der deutschen Körperschafts-/Gewerbesteuer befreit sind, wies die Vtion AG zum 31. Dezember 2014 aufgelaufene steuerliche Verluste auf. Die Vtion AG erwartet steuerpflichtige Gewinne auf Seiten der Muttergesellschaft, da diese Teile der ihr im Rahmen des Börsengangs zugeflossenen Mittel als Darlehen an ihre Tochtergesellschaften ausgereicht hat. Aus diesem Grund wies die Vtion AG zum 31. Dezember 2014 aktive latente Steuern auf die steuerlichen Verlustvorräte vom Zeitpunkt der Erstabgrenzung aus. Der im Konzern als aktive latente Steuern ausgewiesene Betrag von 399 T€ wurde auf Basis der Schätzung des zu versteuernden Gewinns der nächsten fünf Jahre berechnet. Daher wurden die aktiven latenten Steuern für die nicht genutzten Verlustvorräte in Höhe von 1.234 T€ (2013: 2.636 T€) nicht bilanziert.

	31. Dez. 2014	31. Dez. 2013
	T€	T€
Aktive Steuerabgrenzung der Vtion AG	399	399
Aktive Steuerabgrenzung von Vtion IT	8	7
	407	406

5.9 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN SOWIE SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich. Der Zeitwert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Verbindlichkeiten wurde nicht ausgewiesen, da die Geschäftsführung aufgrund ihrer kurzen Laufzeiten davon ausgeht, dass die in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerte eine angemessene Annäherung an deren beizulegenden Zeitwert darstellen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten Wechselverbindlichkeiten, die sich auf 24 Mio. RMB belaufen und sich gegenüber dem 31. Dezember 2013 um 3 Mio. RMB erhöht haben. Die Wechselverbindlichkeiten in Höhe von 21 Mio. €, die zum 31. Dezember 2013 bestanden, wurden nach ihrer Auszahlung im Jahr 2014 vollständig aufgebraucht. 50% der den Wechselverbindlichkeiten entsprechenden Finanzmittel zum 31. Dezember 2014 (1.593 T€) werden als verpfändete Bankguthaben auf Wechselverbindlichkeiten gehalten. Siehe dazu auch „Liquide Mittel“.

	31. Dez. 2014	31. Dez. 2013
	€	€
Sonstige Verbindlichkeiten		
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	1.528.775	1.041.328
Sonstige Verbindlichkeiten	179.395	135.598
Anzahlungen von Kunden	29.207	90.448
Sonstige Steuerschulden	126.050	90.321
	1.863.427	1.357.695

5.10 RÜCKSTELLUNGEN

	31. Dez. 2014	31. Dez. 2013
	€	€
Rückstellungen		
Fällige Löhne und Gehälter	241.565	254.937
Sonstige Rückstellungen	269.540	253.955
	511.105	508.892

Die sonstigen Rückstellungen umfassten Rückstellungen für die Kosten der jährlichen Abschlussprüfung, für die Serviceentgelte für externe Beratungsunternehmen und für Anwaltskosten.

Die zum 31. Dezember 2013 verbuchten Rückstellungen in Höhe von 509 T€ wurden nach ihrer Auszahlung im Jahr 2014 vollständig aufgebraucht. Vtion verbuchte jedoch zum 31. Dezember 2014 periodengerecht 511 T€ für fällige Löhne und Gehälter sowie Aufwendungen.

5.11 EIGENKAPITAL

5.11.1 GRUNDKAPITAL UND EIGENE AKTIEN

Das gezeichnete Kapital der Muttergesellschaft hat sich aufgrund der Einziehung eigener Aktien von 14.495.086 € zum 31. Dezember 2013 auf 13.298.495 € zum 31. Dezember 2014 reduziert. Der Vorstand hat beschlossen, das gezeichnete Kapital am 2. April 2014 im Wege der Einziehung der eigenen Aktien im Wert von 1.196.591 €, die im Zeitraum vom 5. September bis 26. September 2012 erworben wurden, zu reduzieren. Im Zeitraum vom 11. April bis 9. Mai 2014 hat die Gesellschaft an der Börse und über ein freiwilliges öffentliches Erwerbsangebot insgesamt 1.084.855 Vtion-Aktien zurückgekauft. Am 23. September 2014 beschloss der Vorstand, eigene Aktien im Wert von 1.084.855 € einzuziehen. Die entsprechende Reduzierung des gezeichneten Kapitals wurde jedoch erst mit der Eintragung in das Handelsregister, die im März 2015 stattfand, wirksam. Deshalb belief sich das gezeichnete Kapital des Unternehmens zum 31. Dezember 2014 weiterhin auf 13.298.495.

Aktienanzahl	31. Dez. 2014	31. Dez. 2013
Gezeichnetes Kapital	13.298.495	14.495.086
Eigene Aktien	-1.084.855	-1.196.591
Im Umlauf befindliche Aktien	12.213.640	13.298.495

Im Streubesitz gehaltene Aktien	Aktienanzahl
Zum 31. Dez. 2013	2.897.024
Effekt aus dem Erwerb durch Aktionärinnen und Aktionäre	696.471
Effekt aus dem Aktienrückkauf	-1.084.855
Zum 31. Dez. 2014	2.508.640

5.11.2 KAPITALRÜCKLAGE UND GEWINNRÜCKLAGEN

A) KAPITALRÜCKLAGE

Die in der Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 dargestellten Veränderungen der Kapitalrücklage resultierten aus dem Aktienrückkaufprogramm im Jahr 2014. Zum 31. Dezember 2014 verringerte sich die Kapitalrücklage aufgrund des kumulierten Agios für den Rückkauf von 1.084.855 nennwertlosen Stammaktien im Zeitraum vom 11. April bis 9. Mai 2014 um 2.115.467 € auf 38.320.188 €. Die Kapitalrücklage beinhaltet die gesetzliche Rücklage zur Erfüllung der gesetzlichen Auflagen in China.

B) GEWINNRÜCKLAGEN

Die Gewinnrücklagen umfassen die in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ausgewiesenen kumulierten Veränderungen aus Nettogewinnen und -verlusten sowie die aus der Dividendenausschüttung resultierenden Veränderungen. Im Juni 2014 schüttete Vtion eine Dividende in Höhe von 0,05 € pro Aktie (2013: 0,06 € pro Aktie) aus, was 15% des Nettogewinns nach Steuern des gesamten Jahres 2013 entsprach und die Gewinnrücklagen um 659.537 € reduzierte.

5.11.3 WECHSELKURSDIFFERENZEN

Die Wechselkursdifferenzen resultieren hauptsächlich aus der Umrechnung des Konzernabschlusses in die Berichtswährung Euro.

5.12 KURSFRISTIGE VERMÖGENSWERTE UND KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die Gesellschaft erwartet nicht, dass als kurzfristige Vermögenswerte kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten später als zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag beglichen werden.

6. Sonstige Erläuterungen

6.1 VERPFLICHTUNGEN UND EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

OPERATING-LEASE-/FINANCE-LEASE-VERPFLICHTUNGEN

Der Vtion-Konzern mietet im Rahmen von nicht kündbaren Operating-Lease-Verträgen verschiedene Lager- und Bürogebäude. Die Verträge haben unterschiedliche Bedingungen. Das Eingehen dieser Verträge ist für den Konzern mit keinerlei Beschränkungen verbunden. Die erfolgswirksam erfassten Operating-Lease-Zahlungen pro Geschäftsjahr sind im Folgenden aufgeführt.

	2014	2013
	€	€
Als Aufwand erfasste Mietzahlungen	527.750	458.510

Zukünftige Mindestmietzahlungen im Rahmen nicht kündbarer Operating-Lease-Verträge werden wie folgt fällig.

	31. Dez. 2014	31. Dez. 2013
	€	€
Innerhalb eines Jahres	289.330	446.543
Nach mehr als einem, spätestens aber nach fünf Jahren	259.826	412.900
Nach mehr als fünf Jahren	0	0
	549.156	859.443

Bezüglich der Mietverhältnisse mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind einige Bedingungen dokumentiert, die im Folgenden aufgeführt sind.

Vertrag	Verlängerung	Mietpreis	Kaufoptionen
Büro in Fuzhou (Vtion IT)	Vorzugsoption	Festmiete	Keine Kaufoption im Vertrag
Büro in Fuzhou (Vtion Communication)	Vorzugsoption	Festmiete	Keine Kaufoption im Vertrag
	Vertrag verlängert sich automatisch um zwei weitere Jahre		
Lagerhaus in Changle (Vtion IT)		Festmiete	Keine Kaufoption im Vertrag

Hinsichtlich des abgeschlossenen Finanzierungsleasingvertrags bestehen keine Verlängerungs- oder Kaufoptionen.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Zum 31. Dezember 2014 hatte das Unternehmen keine Eventualverbindlichkeiten.

6.2 ANGABEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Für die Zwecke des Abschlusses wird ein Unternehmen oder eine Person als der Gesellschaft nahestehend bezeichnet, wenn es bzw. sie die Gesellschaft oder die Gesellschaft es bzw. sie direkt oder indirekt beherrschen kann oder direkt oder indirekt erheblicher Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen ausgeübt werden kann oder wenn sie gemeinsam beherrscht werden oder gemeinsam einem erheblichen Einfluss unterliegen.

A) ANGABEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Firmierung des nahestehenden Unternehmens/Name der nahestehenden Person	Beziehung	Geschäftssitz	Anmerkung
Fujian Vtion Communication & Telecom Equipment Co. Ltd.	Weitere Gesellschaft, die von einem direkten Familienmitglied eines Aktionärs beherrscht wird	VRC	
DADI (China) Holding Co. Ltd.	Weitere Gesellschaft, die von einem direkten Familienmitglied eines Aktionärs beherrscht wird	VRC	
Fujian DADI Concrete Pile Co. Ltd.	Weitere Gesellschaft, die von einem direkten Familienmitglied eines Aktionärs beherrscht wird	VRC	
Fujian CH-DIGITAL Technology Co. Ltd.	Gesellschaft, an der ein Aktionär beteiligt ist	VRC	
Fujian Aiwei Garment Co. Ltd. (zuvor firmierend als „Fujian FORFREE Garment Co. Ltd.“)	Weitere Gesellschaft, die von einem direkten Familienmitglied eines Aktionärs beherrscht wird	VRC	
Aktionäre der börsennotierten Gesellschaft und ihre direkten Familienmitglieder, Vorstandsmitglieder und oberes Management etc.			
Chen Guoping	Beherrschender Aktionär der börsennotierten Gesellschaft, CEO		
Huang Yuhua	Direktes Familienmitglied eines Aktionärs der Gesellschaft		
He Zhihong	Aktionär der börsennotierten Gesellschaft, Vorstand Technik		
Chen Guoshun	Aktionär der börsennotierten Gesellschaft, direktes Familienmitglied eines Aktionärs der Gesellschaft		
Chen Guohe	Aktionär der börsennotierten Gesellschaft, direktes Familienmitglied eines Aktionärs der Gesellschaft		
Aufsichtsrat			
Norbert Quinkert	Vorsitzender des Aufsichtsrats		
Hua Yang	Mitglied des Aufsichtsrats		
Ning Wang	Mitglied des Aufsichtsrats		

B) VERKAUF UND ANKAUF VON WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN

Im Laufe des Geschäftsjahres fanden die folgenden Transaktionen zwischen dem Konzern und nahestehenden Unternehmen und Personen statt.

	2014	2013
	€	€
Mietzahlungen an nahestehende Unternehmen und Personen	134.869	135.218

Die Mietzahlungen erfolgten auf Basis der Marktpreise. Die Mietzahlungen von Vtion IT und Vtion Communication im Zusammenhang mit nahestehenden Unternehmen oder Personen erfolgten an Herrn Chen Guoping (66 T€), an Frau Huang Yuhua (direktes Familienmitglied von Herrn Chen Guoping, 37 T€) und an Fujian Aiwei Garment Co. Ltd. (32 T€). Gemessen in Renminbi blieben sie im Vergleich zu 2013 unverändert. Die im Jahr 2014 verzeichnete Veränderung der Höhe der Mietzahlungen in Euro gegenüber 2013 beruht auf der Veränderung des Euro-Renminbi-Wechselkurses.

C) FORDERUNGEN/VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

	31. Dez. 2014	31. Dez. 2013
	T€	T€
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	320	101
Lieferungen und Leistungen	0	0
Sonstige	320	101
Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	2	0
Lieferungen und Leistungen	0	0
Sonstige	2	0

Zum 31. Dezember 2014 entstanden die sonstigen Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen im Zusammenhang mit Geschäften mit Herrn Chen Guoping (Reisekostenvorschuss) und Fujian Aiwei Garment Co. Ltd. (Büromiete). Der Reisekostenvorschuss wurde zinsfrei gewährt und im Jahr 2015 teilweise zurückgezahlt (207.855 €). Die Büromiete basierte auf dem Marktpreis.

D) VERGÜTUNG VON MITARBEITERN IN SCHLÜSSELPOSITIONEN

	2014	2013
	T€	T€
Führungskräfte des Konzerns	241	242

Die Vergütung der Führungskräfte bestand ausschließlich aus Festvergütungen. In den Jahren 2013 und 2014 wurden keine variablen Vergütungsanteile ausgezahlt. Weitere Informationen zum Thema Vergütung sind im Vergütungsbericht im zusammengefassten Konzernlagebericht enthalten.

6.3 ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Die Finanzinstrumente des Konzerns am Bilanzstichtag umfassen Barvermögen und liquide Mittel, bestimmte kurzfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die wesentlichen Risiken in diesem Zusammenhang beziehen sich auf die Liquidität sowie auf Zinsen und Wechselkurse.

Angaben nach IFRS 7:

Buchwert, ausgewiesener Betrag und beizulegender Zeitwert nach Kategorie.

	Kategorie nach IAS 39	Buchwert	In der Bilanz nach IAS 39 zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Buchwert	In der Bilanz nach IAS 39 zu fortgeführten Anschaffungs- kosten
		zum 31. Dez. 2014	ausgewiesener Betrag	zum 31. Dez. 2013	ausgewiesener Betrag
		€	€	€	€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	12.661.159	12.661.159	18.411.081	18.411.081
Sonstige Forderungen	LaR	1.656.874	1.656.874	2.446.881	2.446.881
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	LaR	320.175	320.175	101.379	101.379
Liquide Mittel	LaR	140.704.745	140.704.745	126.614.078	126.614.078
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	6.934.390	6.934.390	13.422.085	13.422.085
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	FLAC	1.991	1.991	0	0
Davon: gemäß IAS 39 nach Kategorie zusammengefasst					
Liquide Mittel und Forderungen	LaR	155.342.953	155.342.953	147.573.419	147.573.419
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzverbindlichkeiten	FLAC	6.936.381	6.936.381	13.422.085	13.422.085

(LaR = Darlehen und Forderungen; FLAC = zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzverbindlichkeiten)

2014 und 2013 gab es in der Bilanz keine Beträge, die gemäß IAS 39 zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen wurden.

Liquide Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen sind kurzfristig (d. h. innerhalb eines Jahres) fällig.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Finanzverbindlichkeiten sind in der Regel kurzfristig (d. h. innerhalb eines Jahres) fällig; ihr Wert entspricht annähernd dem beizulegenden Zeitwert (entsprechend Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie gemäß IFRS 13).

Nettogewinn/-verlust nach Kategorie

	Aus Zinsen	2014	2013
	€	€	€
Liquide Mittel und Forderungen	1.887.969	1.887.969	1.673.887
Kurzfristige Anlagen	0	0	118
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	-1.091	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzverbindlichkeiten	0	-243.126	-128.437
	1.887.969	1.643.752	1.545.568

6.4 ZIELE UND RICHTLINIEN DES FINANZRISIKOMANAGEMENTS

IFRS 7 sieht die Offenlegung einer Sensitivitätsanalyse vor, die die Auswirkungen hypothetischer Änderungen der relevanten Risikovariablen, die für die Darstellung des Marktrisikos zu verwenden sind, auf Gewinn und Verlust sowie Eigenkapital aufzeigt. Für den Konzern betrifft dies hauptsächlich die Währungsrisiken. Die Auswirkungen werden festgestellt, indem die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen am Bilanzstichtag auf den Bestand der Finanzinstrumente angewendet werden. Es wird davon ausgegangen, dass der Saldo am Bilanzstichtag für das Jahr als Ganzes repräsentativ ist.

Wie erwähnt, ist der Konzern im Allgemeinen nur dem Zinsrisiko, Währungsrisiko und anderen Marktrisiken ausgesetzt, die im gewöhnlichen Geschäftsverkehr entstehen. Der Konzern besitzt oder emittiert keine Derivate für Handelszwecke oder zur Absicherung gegen Zins- oder Wechselkursschwankungen, da angesichts des Umstandes, dass die Hauptvermögenswerte der Gesellschaft liquide Mittel (kurzfristige Vermögenswerte) sind, vom heutigen Standpunkt aus keine wirkliche Notwendigkeit dafür besteht.

a) Ausfallrisiko

Mit Ausfallrisiko ist das Risiko gemeint, dass eine andere Partei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt und dem Konzern dadurch ein Verlust entsteht. Die Geschäftspolitik des Konzerns sieht vor, dass er nur mit kreditwürdigen Unternehmen und Personen Geschäfte macht und ihre Salden laufend überwacht. Das Ausfallrisiko des Konzerns betrifft hauptsächlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen. Das Barvermögen wird bei kreditwürdigen Finanzinstituten angelegt. Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen werden unter Abzug einer Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen bilanziert, die von der Geschäftsführung auf Grundlage der aktuellen wirtschaftlichen Bedingungen geschätzt wird. Der im Abschluss ausgewiesene Buchwert der finanziellen Vermögenswerte nach Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen stellt das maximale Ausfallrisiko des Konzerns dar. Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte belief sich zum 31. Dezember 2014 auf 155.343 T€ (Vorjahr: 147.573 T€).

b) Zinsrisiko

Das Zinsrisiko ergibt sich aus einer möglichen Veränderung der Zinssätze, die sich im aktuellen Berichtszeitraum und auch in der Zukunft nachteilig auf den Konzern auswirken kann. Abgesehen von seinen Bankguthaben hat der Konzern keine weiteren wesentlichen verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Seine verzinslichen Vermögenswerte sind ausschließlich Bankguthaben. Der überwiegende Teil des Ergebnisses und des operativen Cashflows des Konzerns ist unabhängig von Marktziensänderungen. Zur Geschäftspolitik des Konzerns gehört, dass er seine Darlehen und Ausleihungen zu fest vereinbarten Zinsen aufnimmt.

Wenn die Zinssätze um 50 Basispunkte höher oder niedriger gelegen hätten, wäre das Finanzergebnis auf Grundlage der Investitionsstrategie des Konzerns um etwa 703 T€ (Vorjahr: 633 T€) niedriger oder höher ausgefallen.

c) Währungsrisiko

Als Währungsrisiko wird das Risiko bezeichnet, dass sich Schwankungen der Wechselkurse gegenüber der funktionalen Währung oder der Berichtswährung des Konzerns auf das Finanzergebnis und den Cashflow des Konzerns auswirken.

Relevante Risikovariablen sind grundsätzlich alle anderen Währungen, in denen die Finanzinstrumente des Konzerns eingesetzt werden. Der Konzern hält über die Muttergesellschaft in Deutschland und über Tochtergesellschaften in China und Hongkong Bankguthaben in Euro; Wechselkursschwankungen des Renminbi gegenüber dem Euro können das Finanzergebnis des Konzerns beeinflussen. Ebenso ist der

Konzern aufgrund der sich auf US-Dollar belaufenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten Wechselkursschwankungen des Renminbi gegenüber dem US-Dollar ausgesetzt.

Die folgende Tabelle zeigt die gesamten in Fremdwährung denominierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns.

	Vermögenswerte		Verbindlichkeiten	
	31. Dez. 2014	31. Dez. 2013	31. Dez. 2014	31. Dez. 2013
	T€	T€	T€	T€
€	697	1.878	416	423
USD	221	196	–	238
Sonstige	2	2	–	–
	920	2.076	416	661

Die Vermögenswerte in Euro verringerten sich von 1.878 T€ zum 31. Dezember 2013 697 T€ zum 31. Dezember 2014, was hauptsächlich aus der Dividendenausschüttung (660 T€) resultierte. Die Vermögenswerte in US-Dollar bestehen aus Bankguthaben.

Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen auf den Konzernüberschuss, die sich ergeben würden, wenn die Wechselkurse um 5 % höher oder niedriger liegen und alle anderen Variablen konstant bleiben würden.

	2014		2013	
	€/RMB	USD/RMB	€/RMB	USD/RMB
Wechselkursgewinn/-verlust	+ 5 %			
	13	11	69	–2
Wechselkursgewinn/-verlust	– 5 %			
	–15	–12	–77	2

Der Vorstand beobachtet das Fremdwährungsrisiko der Gesellschaft und wägt sorgfältig die Notwendigkeit von Sicherungsgeschäften ab.

d) Liquiditätsrisiko

Ein Liquiditätsrisiko entsteht dann, wenn der Konzern seine Verpflichtungen gegenüber Geschäftspartnern möglicherweise nicht erfüllen kann. Der Konzern überwacht seine liquiden Mittel und hält sie auf einem Stand, der nach Auffassung der Geschäftsführung angemessen ist, um die betrieblichen Prozesse des Konzerns zu finanzieren und die Auswirkungen von Schwankungen des Cashflows abzumildern. Angesichts der insgesamt soliden Liquiditätssituation des Konzerns und der Tatsache, dass Vtion keine verzinslichen Verbindlichkeiten hat, besteht kein echtes Liquiditätsrisiko.

In T€	Weniger als drei Monate	Drei bis sechs Monate	Sechs bis zwölf Monate	Mehr als ein Jahr	Mittelabflüsse	Buchwert
Zum 31. Dez. 2014						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.674	1.837	12	411	6.934	6.934
Sonstige	2.373	–	–	1	2.374	2.374
Summe	7.047	1.837	12	412	9.308	9.308
Zum 31. Dez. 2013						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.688	5.551	1.704	479	13.422	13.422
Sonstige	1.867	–	–	–	1.867	1.867
Summe	7.555	5.551	1.704	479	15.289	15.289

e) Beizulegender Zeitwert

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten im Abschluss entsprechen in etwa ihrem jeweiligen beizulegenden Zeitwert.

6.5 AKTIENBEZUGSPLAN FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE („SOP“)

Da der durchschnittliche Kurs der Aktien der Gesellschaft unter dem Ausgabekurs beim Börsengang lag, hat die Gesellschaft den Aktienbezugsplan für Führungskräfte im Jahr 2014 nicht durchgeführt. Bis zum 31. Dezember 2014 lag kein formeller Beschluss zum Aktienbezugsplan vor.

7. Zusätzliche Anmerkungen zur Verwaltung des Kapitals

Die Verwaltung des Kapitals durch den Vtion-Konzern basiert auf der Überwachung von Eigenkapital, Verbindlichkeiten und Investitionen auf der Grundlage seiner aktuellen hohen Liquidität.

Das Ziel der Investitionsstrategie der Gesellschaft besteht darin, den Weg des starken und rentablen geschäftlichen Wachstums beizubehalten und Wertzuwachs für die Aktionärinnen und Aktionäre zu schaffen. Barmittelüberschüsse erzielen Zinserträge, während sie bei angesehenen Finanzinstituten angelegt sind. Zum 31. Dezember 2014 betrug die Eigenkapitalquote der Gesellschafter – wenn man das Gesamtvermögen (159.488 T€) und das gesamte Eigenkapital (149.694 T€) zugrunde legt – 94% (Vorjahr: 90%). Die Eigenkapitalrendite, das Verhältnis der konsolidierten Einnahmen der Gesellschafter des Konzerns (Grundlage: Gewinn des Berichtszeitraums, 2.787 T€) zu ihrem Eigenkapital zum Bilanzstichtag (Grundlage: Summe Eigenkapital, 149.694 T€), betrug im Geschäftsjahr 2014 2% (Vorjahr: 3%).

8. Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

VORSTAND DER MUTTERGESELLSCHAFT

Chen Guoping, Kaufmann, CEO, Fujian, VRC, Vorsitzender

Zheng Hong Bo, Kaufmann, CFO, Peking, VRC

He Zhihong, Kaufmann, CTO, Fujian, VRC

Ding Chaojie, Kaufmann, Fujian, VRC

Fei Ping, Kauffrau, Peking, VRC

AUFSICHTSRAT DER MUTTERGESELLSCHAFT

Norbert Quinkert, Kaufmann, Frankfurt am Main, Deutschland (Vorsitzender)

Hua Yang, Kaufmann, Peking, VRC (stellvertretender Vorsitzender)

Ning Wang, Vizepräsident der chinesischen Handelskammer für Elektronik, Peking, VRC (Mitglied)

9. Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Für das Geschäftsjahr 2014 und 2013 erhielten die Vorstandsmitglieder die im Folgenden aufgelisteten Festvergütungen. Sie sind nicht berechtigt, darüber hinausgehende, insbesondere leistungsabhängige Vergütungen zu erhalten; außerdem ist der Vorstand nicht berechtigt, eine besondere Vergütung zu erhalten, wenn Verträge vorzeitig gekündigt werden oder wie vorgesehen auslaufen.

Name	2014	2013
	In T€	In T€
Chen Guoping	50,6	50,7
Zheng Hong Bo	44,0	44,1
He Zhihong	44,0	44,1
Ding Chaojie	58,6	58,8
Fei Ping	44,0	44,1
Summe	241,2	241,8

Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält eine Basisvergütung in Höhe von 50.000 € pro Kalenderjahr, der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende eine Basisvergütung in Höhe von 35.000 € pro Kalenderjahr. Alle weiteren Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine Basisvergütung in Höhe von 25.000 € pro Kalenderjahr. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten darüber hinaus Ausgaben, die ihnen im Zusammenhang mit ihrer Funktion als Aufsichtsratsmitglied entstanden sind, sowie gegebenenfalls angefallene Umsatzsteuer erstattet.

In 2014 und 2013 erhielten die Aufsichtsratsmitglieder die im Folgenden aufgelisteten Festvergütungen:

Name	2014	2013
	In T€	In T€
Nobert Quinkert	59,5	65,5
Volker Potthoff (bis 27. Juni 2013)	0,0	22,5
Yangsheng Liu (bis 27. Juni 2013)	0,0	12,5
Ning Wang	25,0	25,0
Hua Yang	35,0	40,0
Huaying Shu (vom 19. Okt. 2012 bis 27. Juni 2013)	0,0	12,5
Summe	119,5	178,0

10. Anhangsangaben zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde in Einklang mit IAS 7 erstellt und unterscheidet zwischen Netto-Cashflows aus der operativen Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit. Der Netto-Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit wird unter Verwendung der indirekten Methode dargestellt, während die Cashflows aus der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit unter Verwendung der direkten Methode dargestellt werden. Die Barmittel setzen sich aus liquiden Mitteln, z. B. aus kurzfristigen Einlagen, zusammen. Hierzu verweisen wir auch auf Abschnitt 5.4.

11. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft („BDO“), Hamburg, Deutschland, wurde als Wirtschaftsprüfer mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2014 beauftragt. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Honorare der BDO AG im Geschäftsjahr (einschließlich Spesen und gegebenenfalls Umsatzsteuer):

	2014	2013
	T€	T€
Jahres- und Konzernabschlussprüfung	120	120
Andere Bestätigungsleistungen	85	84
Sonstige Leistungen	0	50
	205	254

12. Nach dem Bilanzstichtag eingetretene Ereignisse

Mit der entsprechenden Eintragung in das Handelsregister im März 2015 wurde die Einziehung von 1.084.855 eigenen Aktien rechtswirksam. Dadurch reduzierte sich das gezeichnete Kapital der Muttergesellschaft Ende März 2015 auf 12.213.640 €.

Auch nach mehr als vier Jahren der Investitionen wächst Vtion Anzhuo noch immer langsamer als erwartet. Unter den gegebenen Umständen ist davon auszugehen, dass auch in den nächsten Jahren ein operativer Verlust entstehen wird. Der Vorstand hat vorgeschlagen, die gesamte Beteiligung der Gesellschaft an Vtion Anzhuo über ein MBO (Management-Buy-out) an das Führungsteam von Vtion Anzhuo zu veräußern. Gemäß einem von dem unabhängigen Dritten „Ruihua Certified Public Accountants“ erstellten Sachverständigengutachten wurde der Transaktionspreis auf 6 Mio. RMB festgesetzt. In der am 23. März 2015 abgehaltenen Sondersitzung billigten die Aufsichtsratsmitglieder die Transaktion einstimmig.

13. Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns oder Ergebnisverwendung

Der Einzelabschluss der Vtion Wireless Technology AG, der zum 31. Dezember 2014 gemäß dem deutschen Handelsgesetzbuch aufgestellt wurde, weist einen Bilanzgewinn von 5.722 T€ aus. Auf der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft werden der Vorstand und der Aufsichtsrat vorschlagen, den Bilanzgewinn auf das Jahr 2015 vorzutragen.

14. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben gemeinsam ihre Entsprechenserklärung nach den Empfehlungen der Regierungskommission zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 Aktiengesetz (AktG) in der aktuellen Fassung abgegeben und sie auf der Website der Gesellschaft unter www.vtion.de den Aktionärinnen und Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

15. Genehmigung des Abschlusses

Der Vorstand hat den Abschluss am 23. April 2015 genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Frankfurt am Main, 23. April 2015

Chen Guoping Zheng Hong Bo Ding Chaojie Fei Ping He Zhihong

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Vtion Wireless Technology AG, Frankfurt am Main, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Rechnungslegungsinformationen der in den Konzernabschluss einbezogenen Teilbereiche, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 27. April 2015

BDO Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Zemke
Wirtschaftsprüfer

gez. Glaser
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Frankfurt am Main, 23. April 2015

Vtion Wireless Technology AG

Der Vorstand

Chen Guoping

Zheng Hong Bo

Ding Chaojie

Fei Ping

He Zhihong

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Vtion AG beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsbezogene Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Vtion AG und den mit ihr verbundenen Unternehmen tatsächlich erzielten Ergebnisse unterliegen einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Viele dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von Vtion und können im Voraus nicht präzise eingeschätzt werden, z. B. das künftige wirtschaftliche Umfeld und das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt Vtion hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

Impressum

HERAUSGEBER

Vtion Wireless Technology AG
11–12 11F Westhafen Tower
Westhafenplatz 1
60327 Frankfurt am Main
Deutschland
Tel.: 0049 69 710456-249

© 2015 Vtion Wireless Technology AG

KONZEPT UND DESIGN

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

FOTOS

Vtion Wireless Technology AG
Datum der Veröffentlichung dieses Berichts:
28. April 2015
Investor Relations
Tel.: 0049 69 710456-249
Fax: 0049 69 710456-248
E-Mail: IR@vtion.de
Internet: <http://www.ir-en.vtion.de>

Finanzkalender

VERÖFFENTLICHUNG DES GESCHÄFTSBERICHTS 2014

Dienstag, 28. April 2015

VERÖFFENTLICHUNG DES ZWISCHENBERICHTS ZUM ERSTEN QUARTAL 2015

Donnerstag, 28. Mai 2015

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG, FRANKFURT AM MAIN

Donnerstag, 25. Juni 2015

VERÖFFENTLICHUNG DES ZWISCHENBERICHTS ZUM ZWEITEN QUARTAL 2015

Donnerstag, 27. August 2015

VERÖFFENTLICHUNG DES ZWISCHENBERICHTS ZUM DRITTEN QUARTAL 2015

Donnerstag, 19. November 2015

EIGENKAPITALFORUM 2015 (ANALYSTENTREFFEN)

23.–25. November 2015



VTION WIRELESS TECHNOLOGY AG

WWW.VTION.DE